

hak has fk

Jahresbericht 2012/13

Macht Schule Theater Tanz-Sprech-Theater zur Gewaltprävention

ein Gemeinschaftsprojekt mit der
PTS Feldkirch,
NMS Levis und dem
Tanztheater Walk unterstützt vom
BM:ukk





e.e.s.i .

Entrepreneurship Education für schulische Innovation

hak has fk strebt Zertifizierung an!

e.e.s.i . fördert ...

... eine Kultur der Mündigkeit, Eigenverantwortung und Solidarität als Wertebasis für das soziale Kapital einer Zivilgesellschaft,

... persönliche Kompetenzen im Sinne des "Entrepreneurial Spirits" im Rahmen ALLER Unterrichtsgegenstände.

So steht es auf der offiziellen Webseite des Impulsentrums für Entrepreneurship Education des BM:ukk.

Aber was muss man genau darunter verstehen? Im Prinzip bedeutet das nur, dass wir unsere Schülerinnen und Schüler zu kritischen, selbst denkenden, selbst entscheidenden jungen Menschen erziehen wollen. Dass wir sie ermutigen eigene kreative und innovative Ideen zu entwickeln, zu äußern und umzusetzen, aber auch zu verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Handeln anregen wollen. Und das Wichtigste dabei, das alles ist kein Projekt, sondern es findet einfach statt - in der ganzen Schule, in allen Fächern, in allen Klassen!

Seit 2007 gibt es diese Initiative des BM:ukk an den Handelsakademien und Handelsschulen und die hak has fk war von Anfang an dabei. Mit unseren e.e.s.i-Schulkoordinatoren Prof. Renate Veith-Berchtel und Prof. Markus Hämmerle, die gleichzeitig für alle fünf Vorarlberger Handelsakademien als Landeskoordinatoren fungieren, sind wir eine der neun österreichischen e.e.s.i.-Clusterschulen.

Das sogenannte „Eisbergmodell“, das auch bei den diesjährigen Abschluss- und Maturaprojektpräsentationen aufgegriffen wurde, wird gerne als Erklärung für die Kommunikation in Organisationen herangezogen. Das Modell besagt, dass oft nur ein Siebentel (der Teil des „Eisbergs“ über der Wasseroberfläche) sichtbar ist und jene sechs Siebentel, die unter Wasser sind, auf den ersten Blick nicht erkennbar sind. So ist es auch mit diesem Jahresbericht. Die vielen Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen an unserer Schule, über die wir hier berichten, stellen nur einen kleinen Teil dessen dar, was unsere Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler im abgelaufenen Schuljahr gemacht, erlebt oder veranstaltet haben.

Daher ist es naheliegend, dass die hak has fk sich auch für das neue e.e.s.i-Zertifikat für die österreichischen Handelsschulen und -akademien bewirbt. Die Entscheidung dazu wurde noch unter Direktor Helmut Braun einstimmig gefasst.

Mindestens 20 Kriterien muss eine Schule erfüllen, um das neue als ÖNORM festgelegte Gütesiegel verliehen zu bekommen. Das Gütesiegel bewertet dabei drei Bereiche, in denen die Schule über ein entsprechendes Angebot verfügen und Schwerpunkte setzen muss.

Dazu gehören im Bereich „Aktivitäten an der Schule“, neben dem Angebot von Freifächern, Exkursionen und Zusatzzertifikaten für unsere Schülerinnen und Schüler, auch die Teilnahme an Businessplan-Wettbewerben, der Übungsfirmen-Qualitätszertifizierung oder unser Angebot „Rent a Student“, das Führen von Laptopklassen und der Einsatz von eLearning.

Im Bereich „Basics für Lehrerinnen und Lehrer“ sind unter anderem einschlägige Schulungen für Lehrerinnen und Lehrer, ein Programm für den Direktor, die Zusammenarbeit mit Unternehmen, aber auch unser Ausbildungsschwerpunkt „Entrepreneurship und Management“ gefordert.

Der letzte Bereich „Organisatorische Rahmenbedingungen“ umfasst unser Leitbild, die Schulhomepage, aber auch Aktivitäten wie Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Corporate Identity.

Vorschau auf das Schuljahr 2013/2014

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 09. September 2013, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 10. September 2013, 8:00 Uhr - 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer bisherigen Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 09. September 2013, ab 10:00 Uhr

Dienstag, 10. September 2013, ab 10:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Aushang im Supplierkasten bekannt gegeben. Das am 5. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben!

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände:

Montag, 9. September 2013, um 8:00 Uhr

Allgemeine Eröffnungskonferenz:

Dienstag, 10. September 2013, ab 14:00 Uhr

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 8. Juli 2013 bis Freitag, 12. Juli 2013,

8:00 bis 12:00 Uhr

Montag, 2. September 2013 bis Freitag, 6. September 2013, 8:00 bis 12:00 Uhr

während der übrigen Ferienzeit:

jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr

(außer im August)

Mag. Michael Weber, Direktor

Inhaltsverzeichnis

Entrepreneurship	1
Vorschau auf das Schuljahr 2012/13	2
Bericht des Direktors	3
Mag. Wolfgang Büchele im Ruhestand	4
MMag. Mag. Karin Giesinger, Mag. H. Mathis	5
Team der hak has fk im Schuljahr 2012/13	6
Verwaltungspersonal	8
Veränderungen im Team, Kustodiate	9
Mitglieder des SGA, Wir gratulieren	9
Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen, Schülerstatistik	10
Studentafel der Handelsakademie	11
Studentafel der Handelsschule	12
Praxishandelsschule	13
Studentafel der Praxishandelsschule	14
Kreative Praxishandelsschule	15
Fächerabkürzungen, Klassenvorstände	16
Schnuppern in Schulen, Exkursion Letzehofer	17
Bank Austria Businessplan-Wettbewerb	18
Die Reife- und Diplomprüfung an der HAK	19
Maturajahrgänge 2013	20
Das Internet als Kommunikationsmittel	23
Abschlussprüfung der Handelsschule	24
Bes. Leistungen bei den abschl. Prüfungen	24
HAS-Abschlussklassen 2013	25
Matura- und Abschlussprojekte 2012/13	27
Auf den Spuren des Erfolgs	29
Wanderausstellung: Der österr. Kapitalmarkt	30
TOPSIM General Management, Neuer LSI	31
Exkursion zur OENB, Exkursion zur Raika FK	32
Jugendseelsorger Dominik Toplek zu Gast	32
Workshop bei Gebrüder Weiss, Rockoper	33
Workshop Soziale Manieren	34
Schokoladenverkostung, Wirtschaft erleben	34
Mit USD zur ÖSD-B2-Prüfung	35
Sprachzertifikate für Deutsch	35
Theaterbesuch – « Faust – Die Tragödie »	36
Exkursion ins LKH Rankweil	36
LaufWunder	37
„Kick off“ – Ein Sprach-Theater-Tanzprojekt	39
Kulturelle Begegnung in Feldkirch	40
Digital Day	41
Carla Textil	42
Die beste Bildung	43
Ausflug nach Mailand	44
Italienisch, Besuch der schwed. Schülergruppe ..	45
Jugend eine Welt, The Malta Experience	46
Intensive English Course, BEC Vantage	47
Starke Leistung bei LM, spark7 SLAM Tour	48
Partnerschaft hak has fk und Sparkasse	49
Schülerlisten	50
Schulchronik	60
Unsere Buchhändler, Partner bei der BRP	62
Kuratorium, Inserate	63



„Wer immer das tut, was er schon kann, bleibt immer der, der er schon war!“ Henry Ford

Am 1. September 2012 habe ich die Leitung unserer Traditionsschule übernommen.

Seit mehr als 115 Jahren wird in Feldkirch kaufmännischer Unterricht angeboten. Unsere Schule hat es in dieser Zeit immer geschafft,

sich an die Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft anzupassen. Viele gesellschaftliche Veränderungen der vergangenen Jahre wie Internet und Handys, aber auch wirtschaftliche Anpassungsprozesse wie Cross-Media-Marketing oder eBusiness beeinflussen auch das moderne Bildungswesen. Vorgaben der EU im Bildungsbereich und die Aktivitäten im Bildungsministerium werfen ebenfalls bereits ihre Schatten voraus.

So werden in den kommenden Jahren große Veränderungen auf alle Schulen und damit auch auf die *hak has fk* zukommen. Die teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung, ein neuer Lehrplan für die Handelsakademie und damit die Einführung der Modularisierung und Semestrierung der Oberstufe, neue Bildungsstandards und nationale und internationale Testungen sind nur einige der Neuerungen, die in den kommenden Jahren an unserer Schule umgesetzt werden müssen.

Mein Team und ich bereiten uns bereits intensiv darauf vor, denn wir wollen auf alle Gefahren und Risiken gut vorbereitet sein und die Möglichkeiten und Chancen, die diese Neuerungen bringen, optimal für die *hak has fk* nutzen. So wurden vom Team in den vergangenen beiden Schuljahren bereits hunderte Stunden in Schulungen, Besuche von Informationsveranstaltungen, Informationsaustausch, Teambesprechungen und Entwicklung von neuen Unterrichtsmodellen und Testformaten investiert.

Das alles bedeutet einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand neben der laufenden Unterrichtstätigkeit, den wir gerne im Interesse für eine noch bessere Ausbildung in unseren beiden Schulzweigen auf uns nehmen. Die hervorragende Infrastruktur in unserem neuen Schulgebäude ist dafür eine unabdingbare Voraussetzung und bietet uns viele Möglichkeiten für einen modernen Unterricht und professionelle Organisation und Abwicklung.

Mit meiner Bewerbung als Schulleiter habe ich Anfang 2012 auch meine Ziele als Direktor festgelegt und diese in der Schule und mehrfach im Bewerbungsverfahren präsentiert. Sie lassen sich auf **fünf** Kernaussagen reduzieren, die immer sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler als auch das Lehrerteam, aber auch die Schule als Ganzes zu sehen sind.

Im Prinzip geht es mir darum, mit dem gesamten **Team** der *hak has fk* zielorientiert zu arbeiten und so die **Vision** einer Schule umzusetzen, in der Offenheit, Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und ein angenehmes Schulklima von allen gelebt werden. Mit professioneller **Kommunikation** und moderner Personal- und Organisationsentwicklung soll die *hak has fk* nach innen und außen klar positioniert werden, sodass wir an 115 Jahre Tradition anknüpfen und dabei die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts durchsetzen eigener Akzente meistern können.

Besonderes Augenmerk soll dabei „das“ Schlagwort der EU-Bildungslandschaft **„Kompetenz“** erhalten! Kompetenzen kompetent einsetzen und vermitteln und das auf allen Ebenen, im Unterricht genauso wie in schulinternen Angelegenheiten und bei der Präsentation der *hak has fk* in der Öffentlichkeit. Denn nur dann wird es uns gelingen, unsere Schülerinnen und Schüler mit den Kompetenzen auszustatten, die sie in einer sich immer schneller verändernden Gesellschaft und Wirtschaft brauchen werden.

Es ist wohl selbstverständlich, dass dies insbesondere auch für die **Führung** der *hak has fk* gilt, sodass wir unserer Schule im Vier-Länder-Eck auch in Zukunft ihre hervorragende Position sichern können.

Die Umsetzung all dieser Punkte ist aber nur gemeinsam mit meinem Team, unseren Schülerinnen und Schülern und allen Schulpartnern möglich. Bereits im vergangenen Schuljahr konnten wir wieder Maßnahmen setzen und unser vielfältiges Angebot weiter professionalisieren und ausbauen. In diesem Jahresbericht sind viele Artikel, die einen kleinen Ausschnitt dessen zeigen, was an unserer Schule im und außerhalb des Unterrichtes stattfindet.

Diese Vielzahl von Aktivitäten, Zusatzangeboten und innovativen Projekten wollen wir im Rahmen der e.e.s.i.-Zertifizierung dokumentieren. Vieles davon kann das ganze Jahr über auf unserer Homepage gelesen und mitverfolgt werden.

Ganz besonders möchte ich aber den Erfolg unserer zwei Schulversuche hervorheben. Seit Jahren bieten wir als eine der ganz wenigen Handelsschulen und -akademien das Unterrichtsfach „Ethik“ an. Dadurch haben wir die Möglichkeit, gesellschaftliche Werte und Grundlagen in Ethik als Alternative zum Religionsunterricht mit allen Schülerinnen und Schülern zu diskutieren.

Auch der Schulversuch Praxis-Handelsschule, den wir gemeinsam seit zwei Jahren mit den Handelsschulen Bludenz und Bezau machen, hat sich als echtes Erfolgsmodell herausgestellt. Mit den Junior Companys in der ersten Klasse und der Betriebspraxis im 2. Schuljahr, den KOEL-Stunden, in denen selbstständig unter Aufsicht gearbeitet und gelernt wird, und dem Angebot, das ÖSD-Sprachzertifikat zu erwerben, seien nur vier Highlights genannt, die neben vielen anderen Neuerungen für den Erfolg dieses Schulversuches mitverantwortlich sind.

Natürlich läuft aber nicht immer alles ganz nach Wunsch. Sei es in der Schule allgemein, beim Verhalten oder den Schulleistungen von Einzelnen. Ich bin aber überzeugt, liebe Schülerinnen und Schüler, dass ihr alle die Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringt, die euch einen erfolgreichen Abschluss der Schule ermöglichen. Wichtig ist aber, dass ihr euch nicht aufgibt. Mein Team und ich tun das nicht! Mit der nötigen Hartnäckigkeit, Fleiß, Motivation und vor allem mit der Neugier, etwas Neues lernen zu wollen, werdet ihr es schaffen! In diesem Sinne möchte ich mit dem zweiten Zitat schließen, das ich mir für meine Tätigkeit als Leiter der *hak has fk* ausgesucht habe: **„Wer nichts weiß, muss alles glauben!“** FM4-Science Busters nach Marie von Ebner-Eschenbach.

Direktor Mag. Michael Weber

Prof. Mag. Wolfgang Büchele im Ruhestand



Mit 1. Mai 2013 trat Prof. Mag. Wolfgang Büchele offiziell in den Ruhestand. Am 5. Juli, mit dem letzten Schultag, endete seine 38-jährige Tätigkeit an unserer Schule endgültig. Prof. Büchele wurde am 24. Juni 1949 in Breitenwang/Tirol geboren. Nach der Matura legte er in der Lehrerbildungsanstalt Feldkirch die Ausbildung zum Volksschullehrer ab, anschließend studierte er Volkswirtschaft und Wirtschaftspädagogik an den Universitäten Innsbruck und Wien. Die für das Lehramt erforderliche 2-jährige Wirtschaftspraxis führte ihn in die Ganahl-AG, Abteilung Betriebsabrechnung.

Seit dem Schuljahr 1975/76 unterrichtete er wirtschaftliche Fächer an unserer Schule. Bis zum Schluss war er neuen Entwicklungen und insbesondere der Informationstechnologie gegenüber aufgeschlossen. Er war einer der IT-Pioniere unserer Schule, der die Entwicklung vom Großrechner über Einzelplatz-PCs bis hin zu Netzwerklösungen und eLearning mit vollzogen hat. Auch bei anderen neuen Entwicklungen im Lehrplan war Wolfgang Büchele immer einer der ersten an unserer Schule, wie z. B. bei der Einführung der Ausbildungsschwerpunkte oder der Übungsfirma, wo er als „Chef“ und „Lehrer“ Generationen von Schülerinnen und Schülern das praktische Arbeiten in einem Büro beibrachte. Unzählige Projektgruppen bzw. -arbeiten wurden von ihm betreut.

Viele Jahre war Wolfgang Büchele auch für das Pädagogische Institut in der Lehrerfortbildung tätig. Seine Hauptaufgabe, die Betreuung des IT-Raumes, war eine wesentliche Grundlage für die moderne und zeitgemäße Lehrerfortbildung in Vorarlberg. Daneben unterrichtete er auch mehr als zwei Jahrzehnte in der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe im „Institut St. Josef“ kaufmännische Fächer.

Mit Einführung der Abschlussprüfungen in der Handelsschule übernahm Wolfgang Büchele seit 1998 auch wiederholt den Vorsitz bei Handelsschulabschlussprüfungen an Vorarlberger Handelsschulen. Als Betreuungslehrer war er viele Jahre für Studenten der Wirtschaftspädagogik tätig und begleitete in dieser Funktion die angehenden Wirtschaftspädagogen durch ihr Schulpraktikum an unserer Schule.

Sehr lange Zeit war er mitverantwortlich für die Stundenpläne an der hak has fk. Mussten die Stundenpläne anfangs noch zeitaufwendig mit kleinen Kärtchen gesteckt werden, so stehen heute moderne Computerprogramme dafür zur Verfügung, die für die Optimierung der einzelnen Stundenpläne fundiertes Know-How und laufende Weiterbildung erfordern.

Von seinem Einsatz für die Schule und das Lehrerteam zeugt auch seine langjährige Tätigkeit in der Gewerkschaft, als Personalvertretungsmitglied und Mitglied des Fachausschusses (= landesweite Lehrervertretung) sowie die mehrjährige Mitarbeit als Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss.

Ein besonderes Merkmal seiner pädagogischen Tätigkeit war der gute Draht zu seinen Schülern – immer mit gegenseitigem Respekt. Seine Schützlinge fanden bei ihm meistens ein offenes Ohr und viel Verständnis für ihre schulischen und privaten Probleme und dementsprechend aufmunternde oder tröstende Worte. Auch konnten seine Kolleginnen und Kollegen fachlichen Rat und Hilfe bei ihm holen, dafür nahm er sich immer Zeit.

Lieber Wolfgang, vielen Dank für deinen langjährigen engagierten und loyalen Dienst in unserer Schule. Wir wünschen dir von ganzem Herzen Gesundheit und die Erfüllung deiner Wünsche in deinem neuen Lebensabschnitt!

Mag. Michael Weber, Direktor

Prof. Mag. Mag. Karin Giesinger



Prof. Mag. Mag. Karin Giesinger wurde 1978 in Feldkirch geboren. Nach der Volksschule in Rankweil-Markt kam sie an das BG Feldkirch, von wo sie in die Handelsakademie Feldkirch wechselte. Nach der Matura im Jahr 1997 begann Karin Giesinger in Innsbruck ihr Studium der Volkswirtschaft, dem das Studium der Wirtschaftspädagogik folgte. Die für Wirtschaftspädagogen geforderte Praxis erbrachte sie als Mitarbeiterin bei Promomeo, Kanzlei für Finanzberatung, bei Omicron electronics GesmbH, wo sie Erfahrungen in kaufmännischen Bereichen eines international agierenden Industriebetriebes sammelte und als Rechnungswesentrainerin beim IBB-Institut.

Im Herbst 2004 kam Karin Giesinger, die auch ihr Schulpraktikum an der hak has fk absolviert hatte, zurück an unsere Schule. Diesmal jedoch als Lehrerin. Neben Ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit als Klassenvorstand mehrerer Handelsschulkassen unterrichtete sie in den vergangenen zehn Jahren Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen, Betriebswirtschaft und Betriebswirtschaftliche Übungen. und überzeugte durch ihre gewissenhafte Unterrichtsvorbereitung und -führung wie auch durch Selbstständigkeit, Ehrgeiz und überdurchschnittliches Engagement.

Karin Giesinger stellte sich in den vergangenen Jahren immer wieder neuen Herausforderungen. So übernahm sie eine Gruppe im Ausbildungsschwerpunkt Internationale Geschäftstätigkeit und Marketing (IGM) und mehrere Klassen in Volkswirtschaft. Auf ihre Initiative hin wurde an unse-

rer Schule im Schuljahr 2008/09 das Freifach SAP eingeführt und in den folgenden Jahren ermöglichte sie durch innovative, kreative und motivierende Unterrichtsführung gepaart mit Konsequenz und Leistungsorientierung über 200 Schülerinnen und Schülern der hak has fk mit dem SAP-Zertifikat eine Zusatzqualifikation zu erwerben.

Als vor einigen Jahren auf Initiative des damaligen Landesschulinspektors Walter Herbolzheimer ein Konzept für eine „Vorarlberger Handelsschule neu“ entwickelt werden sollte, war Karin Giesinger sofort Feuer und Flamme. Gemeinsam mit den vier anderen Handelsschulen im Ländle, entwickelte sie Ideen und Vorschläge, die in den derzeit österreichweit implementierten Schulversuch Praxis-Handelsschule, der auch an der hak has fk seit zwei Schuljahren erfolgreich erprobt wird, mit.

Bei uns übernahm sie gemeinsam mit Prof. Sieglinde Metzler-Neuner, die extra für die Praxis-Handelsschule neu geschaffene Stabstelle „Middle-Management Praxis-Handelsschule“. Nicht zuletzt ihrem Engagement und ihrem persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass der Schulversuch Praxis-Handelsschule in Feldkirch ein voller Erfolg wurde und ab dem Schuljahr 2014/15 in ganz Österreich in den Regellehrplan der Handelsschule übernommen wird. In vielen hunderten Stunden

Sitzungen, Besprechungen und Diskussionen war sie an der Schule, in Vorarlberg und österreichweit an der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation des Schulversuches beteiligt.

Die für die Praxis-Handelsschule so wichtigen kleinen Lehrerteams, die besondere Umsetzung der KOEL-Stunden an unserer Schule, in denen die Handelsschülerinnen und -schüler selbstständiges Arbeiten lernen sollen und das Vorarlberger Modell des Betriebspraktikums in der 2. Klasse der Handelsschule waren ihr immer ein besonderes Anliegen und tragen deutlich die Handschrift von Prof. Karin Giesinger.

Das Dienstverhältnis von Frau Giesinger mit der hak has fk wurde per 31. März 2013 auf Wunsch von Frau Giesinger einvernehmlich gelöst. Prof. Mag. Mag. Karin Giesinger wechselte ins Amt der Vorarlberger Landesregierung. Am 1. Mai 2013 trat Frau Mag. Mag. Karin Giesinger ihre neue Stelle als Leiterin des „Family Point an.

Liebe Karin, vielen Dank für dein Engagement und deine 10jährige Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern im Team der hak has fk! Wir wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren privaten und beruflichen Lebensweg!

Mag. Michael Weber, Direktor

Prof. Mag. Herbert Mathis im Ruhestand

Am 30. November 2012 trat Herr Prof. Mag. Herbert Mathis in den Ruhestand. Prof. Mathis war seit dem Schuljahr 1978/79 als Lehrer für Deutsch und Geschichte an der hak has fk tätig. Er wurde in Hohenems geboren und studierte nach der Matura am Bundesgymnasium Dornbirn in Innsbruck Deutsch und Geschichte.

Herbert Mathis war nie ein 0-8-15-Lehrer. Selbst kritisch und offen denkend, war es stets sein Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und kritischem Denken und Handeln anzuregen, damit sie nach dem Abschluss ihrer Ausbildung an unserer Schule selbstbewusst durch ihr Leben gehen können und gut auf Beruf und Studium vorbereitet sind.

Mit seinem enormen Allgemeinwissen beeindruckte er nicht nur Generationen von Schülerinnen und Schülern, sondern er wusste es auch, schon lange bevor fächerübergreifender Unterricht in die Lehrpläne der Schule einzog, einzusetzen um Querverbindungen zwischen seinen beiden Fächern und anderen Disziplinen – insbesondere zur Volkswirtschaft – herzustellen und so die Schülerinnen und Schüler zu vernetztem Denken anzuregen. Mit innovativen, manchmal auch provokanten, Aufgabestellungen und Lernanlässen forderte er seit vielen Jahren Leistungen in seinem Unterricht ein, die heute als kompetenzorientiertes Lernen bekannt sind.

In seiner langjährigen Unterrichtstätigkeit war Herbert stets bemüht, den Schwerpunkt auf die Betonung von Aktualität und Gegenwartsrelevanz zu setzen. Mit Lehrausgängen, Veranstaltungsbesu-

chen, Klassenzimmertheater, Ausstellungsbesuchen, Filmen und vielem mehr ist es ihm gelungen, den Erlebnischarakter im Unterricht zu erhöhen. Schon 1980 hieß es in seiner Beurteilung: „Der Unterricht ist umsichtig vorbereitet und berücksichtigt moderne lernpsychologische und didaktische Grundsätze, welche die Selbstständigkeit der Schüler anregen ...“

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen der Zeitgeschichte oder den Entwicklungen im asiatischen Raum, führten ihn auch vorübergehend an die Shanghai International Studies University, von der er mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen an unsere Schule zurückkehrte. Seit 1988 war Herbert Mathis auch als Betreuungslehrer für Schulpraktikanten im Einsatz. Er führte außerdem viele Jahre mit hoher Fachkenntnis und großem Engagement das Kustodiat für den Geschichte- und Geografieunterricht, brachte die Schulbibliothek auf Vordermann und übte viele Jahre das Amt eines Klassenvorstandes aus.

Prof. Mathis verlässt uns aufgrund gesundheitlicher Probleme, die ihn schon seit über einem Jahr zur Untätigkeit zwingen.

Lieber Herbert, wir danken dir für deine langjährige Tätigkeit an unserer Schule und wünschen dir eine rasche gesundheitliche Genesung. Immer wieder gab es auf deinem Lebensweg neue Wendungen und so wäre es nicht überraschend, wenn auch dein neuer Lebensabschnitt noch einige unerwartete Wendungen bringt!

Mag. Michael Weber, Direktor

Team der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch vor 35 Jahren im Schuljahr 1977/78



Unser Team heute

Mag. WEBER Michael

Direktor
DBEM in 3ahk1, 3bhk, 3chk, 3dhk, 4ahk, 4bhk,
4chk, 4dhk, 5abhk, 5bhk, 5chk, BW in 4dhk, 5chk
ab 1.11.2012 BPQM in 2dhk2
Projektbetreuer

Mag. ABERER Walter

MAM in 2chk, 2dhk, 3ahk, 3chk, 4ahk, 4bhk,
4dhk, 5ahk, 5chk
BSPK in 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk
Jahrgangsvorstand 4bhk

Mag. BACHMANN Katharina

D in 3bhk, E in 4ahk, USD in 1bhs

Mag. BACSILA-WACHTER Astrid

FRWS in 2ahk, 4dhk, GWS in 3bhk, IWK in 5ahk
ab 1.11.2012
Jahrgangsvorständin in 2ahk

Mag. BADER Alexandra

ENWS in 1dhk2, 2dhk1, 3ahk, 3bhk, 4dhk2, 5ahk,

Dipl.-Th. BASOL Idris

RI in I. - IV. Jg, 1. - 3. Kl.

Mag. BAUER Wolfgang

ENWS in 5bhk, 2bhs, 3bhs, BSPK in 2bhk, 2chk,
3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, 5ahk, 5bhk, 5chk, 1ahs
Jahrgangsvorstand 5bhk

Dr. BEREUTER Marika

D in 1bhk, 4chk, 5chk, 2ahs, PBZG in 2ahs, ETH in
4chk
Jahrgangsvorständin 4chk

Mag. BRANDNER Marion

RWCO in 1ahk, BW in 2bhk, FIRI in 3ahk, 3bhk,
3chk, 3dhk, RW in 3bhs, ab 1.11.2012 RWCO in
2ahk, PMPA in 3bhs1
Projektbetreuerin
Jahrgangsvorständin 3bhs

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies

IFOM in 1ahk, 2bhk2, 3dhk2, 3bhs2

Mag. BÜCHELE Wolfgang

BPQM in 4dhk, RWCO in 1bhk, 2bhk, WINF in
1bhk

Mag. BURTSCHER Andreas

D 2bhk, 3dhk, 2bhs, 3bhs, GWS in 3dhk, PBZG in
1bhs, ab 1.11.2012 D in 2dhk
Jahrgangsvorstand in 3dhk

Mag. DREXEL Monika

BW in idhk, BWVG in 3ahs, 3bhs, PMPA in 3ahs2,
ENMA in 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk4bhk, 4chk,
5ahk, 5bhk, 5chk ab 1.4.2013 BWUF in 1ahs1
Projektbetreuerin
Klassenvorständin 1dhk

DOVGANI Eugeniu

Netzwerkadministrator

Mag. DÜNSER Annemarie

FRWS in 1bhk, 2bhk, 3bhk, 4ahk, 5chk2, GWS in
4bhk, PBZG in 2bhs

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia

IFOM 1bhk2, 2ahk2, 3bhk1, 3ahs2, WINF in 2ahk2, OM in 1ahs1, 2ahs2, 3ahs2

Mag. FIRMIN Maud, Dipl. Päd.

IFOM 1bhk1, 2bhk1, 2dhkm 3chkm 3dhk1, OM in 2bhs

Mag. FRITSCH Günter

WINF 2bhk1, RWCO in 3bhk, 4bhk, 4dhk, 5bhk, BPQM in 4chk, IGM in 3ahk, 3bhk, 4ahk, 4dhk, 5ahk, 5bhk, 5chk, ab 1.5.2013 BPQM in 4dhk1, RWCO in 2bhk

Projektbetreuer

Jahrgangsvorstand 3bhk

Mag. FRÖHLICH Gabriele

FRWS in 1chk, 2chk ETH in 1ahk, 1bhk, 2bhk, 2dhk, 3ahk, 3dhk, 4ahk, 5bhk, 1ahs, 1bhs, 3ahs, 3bhs,

Jahrgangsvorständin 2chk

Mag. GASPERI Klaus

D in 3chk, 1bhs2, PBSK in 1bhs2, KOEL in 1bhs2

MMag. GIESINGER David

BW 3ahk, BPQM in 2bhk, 3ahk, RW in 3ahs, BWUF 2bhs2, PBSK in 2bhs, KOBB in 2bhs, ab 1.4.2013 BWUF in 2ahs1

Jahrgangsvorstand 3ahk

MMag. GIESINGER Karin

bis 31.3.2013

BW in 4ahk, VOW 5ahk, BWRR in 1ahs1, BWUF in 1ahs1, 2ahs1, PBSK in 2ahs1, KOBB in 2ahs1, KOEL in 1ahs1

Klassenvorständin in 1ahs1, 2ahs1

Mag. GOGOV Ivan

BSPK in 1ahk, 1bhk, 1chk, 1dhk, 2ahk, 2dhk, 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 3ahs

Dr. HAGEN Herbert

BW in 3bhk, 5bhk, WINF 1chk, 3ahk, 3bhs, RW 4ahk, BPQM 5bhk, DBEM 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 5ahk, 5bhk, 5chk

ab 1.11.2012 BPQM in 2chk1

Jahrgangsvorstand 4ahk

Projektbetreuer

Dr. HÄMMERLE Markus

BPQM 5chk, PMPA in 4ahk, 4bhk, 4chk, BW in 1bhk, 4bhk, IGM in 3ahk, 3bhk, 4bhk, 4chk, 5ahk, 5bhk, 5chk, OM in 3ahs

ab 1.11.2012 OMK in 3bhs

Projektbetreuer

Mag. HOFER Ingrid

bis 31.10.2012

D in 2dhk, 1ahs2, KOEL in 1ahs2

Mag. HÖRTNAGL Georg

ENWS in 2dhk2, 1ahs2, D in 1chk, 2ahk, 1ahs1, KOEL in 1ahs, ab 1.4.2013

Klassenvorstand 1ahs1

Mag. JENNY Nina

ENWS 1ahk, 3dhk2, 1ahs1, BSPM in 1ahk, 2ahk, 2bhk, 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 2bhs, KOEL in 1ahs1

Mag. KOPF-MAYER Alexandra

bis 31.10.2012

PBSK in 1bhk, 1dhk1, BPQM in 2ahk, 2chk1, 2dhk2, RWCO in 2ahk, ENMA in 4ahk, 4dhk, 5ahk, OMK in 3bhs, PMPA in 3bhs1

Jahrgangsvorständin in 2ahk

MMag. KRAMMER-UNGER Andrea

E in 1chk, 1bhs 2, ECERT in 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, KOEL in 1bhs2

Klassenvorständin 1bhs2

Mag. KÜHPACHER Thomas

RWCO 3chk, BW in 1chk, BWRR in 1bhs2, BWUF in 1bhs2, WINF in 2bhk2, 3ahs1, KOEL in 1bhs2

ab 1.11.2012 BPQM in 2ahk2

Mag. LAMPERT Martin

BW 2dhk, WINF in 1ahk2, 3bhk2, 3chk, BWRR in 1bhs1, BWUF in 1bhs1, PBSK in 1bhs1, KOEL in 1bhs1

ab 1.11.2012 PBSK in 1dhk1

Jahrgangsvorstand 2dhk

Mag. LAMPERT Robert

ENWS in 1dhk1, 3dhk1, 4dhk1, 2ahs, F in 1dhk1

Mag. LINS Liane

D in 1dhk, 4ahk, 5ahk, 1bhs1, F in 3dhk, KOEL in 1bhs1

Klassenvorständin 1bhs1

Mag. LUGAUER Karin

BW in 1ahk, BPQM in 2chk2

Mag. MAGHÖRNDL Kurt

GEO in 1bhk, 1dhk, 2ahk, 2bhk, 2dhk, GWS in 3ahk, 4chk, IWK in 5chk, WIKU in 1bhs, 2ahs, SGEO in 3ahs, 3bhs,

Mag. MAIR Ernst

PH in 1ahk, 1bhk

Mag. MARTE Tanja

BPQM 3bhk1, WINF in 1ahk1, RWCO in 2chk, ab 1.11.2012 BPQM in 2ahk2

Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde

IFOM in 1dhk, OMAI in 1bhs2, 2bhs1

Mag. MILLE Susanne

ENWS in 2bhk, 4bhk, F in 3ahs, 3bhs

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata

IFOM in 2ahk1, 2chk, 3ahk, 3bhs1, OM in 1ahs2, 3bhs1, KOEL in 1ahs2

Mag. NATTER Karina

BWRR in 2bhs, BWUF in 2bhs1, PBSK in 2bhs1, KOBB in 2bhs1, PBSK in 1dhk1, FIRI in 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 5ahk, 5bhk, 5chk, ab 1.4.2013 BW in 4ahk

Projektbetreuerin

Klassenvorständin in 2bhs

Mag. NÄGELE Ingrid

ENWS 2ahk, 5chk, GEO in 1ahk

MMag NEMETZ-WINKLER Marlene

WINF in 3ahs2, SAP in 4chk, 4bhk, 4chk, 4dhk

Mag. PESSL Angelika

FRWS in 1chk1, 2dhk1, 5ahk, BSPM in 1bhk, 2chk, 1bhs, 2dhk, 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, 2ahs, 3bhs

Mag. PIETSCH Monika

ENWS in 1bhk, RK in 1ahk - 5chk, 1ahs - 3bhs, Jahrgangsvorständin 1bhk

Mag. POPPELLER Brunhilde

bis 31.10.2012

BOW in 3ahk, 3dhk, ANWA in 2bhs

Mag. SCHÄDLER Edwin

BW in 2ahk, 3dhk, BPQM in 2dhk1, 4ahk, 4bhk, WINF in 3dhk1, BKBC in 3ahs1, 3bhs2, PMPA in 4dhk, 3ahs1, ab 1.11.2012 PBSK in 1bhk2 ab 1.4.2013 BWRR in 1ahs1

Mag. SCHIER Norbert

FRWS in 2dhk2, 3ahk, 4bhk, 5bhk, IWK in 5bhk, ETH in 2ahk, 2chk

Mag. SCHIPFLINGER Ingeborg

D 2chk, 4dhk, 5bhk, 3ahs, PBSK in 1chk, 1ahs, GWS in 4dhk, PBZG in 1ahs, ab 1.4.2013 KOEL in 2has1
Klassenvorständin in 3ahs

Dipl.-Päd. SCHMID Edith

IFOM in 1chk, 3bhk2, 3ahs1, WINF in 2ahk1, OM in 1bhs1, 2ahs1, 3ahs1

Mag. SCHMID Wolfgang

WINF in 1dhk, RWCO in 2dhk, 3dhk, 5ahk, BPQM in 4ahk, BKBC in 3ahs2

Mag. SCHNEIDER Gerd

BOW in 3bhk, 3chk, 4ahk, 4chk, 4dhk, 5ahk, 5chk, PH in 2ahk, 2bhk, ANWA in 2ahs, BSPK in 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, ab 1.11.2012 BOW in 3ahk, 3dhk, ANWA in 2bhs
Jahrgangsvorstand 4dhk

Mag. SPIEGEL Thomas

BPQM in 4bhk, BW in 4chk, BWRR in 1ahs2, 2ahs, BWUF in 1ahs2, 2ahs2, PBSK in 2ahs2, KOBB in 2ahs2, KOEL in 1ahs2, ab 1.11.2012 PBSK in 1bhk1, ab 1.4.2013 KOBB in 2ahs1
Klassenvorstand in 1ahs1 und 2ahs

Mag. STRANINGER Alexander

Administrative Unterstützung des Direktors
MAM in 2ahk, 2bhk, 3bhk, 3dhk, 4chk, 5bhk
Jahrgangsvorstand in 2bhk

Mag. STRANINGER Natalie

PMPA in 4bhk, 3bhs2, PBSK in 1ahk
ab 1.11.2012 ENMA in 4ahk, 4dhk
Projektbetreuerin

Mag. TOPLAK Daniel

BW in 5ahk, RWCO in 1dhk, 3ahk, WINF in 2dhk, 3bhk1, BPQM in 5ahk, RWCO in 5chk
Jahrgangsvorstand 5ahk

Mag. TRAMPITSCH Christine

PMPA in 4dhk

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate

D in 1ahk, 3ahk, GWS in 3chk, 4ahk, USD in 1ahs
Jahrgangsvorständin 1ahk

Dr. WALCH Elmar

BOW 4bhk, 5bhk, CH in 1ahk, 1bhk, 1chk, 1dhk, PH in 2chk, 2dhk

Mag. WEISS Hanno

GEO 1chk, 2chk, ETH in 1chk, 1dhk, 3bhk, 3chk, 4bhk, 4dhk, 2ahs, 2bhs, WIKU in 1ahs, 2bhs, BSPK in 3ahk, 3bhk, 3chk, 3dhk, 1bhs, ab 1.4.2013
KOEL in 1ahs1

MMag. WEHINGER Patrizia

BW 2chk, BPQM in 3bhk2, 3dhk

Dr. WINKLER Elisabeth

PBUR in 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, VOW in 5bhk, 5chk, ZPBR in 3ahs, 3bhs, ab 1.4.2013 VOW in 5ahk
Jahrgangsvorständin in 5chk

MMag. WITTEW-KONZETT Daniela

WINF in 2chk, 3dhk2, RWCO in 1chk, 4chk, BW in 3chk, BPQM in 3chk,
Jahrgangsvorständin in 1chk

Mag. XANDER Bertram

ENWS in 2chk, 3chk, 4chk, 1bhs1, 3ahs, F in 4dhk2, KOEL in 1bhs1

Mag. ZOLLER Claudia

FRWS in 1ahk, 3chk, 4chk, 5chk1, IF 2ahk, 2bhk, 2chk, 2dhk, 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 5bhk
Jahrgangsvorständin in 3chk

Mag. ZUMTOBEL Barbara

D in 4bhk, PSB in 4ahk, 4bhk, 4chk, 4dhk, 5ahk, 5bhk, 5chk, ab 1.11.2012 D in 1ahs2

VERWALTUNGSPERSONAL:

Andrea Palm, Sekretärin

Heidi Kostic, Sekretärin

Dr. Johann Trippolt, Schularzt

Mäser Barbara, Beratungslehrerin

Heinz Rheinberger, Schulwart

Peter Wäger, Schulwart

Helga Renhard, Reinigungsdienst

Marija Nerat, Reinigungsdienst

Anita Dobler, Reinigungsdienst

Ingeborg Martin, Reinigungsdienst

Anni Kathan, Reinigungsdienst

Veränderungen im Team

Am Ende des Schuljahres 2011/12 sind ausgeschieden:

HR Mag. Helmut Braun, Mag. Manuela Felder, Mag. Stefanie Klocker, Mag. Robert Lorenz, Mag. Philipp Ott, MMag. Yvonne Prugger, Mag. Barbara Ranninger

Zu Beginn des Schuljahres 2012/13 sind folgende Lehrkräfte (wieder) eingetreten:

Mag. Klaus Gasperi, Mag. Ivan Gogov, Mag. Ingrid Hofer, Mag. Karin Lugauer, OStR Ernst Mair, MMag. Marlene Nemetz-Winkler, Mag. Petra Nindl, Mag. Monika Pietsch, Mag. Christine Tramptsch

Während des Schuljahres 2012/13 sind ausgetreten bzw. in Karenz eingetreten:

Mag. Wolfgang Büchele, MMag. Karin Giesinger, Mag. Ingrid Hofer, Mag. Alexandra Kopf-Mayer, Mag. Herbert Mathis, Mag. Brunhilde Poppeller

Kustodiate

Netzwerkadministrator:	Eugeniu Dovgani
Bewegung und Sport:	Mag. Wolfgang Bauer
Informations- und Officemanagement:	Dipl.-Päd. FOL Edith Schmid
Betriebswirtschaftslehre:	Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirtsch. Zentren:	Mag. Günter Fritsch Mag. Martin Lampert Mag. Wolfgang Schmid
Geografie u. Geschichte:	Mag. Norbert Schier
Audiovisuelle Unterrichtsmittel:	Mag. Kurt Maghömml
Naturwissenschaften:	Mag. Gerd Schneider
Schulbibliothek:	Mag. Katharina Bachmann, Mag. Renate Veith-Berchtel
Bildungsberater:	Dr. Markus Hämmerle
Schulbücher:	Eugeniu Dovgani
Mittleres Management:	MMag. Karin Giesinger, Mag. Thomas Spiegel
Schulqualitäts-Management:	Mag. Karina Natter, Mag. Gabriele Fröhlich
Entrepreneurship:	Dr. Markus Hämmerle, Mag. Renate Veith-Berchtel

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2012/13

Schülervertretung:

Philipp Kopf (Schulsprecher), Alexander Kopf, Elisa Stieger. Ersatz: Jonas Lechhab, Philip Kling, Freilinger Andreas.

Elternvertretung:

Ingrid Moll, Elisabeth Türk, Sabine Vielgut

Lehrerververtretung:

Mag. Claudia Zoller, Dr. Herbert Hagen, Mag. Robert Lampert. Ersatz: Mag. Daniel Toplak, Mag. David Giesinger, Mag. Martin Lampert

Schulleitung:

Direktor Mag. Michael Weber

Wir gratulieren ...

... dem Projektteam „colourful“ zum 4. Platz beim Bank Austria Businessplan-Wettbewerb

... zum Erhalt eines Zertifikats beim Digital Day: Stefanie Bernardin, Valerie Keckeis, Tina Kuenz, Jonas Lechhab, Rebecca Lutz, Annabell Nachbarur, Furkan Pektas, Paula Pleschberger, Fabienne Streitler, Jasmin Zimmermann

... folgenden acht Übungsfirmen zum Qualitätssiegel der ACT (Austrian Center of Trainingsfirms) Adrenalin Reisebüro GmbH, Montfort Export Import GesmbH, News Connection Verlagsges. mbH mit Geschäftsführer Mag. Edwin Schädler, Avl-Media GesmbH, McPage Homepagedesign Ges.m.b.H., More than a dinner Catering Gesellschaft m.b.H., Power Print GmbH mit Geschäftsführer Mag. Wolfgang Schmid, gp-solar HandelsgesmbH mit Geschäftsführer Mag. Thomas Spiegel

... unserem Schüler Kevin Bachmann aus der 2chk zur EM-Bronzemedaille im Radball

... unserem Schülerteam zum 5. Platz beim Landesfinale der österreichischen Meisterschaft im Schulbeach Volleyball

... folgenden Schülerinnen und Schülern zum Business English Certificate (2012): Marian Böckle, Milan Cetojevic, Stefano Dal Cin, David Dönz, René Hebenstreit, Philip Oberdorfer

... folgenden Schülerinnen und Schülern aus den Maturaklassen zu den erfolgreich bestandenen FIRI-Zertifikat-Prüfungen: Milan Cetojevic, Gülbeyaz Demirtas, Rony Frommelt, Tanja Janjic, Christian Jäger, Franziska Kindle, Adrian Lenz, Nadine Marte, Vanessa Nutt, Markus Schnetzer

... unserem Schülerteam zur erfolgreichen Teilnahme an der Bundesbasketballmeisterschaft in Wörgl

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Lehre

Das Zeugnis der Abschlussprüfung an der Handelsschule sowie auch die RDP in der Handelsakademie verbrieft gleichzeitig auch den Abschluss der Bürokaufmann/-frau-Lehre.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kauf-

männischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, z.B. Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.).

Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

Mag. Michael Weber, Direktor

Schülerstatistik der Jahre 2006 bis 2013

Schuljahr	HAK		HAS		GESAMT				
	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Ø Schüler pro Klasse	Anteil HAK in %	Anteil HAS in %
2006/07	20	524	6	146	26	670	25,77	78,21	21,79
2007/08	19	501	6	145	25	646	25,84	77,54	22,46
2008/09	19	505	6	133	25	638	25,52	79,15	20,85
2009/10	19	484	6	131	25	615	24,60	78,70	21,30
2010/11	20	514	6	150	26	664	25,54	77,41	22,59
2011/12	19	509	6	160	25	669	26,76	76,08	23,92
2012/13	19	515	6	171	25	686	27,44	75,07	24,93

Studentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion/Ethik	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Französisch oder Italienisch	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office- Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Summe Kernbereich	31	33	32	28	26	150
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Ausbildungsschwerpunkt	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158
Freifächer						
23. Italienisch einschl. berufsorientierter Kommunikation						
24. Spanisch einschl. berufsorientierter Kommunikation						
25. English Certificate						
26. Psychologie (Betriebspsychologie)						

Studentafel der Handelsschule 2003

(letztmalig im Schuljahr 2012/13)

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion/Ethik	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office- Management	3	3	2	8
11. Bewegung und Sport	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93



Praxishandelsschule



Nachdem bereits im Schuljahr 2011/12 der Schulversuch ‚Praxishandelsschule‘ gestartet wurde, hieß es auch heuer wieder, mit Freude unternehmerisch tätig sein. Durch mehr Praxis im Schulalltag wird die Qualität des Unterrichts erhöht und die Berufschancen der Schülerinnen und Schüler gesteigert.

Schwerpunkt der berufspraktischen Ausbildung bildeten für die ersten Klassen die Juniorfirmen sowie die Finanzführerscheine, die zweiten Klassen absolvierten erstmalig ein Betriebspraktikum im Ausmaß von 216 Stunden.

Finanzführerschein

Die ersten Klassen der Praxishandelsschule absolvierten den Finanzführerschein. Experten der Sparkasse Feldkirch, der ifs-Schuldenberatung, der Arbeiterkammer und der Konsumentenbildung von Südwind-Agentur wurden miteingebunden. Die Schülerinnen und Schüler sollen zu mündigen Konsumenten und zum sicheren Umgang mit Geld erzogen werden.

Qualifizierung durch Sprache

Rund 25 Schülerinnen und Schüler nahmen an der verbindlichen Übung (USD) für Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Muttersprache. Nach einem Einstufungstest konnten diese Schülerinnen und Schüler an der Sprachförderung teilnehmen, und zur ÖSD-Prüfung im Juni antreten.

Eigenverantwortlich lernen und Kompetenzen trainieren an der Praxishandelsschule

Die ersten Klassen trainierten täglich in der dritten Stunde im Unterrichtsfach KOEL (Kompetenzorientiertes eigenverantwortliches Lernen) ihre Grundfähigkeiten in Sprache und Rechnen, aber auch in den Bereichen Informatik oder Allgemeinbildung. Im eigenen Arbeitstempo, aber auch in Lerngruppen bzw. durch spezielle Förderung durch Lehrpersonen konnten Basisfertigkeiten gesichert werden. Zudem war es möglich, die Schülerinnen und Schüler bei ihren Lernmethoden zu unterstützen.

Betriebspraxis

Erstmalig absolvierten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen der Praxis-Handelsschule die laut Lehrplan vorgeschriebene Betriebspraxis im Ausmaß von 216 Wochenstunden. Von November bis Juni arbeiteten die Schüler jeden Mittwoch acht Stunden lang in einem Betrieb.

Selbständig fanden die Schülerinnen und Schüler ihre Praxisstellen. Nicht zuletzt durch die Unterstützung von Mag. M. Tagwerker von der Wirtschaftskammer Vorarlberg konnten ausreichend und qualitativ hochwertige Praktikumsstellen gefunden werden.

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen herzlich, dass sie Zeit und Mühe in die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler investiert haben:

A. Pümpel & Co.KG Feldkirch, Antoniushaus Feldkirch, Autohaus Mittelberger GmbH & Co KG Altach, Autohaus Stuhlmayer GmbH, Bau Summer GmbH Klaus, Dipl.-Ing. G. Thurnher ZT-GmbH Feldkirch, Elektro Center Bertschler Feldkirch, Farben Krista GesmbH & Co KG Frastanz, FBI Immobilien GmbH Altach, feeling GmbH Schlins, Foto Hebenstreit Feldkirch, G3 Elektronik Meiningen, Gemeinde Bürs, Gemeinde Göfis, Hamid Hesso Dr. Med.dent, Herba Chemosan AG Dornbirn, Hirschmann Automotive GmbH Rankweil, Hydro Aluminium Nenzing, Interspar GmbH Feldkirch, Kaiser Partner Privatbank AG Vaduz, Klohs GmbH Frastanz, M3 Medienbüro Oehri & Kaiser AG Eschen, mag.kofler Vermögenstreuhand GmbH Götzis, Mömax, Process Point Resources AG Eschen, Profi Putz Uzun GmbH, Raiffeisenbank Frastanz, Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG Rankweil, Rhombert Bahntechnik, S-Real-Immobilien, Schärcke Elektro Großhandels GmbH Götzis, Schmid Anlagenbau GmbH Göfis, Sozialdienste Götzis, Stiftung Jupident Schlins, Steuerberatungs GmbH Dr. Giesinger Altach, Uniqa, Volkshochschule Götzis, Walser Feuerwehrtechnik, Weichselbraun Versicherungsmakler GmbH Rankweil, Welte Holz GmbH Sulz, XXX Lutz KG Feldkirch, Zahlenstudio Altach, Zollamt Wolfurt.

Die Aufgabengebiete für unsere Schülerinnen und Schüler im Pflichtpraktikum reichten von administrativen Tätigkeiten in Büro und Verwaltung über Buchhaltung, Disposition, Logistik, Verzollung, Kundenbetreuung, Kassieren, Archivierung, Arbeiten in Datenbanken bis hin zur Korrespondenz.

Zur Dokumentation ihrer Praxiserfahrungen haben die Schülerinnen und Schüler ein ca. 20-seitiges Praxisportfolio erstellt. Dies stellt sehr umfassend die jeweiligen Aufgaben und Erfahrungsberichte dar.

Die Schülerinnen und Schüler wurden von ihren Betreuungslehrerinnen und -lehrern MMag. Karin Giesinger, Mag. Thomas Spiegel, Mag. Karina Natter und MMag. David Giesinger in den Unternehmen besucht. Es wurde sowohl für die Betriebspraxis als auch für das Arbeitsverhalten der Schüler ein Feedback eingeholt. Sehr positiv fiel auf, dass die Vernetzung von Schule und Wirtschaft für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt.

Am 26. Juni 2013 präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Praxiserfahrungen einem Publikum von Unternehmern, Eltern, Lehrern und Schülern. Neben individuellen Erfahrungsberichten aller Schülerinnen und Schüler gab es auch einen Empfang zu dem das Kuratorium der hak has fk eingeladen hatte.

Studentafel der Praxishandelsschule 2011

A.	Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
		1.	2.	3.	
Stammbereich – Cluster:					
A.1	Sprachkompetenz				
	1. Deutsch	5	5	4	14
	2. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
A.2	Sozialkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung				
	3. Religion/Ethik	2	2	2	6
	4. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	2	1	5
	5. Bewegung und Sport	2	2	1	5
A.3	Wirtschaftskompetenz				
	6. Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	3	3	3	9
	7. Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Übungsfirma	4	3	5	12
	8. Officemanagement und angewandte Informatik	5	3	5	13
	9. Kundenorientierung, Business Behaviour	-	2	-	2
	10. Projektmanagement, Projektarbeit	-	-	2	2
A.4	Gesellschaft und Umwelt				
	11. Volkswirtschaft und Recht	-	-	2	2
	12. Politische Bildung und Zeitgeschichte	2	2	1	5
	13. Wirtschafts- und Kulturräume (Geographie)	2	2	-	4
	14. Angewandte Naturwissenschaften und Waren- lehre	-	3	2	5
	Summe Stammbereich	30	32	31	93
A.5	Verbindliche Übungen				
	15. Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen	5	-	-	5
	Gesamtwochenstundenanzahl	35	32	31	98
B.	Praktikum				
	16. Pflichtpraktikum	± 200 Arbeitsstunden			
C.	Unverbindliche Übungen				
	17. Unterstützendes Sprachtraining Deutsch	2			2



Die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule Feldkirch widmeten ihre Kreativität im Rahmen ihrer Ausbildung der Schaufenstergestaltung von Nachbar Reisen in Feldkirch.

Die 2bhs gestaltete von Dezember 2012 bis Mai 2013 die Schaufenster des Reisebüros von Nachbar Reisen. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei

im Fach „Kundenorientierung und Business Behaviour“ unter der Leitung von Frau Mag. Natter zuerst das nötige theoretische Rüstzeug und entwarfen dann - passend zu jeder Jahreszeit - diverse Schaufensterdekorationen. Je zwei Schülerinnen und Schüler widmeten sich einem Thema und erhielten das überschaubare Budget von 10,00 Euro um ihre Vorstellungen umzusetzen.

Das Projekt wurde an der Handelsschule auch von Herrn Mag. Burtscher im Fach Deutsch unter anderem mit der Erstellung von eigenen Geschichten über den „Baron Münchhausen“, dem Firmenlogo der Firma Nachbar Reisen, betreut.

Ein praxisorientierter Unterricht ist das Ziel des neuen, schülerzentrierten Schultyps „Praxishandelsschule“ in Feldkirch. Die theoretisch erarbeiteten Unterrichtsinhalte werden nach Möglichkeit praktisch umgesetzt, um die Lernerfolge zu festigen, betonte auch Herr MMag. Giesinger.



Bei diesem Projekt konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Fachkompetenzen wie Kunden- und Zielorientierung und den Umgang mit aufmerksamkeitsregenden Marketingelementen genauso erproben wie die Grundkompetenzen Pünktlichkeit, Genauigkeit und eigenständiges Arbeiten.

Die Schaufenstergestaltung bot den Schülerinnen und Schülern auch die Möglichkeit, ihre Kreativität zielgerichtet umzusetzen.

Dennoch entpuppte sich die konkrete Umsetzung des theoretisch erarbeiteten Konzepts als Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler der Klasse: „Den Anforderungen des Kunden und der Lehrer gerecht zu werden war durchaus schwierig – das hätten wir uns einfacher vorgestellt!“, meinte etwa Michelle Gressenberger.

Mag. Karina Natter



Fächerabkürzungen

ANWA	Angewandte Naturwissenschaften und Warenlehre	IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	KOBB	Kundenorientierung, Business Behaviour
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	KOEL	Kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches Lernen
BPQM	Businesstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BSPK	Bewegung und Sport, Knaben	OM	Office-Management
BSPM	Bewegung und Sport, Mädchen	OMAI	Officemanagement und angewandte Informatik
BW	Betriebswirtschaft	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
BWRR	Betriebswirtschaft, Wirtschaftliches Rechnen, Rechnungswesen	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWUF	Betriebswirtschaftliche Übungen, einschließlich Übungsfirma	PBZG	Politische Bildung und Zeitgeschichte
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
D	Deutsch	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
DBEM	Digital Business und eMarketing	RI	Religion (islamisch)
ECERT	English Certificate	RK	Religion (katholisch)
ENMA	Entrepreneurship und Management	RW	Rechnungswesen
ENWS	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
ETH	Ethik	SAP	SAP
FIRI	Finanz- und Risikomanagement	SGEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
FRWS	Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation	SPWS	Spanisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	USD	Unterstützendes Sprachtraining Deutsch
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- und Office-Management	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing	WIKU	Wirtschafts- und Kulturräume (Geographie)
ITWS	Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)	WINF	Wirtschaftsinformatik
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

1ahk	Veith-Berchtel Renate	4bhk	Aberer Walter
1bhk	Pietsch Monika	4chk	Bereuter Marika
1chk	Wittwer-Konzett Daniela	4dhk	Schneider Gerd
1dhk	Drexel Monika	5ahk	Toplak Daniel
2ahk	Bacsila-Wachter Astrid/Kopf-Mayer Alexandra	5bhk	Bauer Wolfgang
2bhk	Straninger Alexander	5chk	Winkler Elisabeth
2chk	Fröhlich Gabriele	1ahs	Giesinger Karin/Spiegel Thomas
2dhk	Lampert Martin	1bhs	Lins Liane/Krammer-Unger Andrea
3ahk	Giesinger David	2ahs	Giesinger Karin/Spiegel Thomas
3bhk	Fritsch Günter	2bhs	Natter Karina
3chk	Zoller Claudia	3ahs	Schipflinger Ingeborg
3dhk	Burtscher Andreas	3bhs	Brandner Marion
4ahk	Hagen Herbert		

Schnuppern in Schulen aus dem Blickpunkt unserer Schule

Beim Schnuppern in Schulen (SIS) handelt es sich um eine Aktion des Landesschulrats für Vorarlberg, um Schülerinnen und Schülern in der 8. Schulstufe eine Hilfestellung bei ihrer zukünftigen Schulwahl zu geben.

Im Zeitraum vom 8. – 21. November 2012 fand an der hak has fk, wie jedes Schuljahr und wie an allen mittleren und höheren Schulen in ganz Vorarlberg, das Schnuppern in Schulen statt. An unserer Schule gab es dazu folgendes Angebot (in Zahlen) für Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Mittelschulen und der Gymnasien:

- 8 Halbtage (fünf Vormittage, drei Nachmittage) für
- 215 Schnupper-Schülerinnen und Schüler (davon 38 aus Gymnasien) aufgeteilt in
- 54 Schnupper-Gruppen mit insgesamt
- 150 Schnupperstunden (ohne Einführung und Abschluss) insgesamt
- 28 verschiedenen Gruppen in unserer Schule mit
- 44 Lehrpersonen und 2 Unterrichtspraktikantinnen,
- 10 Info-Stunden (Einführungsstunde mit Power Point) für die Schnupper-Schülerinnen und -Schüler mit
- 13 Schülerinnen und Schüler als „Gehilfen“ beim Zuteilen der Schnupper-Schülerinnen und -Schüler,
- 10 Abschluss-Stunden (Feedback und Beantwortung von Fragen sowie Austeilen der Teilnahmebestätigungen) zuzüglich

- 2 Spezial-Schnupper-Termine (primär für Schülerinnen und Schüler aus Liechtenstein)

Die Zahlen zeigen deutlich, dass es sich beim Schnuppern in Schulen um einen relativ großen Aufwand für uns als Schule handelt. Neben dem notwendigen Planungs- und Koordinationsaufwand sind bei dieser Aktion alle Beteiligten, die Lehrpersonen, die Schülerinnen und Schüler im „normalen“ Unterricht und die Schulwarte (Bereitstellen von Stühlen) stark gefordert.

An unserer Schule gilt das Prinzip, die Schnupper-Schülerinnen und -Schüler sollen in den Unterrichtsalltag bestmöglich eingebunden werden. Dies erfordert kleine Schnupper-Gruppen, damit die Schnupper-Schülerinnen und -Schüler nicht nur passive Zuschauer sind, sondern aktiv am Unterrichtsgeschehen teilnehmen können. Dies gelingt von Jahr zu Jahr besser, unsere Anstrengungen werden durch zahlreiche positive Rückmeldungen der Schnupper-Schülerinnen und -Schüler und deren Eltern belohnt. Die Schnupperstunden an unserer Schule werden so als eine echte Entscheidungshilfe bei der Schulwahl gesehen. Schlussendlich sind die Schnupper-Tage für uns als Schule die wichtigste Marketing-Aktivität um die „richtigen“ (motivierten und interessierten) Schülerinnen und Schüler zu gewinnen!

Dr. Markus Hämmerle

Exkursion zum Buddhistischen Zentrum Letzehof Feldkirch 2ahk



Im Frühjahr 2013 veranstaltete die Ethik-Gruppe der 2hk unter der Leitung von Mag. Norbert Schier eine Exkursion zum Buddhistischen Zentrum in Tisis.

Das auf der Tisner Letze gelegene Zentrum der Buddhistischen Glaubensgemeinschaft war der perfekte Ort, um uns über diese Religion zu informieren. Grund der Exkursion war das Thema "Religionen", das zum Grundstoff des Schulfaches Ethik gehört. Als die Gruppe an ankam, wurde uns trotz interner Missverständnisse ein buddhistischer Exkursionsleiter zugeteilt. Dieser gab uns zuerst allgemeine Informationen (Ursprung, Verbreitung etc.) über die Religion, ehe er uns das Gebetsgebäude der Buddhisten zeigte. Auffallend war dabei, dass die Schuhe ausgezogen werden mussten. Der Raum war sehr bunt geschmückt und verziert, was die Vielfältigkeit und das äußere Erscheinungsbild der Religion unterstrich. Im Anschluss beantwortete der Führer die von uns im Unterricht verfassten Fragen sehr ausführlich.

Nach der Beantwortung unserer Fragen wurden wir im Außenhof des Zentrums über den Zweck der weiteren Gebäude informiert. Dann wurden wir zur etwas höher gelegenen Stupa der Buddhisten geführt. Sofort aufgefallen sind uns die vielen bunten Gebetstücher, die auf dem ganzen Plateau verteilt sind. Sie stellen symbolisch die Verbreitung der Gebete durch den Wind dar.

Schlussendlich war die Exkursion sehr informativ und noch ungeklärte Fragen wurden beantwortet. Daher lautet meine Folgerung, Exkursionen helfen uns, neue Sachen besser zu verstehen.



Adrian Pöder, 2ahk

Die besten Geschäftsideen beim Bank Austria Businessplan-Wettbewerb

Im Rahmen des Bank Austria Businessplan-Wettbewerbs werden, inzwischen zum siebten Mal, die besten Geschäftsideen der Schülerinnen und Schüler aller Handelsakademien aus ganz Österreich ausgearbeitet, unter die „Lupe“ genommen und prämiert. In jedem Bundesland gibt es eine eigene Landeswertung und danach das große Bundesfinale.

Nach dem Ausbildungsstand der Schülerinnen und Schüler sind zwei Kategorien bei diesem Wettbewerb vorgesehen:

Kategorie I = Realer Markt („Bester Businessplan“), teilnahmeberechtigt sind hier Schülerinnen und Schüler der IV. – V. Jahrgänge der Handelsakademie und der 3. Klasse der Handelsschule (Altersgruppe: ab 17 Jahre); hier werden neben kreativen und innovativen Geschäftsideen auch konkrete Zahlen und Fakten für die Umsetzung erwartet.

Kategorie II = Ideenwettbewerb („Beste Geschäftsidee“), teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der I. – II. Jahrgänge / 2. – 3. Klassen (Altersgruppe: 14 – 17 Jahre); hier liegt das Schwergewicht in der „einzigartigen“ Idee, die mögliche Realisierung muss aber auch hier konkret angedacht sein.

Als Juroren für den Landeswettbewerb waren dieses Jahr Prof. Dr. Carsten Bartsch (Fachhochschule Vorarlberg), Mag. Miriam Bitschnau (Gründerservice WKO Vorarlberg), Bernd Hilby (Wirtschaftsstandort Vorarlberg – WISTO), Mag. Christine Trampitsch (hak has fk) und Johannes Zerwas (Bank Austria) tätig. Die Landes-Jury-Sitzung fand unter der Leitung von Dr. Markus Hämmerle am 3. April 2013 in Feldkirch statt.



Unsere Handelsakademie war dieses Jahr wiederum besonders erfolgreich, alle Sieger in der Hauptkategorie kommen von der hak has fk! Den ersten Platz

holten sich die Schülerinnen Lea Kathan, Theresa Loacker, Katharina Ludescher und Susanne Ströhle (4ahk) mit ihrem Businessplan „colourful“, einer Kundenkarte für alle Zwecke. Betreut wurden sie dabei von Mag. Natalie Straninger. Auf dem zweiten Platz landeten Lisa Herzberger,

Juliana Prettnner, Michelle Sadjak und Merve Yalcinkaya (5bhk, betreut von Mag. Alexandra Kopf-Mayer) mit ihrem Businessplan „coffeecup“, der Gründung eines neuen Cafés mit speziellen Drinks. Den dritten Platz errang in dieser Kategorie das Team Raphaela Lutzmayer, Theresa Pfeifer, Christiane Rohrer und Elisa Stieger (4chk, betreut von Mag. Monika Drexel) mit ihrem Projekt „Easy Learning“, einem besonders kreativen Ansatz, dem Lernen per Podcasts.

In der Kategorie II hat ebenfalls unsere hak has fk mit dem Projektteam „Limpia“, bestehend aus den Schülerinnen Gonca Gültekin, Sonja Ruf, Simone Scholz und Nadine Winter (3bhk, betreut von Mag. Patrizia Wehinger), den Vorarlberger Landeswettbewerb gewonnen. Bei dieser Geschäftsidee geht es um eine hygienische Klobrillen-Abdeckung. Auf dem zweiten Platz folgte die HAK Bregenz mit der Geschäftsidee „JOMÜSE“, einem Joghurtgetränk mit Gemüse. Den dritten Platz erreichte das Projekt „Saunagondel“ von den Wirtschaftsschulen Bezau.

Die besten zwei Vorarlberger Projekte aus jeder Kategorie waren schlussendlich beim großen bundesweiten Finale des Wettbewerbs am 3. Mai 2013 in Innsbruck mit dabei. Hier musste jedes Team vor der Bundesjury eine dreiminütige Überzeugungspräsentation (Elevator Pitch) durchführen. In der Kategorie II hat hier das Team aus Bregenz (JOMÜSE) die Jury beeindruckt, sie haben dabei den 2. Platz bundesweit erreicht. In der Kategorie I hat sich das Team „colourful“ behauptet und gesamthaft den hervorragenden vierten Platz belegt.



Zum Abschluss des diesjährigen Businessplan-Wettbewerbs fand die große Vorarlberg-Schlussveranstaltung am 3. Juni 2013 in unserer hak has fk statt. Dabei haben die Landessieger in beiden Kategorien ihre Projekte kurz vorgestellt, die Sieger wurden schließlich mit schönen Geld- und Sachpreisen der Bank Austria geehrt. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Dr. Markus Hämmerle

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte „Abschließende Prüfung“ bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung „Reife- und Diplomprüfung“ soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der „Diplomprüfung“ gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung.

Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Übersicht über die drei Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen abzulegen.

	Variante M	Variante E	Variante F
Schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	BDA ¹	BDA	BDA
	Mathematik	Englisch	Französisch
Mündlich	BKO ²	BKO	BKO
	EKO ³	FKO ⁴	EKO
	Wahlfach ⁵	Wahlfach	Wahlfach

¹) Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA) umfasst im Wesentlichen die Inhalte aus den Unterrichtgegenständen „Betriebswirtschaft“ und „Rechnungswesen“.

²) Betriebswirtschaftliches Kolloquium (BKO) ist eine Prüfung zur Maturaprojektarbeit.

³) Kolloquium aus Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (EKO)

⁴) Kolloquium aus Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (FKO)

⁵) Wahlfächer:

- Religion oder Ethik
- Kultur
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Geografie (Wirtschaftsgeografie) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie, Ökologie und Warenlehre)
- Mathematik (wenn nicht schriftlich gewählt)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Spanisch bzw. Italienisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (nach mind. 6 h/Wo.)
- Wirtschaftsinformatik (nicht im ASP DB)
- Seminar Betriebspsychologie (nach 4 h/Wo.)
- Kolloquium aus Französisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (wenn F nicht schriftlich und nicht mündlich gewählt wurde)

Mag. Michael Weber, Direktor



Alp Kemal
 Bachmeier Claudia*
 Böckle Marian**
 Braubach David
 Cakir Ebru*
 Cetojevic Milan*
 Dal Cin Stefano*
 Darici Gamze
 Dönz David*
 Fenkart Matthias
 Gödl Armin
 Gültekin Zeynep
 Hebenstreit Rene**
 Janjic Tanja*
 Kruttschitz Janine
 Kovacevic Tijana*
 Lenz Adrian
 Mahler Marvin
 Mantsch Samuel
 Marte Nadine
 Oberdorfer Philip*
 Ospelt Philipp
 Pixner Marcel
 Pose Pereiro Manuel
 Schnetzer Markus
 Schnetzer Patrick**
 Turza Sabrina
 Zheng Andi**

Fächer/Lehrer

RK Pietsch Monika
 RI Basol Idris
 ETH Fröhlich Gabriele
 D Lins Liane
 E Bader Alexandra
 F Pessl Angelika
 IWK Bacsila-Wachter Astrid
 BOW Schneider Gerd
 MAM Aberer Walter
 BW Toplak Daniel
 BPQM Toplak Daniel
 RWCO Schmid Wolfgang
 VOW Giesinger Karin
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Bauer Wolfgang
 PMPA Brandner Marion
 Drexel Monika
 Hämmerle Markus
 Natter Karina

DBEM Weber Michael
 ENMA Drexel Monika
 IGM Hämmerle Markus
 Fritsch Günter
 FIRI Natter Karina
 PSB Zumtobel Barbara

** Auszeichnung

* Guter Erfolg



Amann Marina**
 Demirtas Gülbeyaz
 Ess Maximilian**
 Fenkart Eric*
 Feurstein Johanna*
 Fink Alexandra**
 Frommelt Rony
 Gül Gamze**
 Herzberger Lisa-Marie
 He Yi Tong
 Hilbe Fabian*
 Jäger Christian*
 Ludescher Maximilian
 Marxer Franziska*
 Nutt Vanessa
 Petter Maurice*
 Ponudic Jamine
 Prettner Juliana**
 Raninger Mario
 Sadjak Michelle**
 Schischkoff Nicole
 Stefanescu Diana
 Strobl Catharina
 Summer Andreas*
 Wohlgenannt Felix**
 Yalcinkaya Merve**
 Zimmermann Nina*

Fächer/Lehrer
 RI Basol Idris
 ETH Fröhlich Gabriele
 D Schipflinger Ingeborg
 E Bauer Wolfgang
 F Schier Norbert
 IWK Schier Norbert
 BOW Walch Elmar
 MAM Straninger Alexander
 BW Hagen Herbert
 BPQM Hagen Herbert
 RWCO Fritsch Günter
 VOW Winkler Elisabeth
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Bauer Wolfgang
 PMPA Drexel Monika
 Hagen Herbert
 Hämmerle Markus
 Weber Michael

DBEM Weber Michael
 Hagen Herbert
 ENMA Drexel Monika
 FIRI Natter Karina
 IGM Hämmerle Markus
 Fritsch Günter
 PSB Zumtobel Barbara
 ITWS Zoller Claudia

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg



Allgäuer Bernhard
 Begle Philipp**
 Dobler Marina*
 Feuerstein Lea
 Haller Jana
 Heim Isabelle*
 Hirschauer Lukas**
 Jenny Jeanine
 Kindle Franziska
 Klocker Jasmin
 Koch Frederik*
 Kühne Corina**
 Längle Nadja
 Leitner Jacqueline**
 Lins Anna
 Lins Marvin**
 Maldonado Paola**
 Meusburger Christine**
 Muratovic Tolga
 Plieschnegger Patrick*
 Rädler Alexander
 Schneider Julia
 Sinan Meltem**
 Steinberger Lukas
 Stelzer Lisa**
 Winter Matthias**
 Zinnecker Moritz**

Fächer/Lehrer

ETH Fröhlich Gabriele
 D Bereuter Marika
 E Nindl Petra
 F Zoller Claudia
 IWK Maghörndl Kurt
 BOW Schneider Gerd
 MAM Aberer Walter
 BW Weber Michael
 BPQM Hämmerle Markus
 RWCO Toplak Daniel
 VOW Winkler Elisabeth
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Bauer Wolfgang
 PMPA Fritsch Günter
 Hämmerle Markus
 Weber Michael

DBEM Weber Michael
 Hagen Herbert
 ECERT Krammer-Unger
 Andrea
 ENMA Drexel Monika
 FIRI Natter Karina
 IGM Fritsch Günter
 Hämmerle Markus
 SPWS Nindl Petra
 PSB Zumtobel Barbara

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Das Internet als Kommunikationsmittel – Möglichkeit und Gefahr in einem

Beispiel für eine sehr gute Deutscharbeit - schriftliche Reifeprüfung von Marian Böckle aus der 5ahk

Wir benutzen das Internet beinahe täglich. Google, Begriffe und Nachrichten. Versenden E-Mails. Posten Dinge auf Facebook und twittern unsere Bilder. Doch die Selbstverständlichkeit, mit der wir das Internet handhaben, lässt uns fahrlässig werden und das kann fatale Folgen haben.

Das Internet war bereits bei der Entwicklung vom amerikanischen Militär als Kommunikationsmittel gedacht, dass jedoch der Erfolg so groß und die Verbreitung so rasant sein würde, hat sich wohl keiner gedacht. Doch die Vorteile des Internets gegenüber herkömmlichen Kommunikationsmitteln sind geradezu berausend. Problemlos können riesige Distanzen überwunden werden. So ist es uns möglich, dem Onkel in Amerika zum Geburtstag zu gratulieren und sogar mit einem Videochat an seiner Feier teilzunehmen. Blitzschnell werden Nachrichten vom Sender zum Empfänger übertragen, und das weltweit, dem Informationsfluss steht sozusagen nichts mehr im Weg. Zudem ist die Nutzung des Internets günstig und sogar mit einem Smartphone möglich. Die einfache und preisgünstige Nutzung ist ein Grund dafür, dass das Internet auch in Entwicklungsländern stark verbreitet ist. Alles in allem eine wunderbare Errungenschaft, die unser Leben bequemer macht. Doch Achtung! Der Schein trügt! Fauxpas, die uns im täglichen Leben passieren, werden für immer im Internet gespeichert. Dass Personalchefs ihren Bewerbern auch online auf den Zahn fühlen, ist vielen nicht bewusst. Der Bewerber gibt nämlich mit seinen Daten, die im Netz verfügbar sind, ein aufschlussreiches Bild über sich, seine Familie, die politische Haltung und über seine Statements zu gesellschaftlichen Belangen. Der eine oder andere unter Ihnen möchte mir jetzt vielleicht widersprechen und darauf pochen, dass er ja nie irgendwelche persönlichen Dinge über sich online stellt. Doch auch dem sei gesagt, dass jeder – sei er auch noch so zufällig erfolgte – „Gefällt-mir-Klick“, jeder Seitenaufruf und jede Suchanfrage zu einer digitalen Signatur zusammengefügt und gespeichert wird. Auf Grund dieser Signatur und der veröffentlichten Informationen ist es möglich, bereits frühzeitig aus dem Rennen für seinen Traumjob zu fallen oder seinen momentanen Job zu verlieren.

Selbst kleine, peinliche Missgeschicke wie das Stolpern über den eigenen Schnürsenkel finden auf Grund der modernen Technik und der hohen Verbreitung von Kamerahandys den Weg ins Internet. Dort schaffen sie Belustigung und Gelächter bei einer riesigen Gemeinschaft und verbreiten

sich wie ein Lauffeuer. Einmal online sind diese Videos und Fotos nur sehr schwer, beziehungsweise unmöglich zu entfernen. Für das Opfer heißt das, dass es lernen muss, mit seiner Schmach umzugehen. Die dauernden Kränkungen setzen manchen Opfern so zu, dass sie keinen Ausweg mehr sehen und sich schlussendlich für einen Selbstmord entscheiden. Dass das für viele Opfer gilt, zeigen regelmäßig traurige Berichte und Reportagen in den Medien.

Wie kann ich vermeiden, dass peinliche Informationen den Weg ins Internet finden? Zuerst müssen Sie sich für die Gefahren sensibilisieren. Vermeiden Sie bei online-Diskussionen wütende Postings aus dem Affekt. Kommen Sie erstmals zur Ruhe und klären dann sachlich über Ihren Standpunkt auf. Vermeiden Sie die Veröffentlichung privater Telefonnummern und Adressen. Ebenso ist es ratsam, obwohl es natürlich äußerst bequem ist, die Synchronisierung der Anruflisten mit den Kontakten in sozialen Netzwerken zu unterlassen, denn so gibt man unnötig Informationen über sich und seinen Freundeskreis preis. Was ist aber, wenn jemand anders etwas über mich veröffentlicht, ohne mich zu fragen? Hierbei sind Sie beinahe machtlos, Sie können zwar eine Löschung bei Gericht durchsetzen, doch wurden die Daten bereits von anderen Websites oder Personen übernommen, ist eine vollständige Entfernung nicht mehr möglich. Aus diesem Grund fordere ich eine Sensibilisierung für die Gefahren des Internets, und das vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Denn für viele von ihnen ist das Netz ein Spielplatz, auf dem sie sich sehr unbedarft verhalten. Verpflichtende Projekte in Schulen über die Gefahren und den richtigen Einsatz des Internets würden dieser Naivität entgegenwirken und schaffen einen Verhaltenskodex für die zukünftige Handhabung dieses Kommunikationsmittels. Denn das Ziel ist, dass keine weiteren Personen zu Schaden kommen.



Marian Böckle, 5ahk

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen.

Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete „Deutsch“ und „Übungsfirma“.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten „Englisch einschließlich Wirtschaftssprache“ und „Projektarbeit“.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer eine der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme, Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext ...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im „Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)“ unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei voneinander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand „Projektmanagement und Projektarbeit“ bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, d.h. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mit geprüft.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2013 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

5ahk: Marian Böckle, Milan Cetojevic, Stefano Dal Cin, Rene Hebenstreit, Patrick Schmetzer, Andi Zheng

5bhk: Maximilian Ess, Michelle Sadjak, Felix Wohlgenannt

5chk: Philipp Begle, Jaqueline Leitner, Marvin Lins, Meltem Sinan, Lisa Stelzer, Mathias Winter, Moritz Zinnecker

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2013 mit gutem Erfolg bestanden:

5ahk: Tanja Janjic

5bhk: Marina Amann, Eric Fenkart, Alexandra Fink, Fabian Hilbe, Christian Jäger, Franzis-

ka Marxer, Juliana Prettnner, Andreas Summer, Merve Yalcinkaya

5chk: Marina Dobler, Lukas Hirschauer, Frederik Koch, Corina Kühne, Paola Maldonado, Patrick Plieschnegger

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2013 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

3ahs: Fabio Rainalter

3bhs: Philipp Spiegl, von Grüningen Severin

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2013 mit gutem Erfolg bestanden:

3ahs: Anna Ketterer, Johanna Niederländer, David Studer, Büsra Yilmaz

3bhs: Tobias Bitschnau, Nima Khangdongtsang

Abschlussklasse 3ahs

Schülerstand: 28¹⁹

Klassenvorständin: Mag. Schipflinger Ingeborg



Achatz Verena
 Acikgöz Zehra*
 Blazanovic Ilian
 Cakir Sevim
 Djurdjic Miroslav
 Erdogan Deniz
 Gültekin Sümeyye
 Hascic Nadija
 Jancsik Michael
 Ketterer Anna*
 Lampert Stefanie*
 Loacker Julia
 Luger Sarah*
 Milojevic Dajana
 Niederländer Johanna
 Nitz Natascha**
 Rainalter Fabio
 Rat Laura
 Rohner Selina
 Sarkany Devid
 Sinan Mert
 Sonderegger Gina*
 Studer David
 Winkler Dominic
 Wolf Patricc
 Yilmaz Büsra*
 Yilmaz Feyza**
 Zech Marina

Fächer/Lehrer

RK Pietsch Monika
 RI Basol Idris
 RO Mijic Mile
 ETH Fröhlich Gabriele
 D Schipflinger Ingeborg
 E Xander Bertram
 ZPBR Winkler Elisabeth
 BWVG Drexel Monika
 RW Giesinger David
 WINF Kühpacher Thomas
 IFOM Schmid Edith
 Engler Cornelia
 SGEO Maghöndl Kurt
 BSPM Nindl Petra
 BSPK Gogov Ivan
 OM Schmid Edith
 Hämmerle Markus

BKBC Schmid Wolfgang
 Schädler Edwin
 PMPA Drexel Monika
 Schädler Edwin
 ITWS Zoller Claudia

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Abschlussklasse 3bhs

Schülerstand: 29¹⁸

Klassenvorständin: Marg. Brandner Marion



Akin Kadir
 Allgäuer Mario
 Bitschnau Tobias
 Dietrich Karin*
 Ender Anabel
 Färber Sarah
 Flatz Lisa
 Gensberger Clemens
 Geringer Samuel
 Giesinger Corinna
 Grabuschnigg Elisabeth
 Jasarevic Andrea
 Jasarevic Marina
 Khandongtsang Nima
 Kindle Lisa
 Kojadinovic Dijana*
 Kopf Franziska
 Linder Chiara
 McGrorty Rebecca
 Micic David
 Oberdorfer Julia
 Peken Mazlum
 Rosandic Luka
 Schmölzer Lukas*
 Spiegl Philipp
 von Grüningen Severin**
 Welte Vanessa*
 Yasar Yasemin
 Yaaghubi Nilofar

Fächer/Lehrer

RK Pietsch Marion
 RI Basol Idris
 ETH Fröhlich Gabriele
 D Burtscher Andreas
 E Bauer Wolfgang
 ZPBR Winkler Elisabeth
 BWVG Drexel Monika
 Längle Katrin
 Schrott Nina
 RW Brandner Marion
 WINF Hagen Herbert
 IFOM Müller Renata
 Büchele Marlies
 BSPM Pessl Angelika
 BSPK Gogov Ivan
 OM Hämmerle Markus
 Müller Renata
 Büchele Marlies

SGEO Maghörndl Kurt
 BKBC Schmid Wolfgang
 Schädler Edwin
 PMPA Brandner Marion
 Straninger Natalie
 PSB Zumtobel Barbara

** Auszeichnung
 * Guter Erfolg

Maturaprojekte und Handelsschul-Abschlussprojekte – ein Highlight im Schuljahr 2012/13

Unsere Maturaprojekte und Abschlussprojekte der Handelsschule stellen für Schülerinnen und Schüler, wie auch für die betreuenden Lehrpersonen, immer einen Höhepunkt im Schuljahr dar. Dies ist vor allem auf den intensiven Lernprozess, von der Themenwahl über die Ausarbeitung bis hin zur Präsentation vor ausgewähltem Publikum zurückzuführen.

Das „Geheimnis“ des Lernprozesses besteht in der Kombination einer Vielzahl von Faktoren, die zusammenpassen müssen. Dazu gehört das Schülerinnen- und Schüler-Team, das mit der betreuenden Lehrperson und dem externen Partner (Unternehmen, Verein, soziale Institution) harmonieren muss. Weiters das Thema der Projektarbeit, das herausfordernd, zugleich aber auch „machbar“ sein muss. Und vor allem sind es das persönliche Engagement und die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich intensiv (über ein ganzes Schuljahr hinweg) mit einer konkreten Thematik auseinander zu setzen.

Folgende Matura-Projektarbeiten wurden in diesem Schuljahr an unserer Handelsakademie erstellt:

- Produktneueinführung bei Meisterbäcker Ölz – Marktanalyse und Marketing-Plan
- „Gewalt – schlagen“ – Management des schulübergreifenden Theater-Projekts
- Social Media Marketing für den Vorarlberger Fruchtsafthersteller Pfanner GmbH
- Erfolgreicher Start in die Schisaison . Organisation und Finanzierung des 1. Testrennens des Schiclub Oberland
- Marketingkonzept für den Vorarlberger Leichtathletik Verband
- Sozialsystem in Österreich und in den USA – ein Vergleich in den Bereichen Kranken- und Unfallversorgung
- Klimawandel – Auswirkungen auf die Vorarlberger Wirtschaft mit besonderer Berücksichtigung des Unternehmens Doppelmayr
- Gesundheitshocker Hof 04 – Top oder Flop
- Marketing-Konzept für den Snow-Park Silvretta Montafon
- „Sustainability of tomorrow“ Nachhaltigkeit und Umweltschutz in Unternehmen
- Mercedes-Benz München (MBM). Die Zukunft mit neuen Augen sehen! (SIDZ – Sicher in die Zukunft)
- Warum HAK? Kriterien für die Schulwahl und Entwicklung eines Marketingkonzepts für die HAK Feldkirch
- Qualitative Erfolgsmessung an Projekten von Non-Profit-Organisationen – Gewinn jenseits von Geld
- Handel und Tourismus – Feinde oder Partner? Analyse von Wechselwirkungen zwischen den beiden Wirtschaftssektoren Evaluation und Entwicklung von Kooperationsmöglichkeiten in Vorarlberg
- Erweiterung und Festigung des Bekanntheitsgrades der Marke „KSW“ (Elektro- und Industrieanlagenbau GmbH) in den relevanten Branchen
- Ehrenamt – noch zeitgemäß, attraktiv und interessant?
- Führungskräftebefragung im Rahmen der Implementierung von JAPLAS bei der JANSEN AG, Oberriet (CH)
- Businessplan – Elmas Restaurant
- Start-up – Gründertrag der WKO
- VLV – Vorarlberger Leichtathletikverband – Ehrenamt
- Falle Urheberrecht im Internet – Mit einem Bein im Gefängnis
- Guatemala als Hoffungsmarkt für Vorarlberger Unternehmen – Marktchancenermittlung
- Graue Panther, Silver Surfer, Golden Oldies – Zielgruppe 60+ im Fokus des Marketings
- Unternehmenskonzept für ein „fresh & fast“ Restaurant
- Finanzierungschaos – Das Leben nach der Schule

In unserer Handelsschule wurden folgende Abschlussprojekte erstellt:

- Clash of the Titans. Samsung versus Apple. Smartphone-Hersteller im Vergleich
- Essbares Glück oder doch noch mehr? Einblick in die Vorarlberger Schokoszene
- Will-Haben-Gesellschaft! Finanzierungsmöglichkeiten für junge Erwachsene
- Der Spritwahnsinn – Treibstoff wird zum Luxus
- PlayStation, Wii und Xbox – Ultimatives Gaming und Home-Entertainment?
- After School – Die ultimative Messe fürs Abschlussjahr!

- Energy Drinks – Die Society Droge des 21. Jahrhunderts?
- Das iPhone: Ich bin kein gewöhnliches Handy – lerne und erfahre mehr!
- Beschreibung der sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Aktion „Tischlein deck dich“
- Erstellen eines standortbezogenen Marketingkonzepts am Beispiel der Innenstadtboutique „Milan Store“
- Welche Dienstleistungen erwarten Schüler der has fk vom BIFO bei der Berufswahl?
- Welche betriebswirtschaftlichen Anforderungen stellt eine Airline wie die Turkish Airlines an neue Flugstrecken? Am Beispiel der Route „Memmingen – Istanbul“.
- Ausgewählte Themen bei der Organisation eines Musik Festivals am Beispiel des „Poolbar Festivals“ Feldkirch
- „... und führe uns in Versuchung!“ oder wie man Süßes mit Knowhow vermarktet
- Schräge Optik? Oder eine Frage der Werbung? – Studeroptik im Vergleich zum Optikerriesen Fielmann
- Supro – Aktionstag an der has fk

Die besten Projektarbeiten aus der Handelsakademie und der Handelsschule wurden schlussendlich am 24. April 2013 von 17:00 – 19:00 Uhr im Rahmen der Kuratoriumssitzung in der Wirtschaftskammer Vorarlberg der Öffentlichkeit präsentiert. Dies waren die folgenden Projekte:

- „... und führe uns in Versuchung“ oder wie man Süßes mit Knowhow vermarktet. – Schülerinnen und Schüler: Verena Achatz, Johanna Niederländer, Fabio Rainalter und Gina Sonderegger (Betreuerin: Mag. Monika Drexel, MEd.). Hier wurde von den Schüler/innen Werbematerial (Flyer, Prospekt, Visitenkarten) für eine Konditorei neu gestaltet.
- Der Spritwahnsinn – Treibstoff wird zum Luxus. – Schülerinnen: Karin Dietrich, Franziska Kopf, Rebecca McGrorty und Vanessa Welte (Betreuerin: Mag. Natalie Straninger). Dabei wurde aufgezeigt, wie sich die Treibstoffpreise entwickelt haben, wie sich der Preis an der Zapfsäule zusammensetzt und wie das Franchising im Tankstellenbereich funktioniert.
- Erweiterung und Festigung des Bekanntheitsgrades der Marke KSW. – Schüler: David Braubach, Armin Gödl, Rene Hebenstreit und Andi Zheng (Betreuerin: Mag. Monika Drexel, MEd.). Hier ging es um die Analyse einer Hersteller-Marke bei potenziellen Kunden.
- Sozialsystem in Österreich und in den USA – ein Vergleich. – Schülerin und Schüler: Rony Frommelt, Fabian Hilbe, Christian Jäger und Franziska Marxer (Betreuer: Dr. Markus Hämmerle)

merle). Anhand konkreter Fallbeispiele wurden die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Sozialsysteme aufgezeigt.

- Falle Urheberrecht im Internet. – Schülerinnen und Schüler: Franziska Kindle, Samuel Matsch und Patrick Plieschnegger (Betreuer: Mag. Günter Fritsch). Der Kopierschutz von Bildern, Musik und Videos wurde eingehend analysiert, ein Flyer und eine Homepage mit rechtlichen Hinweisen wurden erstellt.
- Start up – Gründertag der WKO. – Schülerinnen: Lisa Herzberger, Juliana Prettnner und Michelle Sadjak (Betreuerin: Mag. Monika Drexel, MEd.). Von Schülerinnen wurde eine Veranstaltung für Schüler entwickelt und am 24. April 2013 durchgeführt, um kreative Ideen für Unternehmensgründungen zu entwickeln.



Dr. Markus Hämmerle

Auf den Spuren des Erfolgs ... Aktivitäten im Ausbildungsschwerpunkt Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing

Im Ausbildungsschwerpunkt Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing (IGM) konnten unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr mit ihren Lehrpersonen Mag. Günter Fritsch und Dr. Markus Hämmerle einige der erfolgreichsten Unternehmen in Vorarlberg besuchen.



Den Auftakt machte am 3. Oktober 2012 die 5chk, die auf Einladung von Herrn Johannes Zerwas von der Bank Austria in der Villa Raczynski in Bregenz am Vorarlberger-KMU-Info-Tag teilnehmen konnte. Der Vorarlberger-KMU-Info-Tag wurde vom

Wirtschaftsservice Bregenz, dem Land Vorarlberg, der Vorarlberger Wirtschaftskammer sowie der Bank Austria veranstaltet. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen in Vorarlberg. Unsere Schüler/innen konnten in den drei angebotenen Workshops aktiv teilnehmen, sich an den zahlreichen Informationsständen aus erster Hand informieren und waren so in alle relevanten Themenstellungen rund um den Unternehmenserfolg eingebunden.

Beim ersten Workshop ging es um das Thema Investitionsförderung. Frau Mag. Christine Micheler vom Austria Wirtschaftsservice und Frau Dr. Heike Müller von der Wirtschaftskammer Vorarlberg versuchten Licht in den „Förder-Dschungel“ zu bringen. Im zweiten Workshop wurde das Thema Exportförderung von Frau Mag. Helga Pauser von der Bank Austria vermittelt. Ein Themenbereich, der gerade für eine so exportorientierte Region wie Vorarlberg, wo rund 60 % der Waren ins Ausland gehen, besonders wichtig ist. Im dritten Workshop ging es um das Thema „Finanzplanung leicht gemacht“. Hier schaffte es der Experte Mag. Achim Hartmann von der Bank Austria, die Bedeutung der Planung, und insbesondere der Finanzplanung, auch nach der ausgiebigen Mittagspause anschaulich anhand zahlreicher Beispiele aufzuzeigen.

Unsere IGM-Gruppen der 4hk waren am 11. Dezember 2012 bei der Brauerei Fohrenburg eingeladen. Die Marketing-Chefin, Mag. Sabine Treimel, erläuterte die Besonderheiten des Marketings der Brauerei sowie die Exportaktivitäten in die umliegenden Länder. Hier konnten wir bei einem Rundgang durch das Unternehmen einen Einblick in die Brauvorgänge und die Abfüllung gewinnen. Eine Produktverkostung bildete den Abschluss des Besuchs.

Die IGM-Gruppen der 3hk konnten am 12. Dezember 2012 unter der Leitung von Mag. Günter Fritsch den Fruchtsafthersteller Rauch in Rankweil besuchen. Nach einer Einführung in das Unternehmen und der Erläuterung und Diskussion zum Thema Marketing, Marke und Markenstrategie konnten die Abfüllanlagen bei einem Rundgang besichtigt und anschließend die Fruchtsäfte gekostet werden.

Am 14. Februar 2013 waren die IGM-Gruppen der 5hk bei der Firma Doppelmayr in Wolfurt eingeladen. Johannes Köb (Marketingexperte bei Doppelmayr) zeigte die Unternehmensentwicklung auf, stellte die aktuellen, innovativen Produkte des Unternehmens vor und erklärte das internationale Marketing des Unternehmens. Zudem konnten wir einen Rundgang durch das Werk Hohe Brücke machen. Dabei wurde deutlich, dass der Erfolg des Unternehmens auf der hohen Qualität der Produkte beruht.



Am 20. März 2013 konnten die IGM-Gruppen der 5hk die Firma Blum in Höchst besuchen. Frau Geraldine Steiner stellte uns das Unternehmen Blum vor, der Marketing-Leiter, Herr Bernhard Hirt, berichtete über die Schwierigkeiten, im Investitionsgüterbereich eine internationale Marke erfolgreich aufzubauen. Anschließend konnten in einem Schau-Raum die Produkte des Unternehmens besichtigt und ausprobiert werden. Den Abschluss bildete auch hier ein Rundgang durch die Produktion. Hier zeigte sich, dass die Innovationskraft des Unternehmens einen wesentlichen Pfeiler des Erfolgs bildet.

Am 8. April 2013 besuchten unsere IGM-Schülerinnen und Schüler der 4hk das höchst erfolgreiche Handelsunternehmen Gunz in Mäder. Die Juniorchefin, Simone Gunz, stellte uns eindrucksvoll die Umsatzentwicklung ihres Unternehmens - von 2,4 Mio. € im Jahr 1996 auf angestrebte 100 Mio. € im heurigen Jahr - vor. Entscheidend für den enormen Erfolg des Großhändlers ist vor allem die sehr intensive Exporttätigkeit, 93 % der verkauften Waren gehen ins Ausland. Dabei ist das Unternehmen nicht nur in verschiedenen europäischen Ländern tätig, sondern weltweit. Als kleines „Highlight“ wird noch für das heurige Jahr die Gründung einer Einzelhandels-Filiale in New York (Manhattan) ins Auge gefasst. Bei einem Rundgang durch die Büros und das große Lager konnten wir uns ein Bild von der hochentwickelten Logistik des Unternehmens machen, wodurch es möglich ist, eine Lieferbereitschaft von über 98 % zu erreichen.

Den Abschluss der diesjährigen IGM-Exkursionen bildete am 16. Mai 2013 der Besuch der IGM-Gruppe 4bhk und 4chk bei der Firma Gastina GmbH in Frastanz. Unter der Leitung von Dr. Markus Hämmerle und Mag. Norbert Schier konnten wir einen fundierten Einblick in einen höchst erfolgreichen, international ausgerichteten Nahrungsmittelproduzenten gewinnen. Der Geschäftsführer des Unternehmens, Kurt von Mentlen, begrüßte die Schülerinnen und Schüler und gab uns einen ersten Überblick über das Unternehmen und die Entwicklungschancen. Für das Jahr 2013 ist schließlich ein zweistelliger Umsatzzuwachs anvisiert. Bei einem Rundgang durch die gesamte Produktion, unter fachkundiger Leitung des Produktionschefs Sinuhe Hofstetter und des Qualitätsexperten Norbert Jakob, lernten wir die Abläufe sowie die hohen Qualitäts- und Hygienestandards des Unternehmens kennen.

Eine Produktverkostung im Anschluss daran überzeugte uns vollständig. Und schlussendlich standen uns der Leiter der Qualitätssicherung, Herr Johann Müller, sowie der Geschäftsführer Herr von Mentlen noch für alle offenen Fragen zur Verfügung.



Dr. Markus Hämmerle

Wanderausstellung und Vortrag zum Thema: Der österreichische Kapitalmarkt



Am 5. und 6. Juni 2013 kamen die dritten und vierten Klassen der Handelsakademie in Feldkirch in den Genuss eines informativen Fachvortrages durch den Referenten Herm MMag. Siebert vom Gewerbemuseum zum Thema „Der österreichische Kapitalmarkt“. Dabei konnten ca. 200 Schüler zu folgenden spannenden Themenbereichen mitdiskutieren:

- Was ist und wie funktioniert der Kapitalmarkt?
- Welche Börsen gibt es und wie funktioniert der Börsenhandel?
- Wie stellen sich internationale Börsen im Vergleich dar?
- Wie veranlagten private Haushalte?



Mit großem Interesse verfolgten die Schüler den Fachvortrag, eine anschließende Diskussionsrunde rundete die gelungene Veranstaltung ab.

MMag. David Giesinger

TOPSIM General Management

Am 14. März 2013 fanden in der Raiffeisenbank Feldkirch die mündlichen TOPSIM-Präsentationen statt. Neun Teams, bestehend aus je 3 - 4 Schülerinnen und Schüler, hatten sich zuvor zusammengefunden, um in eine virtuelle Unternehmenswelt am PC einzutauchen und in einem harten, aber fairen Wettbewerb auf dem Markt für Kopiergeräte als Vorstände einer Aktiengesellschaft gegeneinander anzutreten. Die Teams mussten dabei über sechs Geschäftsjahre hinweg Entscheidungen in den Bereichen Beschaffung, Marketing, Personal und Vertrieb treffen, deren Qualität letztlich für den Markterfolg ihres Unternehmens ausschlaggebend war.

Nur die vier besten Teams konnten sich für die mündlichen Präsentationen bei der Raiffeisenbank Feldkirch qualifizieren. Dort mussten die Vorstände dieser Unternehmen dann ihre während der sechs Wirtschaftsjahre getroffenen Entscheidungen gegenüber der Aktionärsversammlung verantworten. Letztere bestand aus Vertretern der Raiffeisenbank Feldkirch und der hak has fk. Die Aktionäre stellten nach jeder Präsentation noch etliche Fragen, denn sie wollten natürlich genau wissen, wie der Vorstand all die Jahre über mit ihrem Geld gewirtschaftet hatte. Die Beantwortung dieser Fragen verlangte von den Vorständen hin und wieder einiges an Argumentationsgeschick.

Dank der fachlichen und finanziellen Unterstützung durch die Raiffeisenbank Feldkirch ist es den Schülerinnen und Schülern der hak has fk schon seit vielen Jahren möglich, dieses eigens für die Wirtschaftspraxis entwickelte und durchwegs anspruchsvolle Unternehmensplanspiel im Unterricht einzusetzen und damit die Fach-, Methoden- und Präsentationskompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu trainieren.

Die folgenden beiden Teams konnten sich heuer als Sieger des Bezirkswettbewerbs für den Landeswettbewerb qualifizieren:

1. Platz – Top Printer AG – Theresa Loacker, Nadine Morscher, Susanne Ströhle, Dominik Weidinger (4ahk)

2. Platz – Copyright AG – Lukas Häsele, Lorenz Oberdorfer, Filip Scompuj, Andreas Veith (4bhk)

Die Schülerinnen und Schüler der Siegerteams bekamen von der Raiffeisenbank Feldkirch tolle Preise und auch jeweils ein Zertifikat überreicht, welches sie ihren künftigen Jobbewerbungen als wertvolle Zusatzqualifikation beischließen können. Die Preisverleihung erfolgte durch Bankdirektor Mag. Richard Erne zusammen mit dem für die Personal- und Organisationsentwicklung zuständigen Mitarbeiter, Florian Maier, der selbst Absolvent der hak has fk ist.



1. Platz: Theresa Loacker, Nadine Morscher, Susanne Ströhle, Dominik Weidinger (4ahk)



2. Platz: Lukas Häsele, Lorenz Oberdorfer, Filip Scompuj, Andreas Veith (4bhk)

Dr. Herbert Hagen

Dipl.-Ing. Johannes Schwärzler – neuer Landesschulinspektor



Schullandesrätin Bernadette Menzel hat Mitte Dezember 2012 im Auftrag des Unterrichtsministeriums Johannes Schwärzler mit der Stelle des Landesschulinspektors für die technisch-gewerblichen und kaufmännischen Lehranstalten betraut.

Johannes Schwärzler hat seit 2004 an der HTL Bregenz unterrichtet. Seit 2007 war er HTL-Landesqualitätsmanager für Vorarlberg und

seit 2010 Abteilungsvorstand für Maschinenbau an seiner Schule. Seine Qualifikation im kaufmännischen und technischen Bereich sowie seine differenzierte Berufslaufbahn bilden die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausübung der Funktion als Landesschulinspektor.

Johannes Schwärzler tritt die Nachfolge von Walter Herbolzheimer an, der in den Ruhestand getreten ist.

Mag. Michael Weber

Exkursion OENB, FIRI-Gruppe 3hk

Am 20. November 2012 besuchte die FIRI-Gruppe der 3. Klassen HAK die Oesterreichische Nationalbank Zweiganstalt West in Bregenz.

Der Sitz dieser Zweiganstalt West ist eigentlich in Innsbruck, in Bregenz befindet sich nur mehr eine Kasse, die von der Tochterfirma, der Geldservice Austria (GSA) betreut wird. Dieses Unternehmen ist für Bargeldtransaktionen und -bearbeitung für das Bundesland Vorarlberg zuständig.

Frau Renate Kaiser, Schulungsbeauftragte der OeNB Vorarlberg, hat über allgemeine Themen wie die OeNB, die EZB, das Eurosystem sowie über Bargeld referiert.

Im Bereich Bargeld bestaunten die Schüler Rollenpakete mit Münzen und Geldscheinpakete, wie sie an Banken ausgeliefert werden. Großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler für das Thema Falschgeld. Frau Kaiser hat den Schülerinnen und Schülern eine Sammlung an „Blüten“ gezeigt. In diesem Zusammenhang wurden die Sicherheitsmerkmale der EURO-Geldscheine wiederholt.

Im Anschluss an den Vortrag freuten sich die Schüler und Schülerinnen über den angebotenen Imbiss.

Mag. Marion Brandner

Exkursion Raiffeisenbank Feldkirch, FIRI-Gruppe 3hk

Im Ausbildungsschwerpunkt Finanz- und Risikomanagement lernen die Schülerinnen und Schüler im ersten Ausbildungsjahr die Bedeutung der Banken für die Volkswirtschaft sowie die einzelnen Geschäftsbereiche der Banken kennen.

Um die gelernten Inhalte zu den wichtigen Bereichen Giroverkehr und Sparen zu vertiefen, wurde die FIRI-Gruppe der 3. Klassen HAK am 30. Jänner 2013 in die Raiffeisenbank Feldkirch eingeladen.

Patrick Schuster, der die Funktion des Jugendclubbetreuers ausübt, hat sehr praxisnah den Giroverkehr erklärt und Florian Maier BA MSc, hat die Schülerinnen und Schüler über den Bereich Sparen aus Kunden- und Bankensicht informiert.

Im Anschluss an die Vorträge haben Herr Maier und Herr Schuster mit den Schülerinnen und Schülern noch ein Quiz durchgeführt. Als glückliche Gewinnerin ging Annabell Nachbaur aus der 3hk hervor. Als Preis durfte sie einen Burton Rucksack entgegennehmen.

Wir danken der Raiffeisenbank Feldkirch für die Fachvorträge, den Preis und die Bewirtung!

*FIRI-Gruppe 3hk
Mag. Marion Brandner*

Jugendseelsorger Dominik Toplek zu Gast im Religionsunterricht 5chk



Um ihrem Referat über die katholische Sexualmoral eine außergewöhnliche Note zu verleihen, lud die 5chk den Jugendseelsorger der Diözese Feldkirch, Dominik Toplek, am 25. April 2013 in den Religionsunterricht ein.

Zu Beginn der Stunde referierten die Schüler Lukas Steinberger und Bernhard Allgäuer über dieses kontroverse Thema und stellten der Klasse die wichtigsten Aspekte rund um die Thematik „Sexualität und die katholische Kirche“ vor. Anschließend stellte sich Dominik Toplek den Fragen der interessierten Zuhörer. Die Schülerinnen und Schüler der 5chk waren vor allem daran interessiert, ob Herr Toplek das Zölibat (= Ehelosigkeit der Priester in der katholischen Kirche) noch für zeitgemäß hält. Da der starke Priestermangel in der katholischen Kirche wohl hauptsächlich auf das Zölibat zurückzuführen ist, verstehen viele nicht, warum die Kirche an dieser Vorschrift festhält.

Dominik Toplek antwortete sehr offen auf diese Frage. Er selbst würde es jedem Priester freistellen, ob er sein Amt in Ehelosigkeit oder mit einer Familie besser ausüben könne. Für ihn stelle die Einhaltung des Zölibats kein Problem dar, da für ihn der Dienst am Menschen und der Kirche im Vordergrund stehe und ihn dieser so erfüllt, dass er eine Familie auch nicht vermisst. Ferner waren die Schüler noch sehr am Thema Verhütungsmittel und Abtreibung interessiert - beides wird von der katholischen Kirche strikt abgelehnt.

Der Jugendseelsorger Toplek ging auf jede Schülerfrage offen und interessiert ein, was seinen Besuch nicht nur zu einer Bereicherung des Religionsunterrichts machte, sondern bei den Schülern auch ein vertiefteres Verständnis der schwierigen Thematik zur Folge hatte.

Mag. Monika Pietsch

Bewerbungsworkshop Gebrüder Weiss 3chk

Am 09. April 2013 machte sich die 3chk mit 22 Schülerinnen und Schülern sowie Dipl.-Päd. Mag. Maud Firmin und MMag. Daniela Wittwer-Konzett gegen acht Uhr morgens auf den weiten Weg nach Wolfurt, um an einem Bewerbungsworkshop beim größten Transport- und Logistikunternehmen Österreichs teilzunehmen.

Auf die Ankunft am Bahnhof Wolfurt folgte ein ca. 15 minütiger Fußmarsch über das Gelände der Gebrüder Weiss GmbH, bis wir schließlich das „Air & Sea Terminal“, in dem der Workshop stattfand, erreichten. Dort angekommen, wurden wir freundlich begrüßt und durften in einem Konferenzraum Platz nehmen. Die beiden Präsentatorinnen stellten sich vor und gaben uns einen zirka einstündigen Einblick ins Unternehmen. Die Inhalte wurden angenehm präsentiert und unsere Fragen kompetent beantwortet. Darauf folgte eine kurze Pause, in der wir Fruchtsäfte und Kaffee angeboten bekamen.

Nach dieser kurzen Erholungszeit wurden wir in vier Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekam einen Arbeitsauftrag zugeteilt. Wir bereiteten verschiedene Plakate und Präsentationen zum Thema vor. Anschließend wurden die Ergebnisse von Vertretern der einzelnen Gruppen präsentiert. Die beiden Mitarbeiterinnen von Gebrüder Weiss GmbH verfolgten das Ganze und gaben uns ein überwiegend positives Feedback, aber auch Verbesserungsvorschläge.

Dadurch konnten wir einiges für eine professionelle Bewerbung und ein gutes und erfolgreiches Bewerbungsgespräch erfahren. Danach wurde intensiv auf die schriftliche Bewerbung eingegangen. Die eigenen Bewerbungen, die jeder Schüler zuvor im BPQM Unterricht erarbeitet hatte, wurden im Vorfeld von den beiden Mitarbeiterinnen bewertet und mit schriftlichem Feedback versehen. Außerdem machten sie uns auf die häufigsten Fehler und kreative Einfälle aufmerksam. Uns wurde erklärt, welche Eigenschaften eine Bewerbung haben muss, um einen guten Eindruck zu machen.

Im Anschluss wurde auf das betriebseigene Online-Bewerbungs-System ausführlich eingegangen und unser Feedback zum Umgang mit dem neuen Programm erbeten. Die beiden Mitarbeiterinnen nahmen sich sehr viel Zeit, um Feedback unsererseits anzunehmen und Verbesserungsvorschläge zu notieren. Die ganze Klasse bedankt sich für das tolle Angebot und die gute Zusammenarbeit mit der Gebrüder Weiss GmbH.

Vielen Dank für einen spannenden Einblick in die Bewerbungspraxis!

*Danilo Gabrielli, Philip Kling,
Alexander Krestan, 3chk*

Rockoper „Whatever you want“

„Whatever you want“ ist nicht nur eine der bekanntesten Nummern von Status Quo, sondern auch der Titel einer erfolgreichen Rockoper, die mit 10 ausverkauften Aufführungen 4500 Besucher in die Lokremise Buchs lockte. Gemeinsam mit Englischlehrer Wolfgang Bauer und Fremdsprachenassistent Ben Campbell besuchten am Dienstag, 21. Mai sowie am Freitag, 23. Mai 2013 auch 70 Schülerinnen und Schüler unserer Schule die Rockoper mit dem treffenden Slogan „Für diese Oper brauchen Sie keinen Smoking“.

„Whatever you want“ erzählt die Geschichte von vier arbeitslosen Stahlwerkern und diejenige ihrer vier Powerfrauen, die im Waschsalon beim Trommelschauen ein folgenschweres Abenteuer beschließen. Im musikalischen Rampenlicht stand die Band Status Quo, die als „authentischste Status Quo-Tributeband Europas“ gilt. Viel gute Musik, verblüffende Multimedia-Effekte, überraschende Pointen sowie hervorragende Solistinnen und Solisten begeisterten das Publikum, das ab der Pause auf den Beinen war.

Die Lokremise klatschte, stampfte und sang begeistert mit. „Ein überraschend gelungener Abend!“ war der einhellige Tenor der begeisterten Schüler.

Mag. Wolfgang Bauer



Backstage mit Steve Hoop von Status Quo

Workshop „Soziale Manieren“ Iahk zu Besuch bei der Caritas

Im Rahmen des Faches PBSK besuchte die Iahk mit Mag. Natalie Straninger die Caritas in Feldkich, wo ein Workshop zum Thema „Soziale Manieren“ absolviert wurde. Frau Nicole Kantner (Caritas) zeigte anschaulich, was soziale Kompetenz im Leben bedeutet. In Kleingruppen wurden die Themen Mobbing, Benehmen, Aufmerksamkeit, Energievampire und Umgangsformen behandelt und diskutiert, wie man bestimmten Situationen im privaten und schulischen Leben sowie in der Arbeitswelt sozial kompetent entgegentritt. Wichtig sind immer die Aufmerksamkeit für die Situation des Anderen und ein sensibler und respektvoller Umgang miteinander. Zwei Stunden, die sicherlich Eindruck hinterlassen und sich gelohnt haben.

Mag. Natalie Straninger



Schokoladenverkostung im Rahmen des Abschlussprojektes 3bhs

Am Freitag, den 18. Jänner 2013, fand um 9:45 Uhr in der Iahk has fk unsere Schokoladenverkostung statt.

Bei unserer Veranstaltung ging es darum, die verschiedenen Schokoladengeschmacksrichtungen unserer Mitschülerinnen und Mitschüler kennen zu lernen. Auch wollten wir herausfinden, worauf unsere Mitschüler achten: auf den Geschmack, auf die Verpackung oder doch auf den Preis?

Die Schokoladenverkostung ist für uns ein Spiegel des Geschmacks unserer Schülerinnen und Schüler. Um ein repräsentatives Ergebnis zu erhalten, hatten wir 30 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen geladen.

*Julia Oberdorfer, Dijana Kojadinovic,
Corinna Giesinger*



Wirtschaft erleben, Visionen finden, ENMA 4adhk

Die ENMA-Gruppe der 4ahk und 4dhk besuchte am 12. März 2013 den Vision-Day im Wifi-Campus in Dornbirn, welcher von der VVG (Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft) veranstaltet wurde. Im Austausch mit Schülerinnen und Schülern anderer Schultypen bot der Vision Day Dialoge mit Wirtschaftstreibenden. Imponiert hat allen der Chef der fine trade GmbH, Dr. Marcel Vaschauner. Dr. Vaschauner ist Anfang 30 und ein branchenunabhängiger Einkaufs- und Verkaufsdienstleister, der für Unternehmen nationale und internationale Waren- und Dienstleistungsgeschäfte abwickelt. Businesstrainerin Ursula Kremmel und der Personalchef der illwerke vkw, Dr. Christoph Purtscher gaben Tipps für die Bewerbung. Im Wirtschaftsquiz und bei einem spannenden Teamwettbewerb (Turmbau) konnte schlussendlich das Team, in welchem Andreas Rangger

(4dhk) die Iahk has fk vertreten hat, als Sieger hervorgehen.



Mag. Natalie Straninger

Mit USD zur ÖSD-B2-Prüfung

Seit einigen Jahren sind Diagnosechecks ins Deutsch, Englisch und Rechnen für die ersten Klassen der Handelsschule und Handelsakademie Pflicht.

Dabei kommt den Diagnosechecks in Deutsch eine besondere Rolle zu. Schülerinnen und Schüler, die im Diagnosecheck nicht in allen Bereichen das Ziel erreichen müssen bzw. dürfen die Übung USD (Unterstützendes Sprachtraining Deutsch) besuchen.

Hierbei gilt folgende Regel:

- In der Handelsschule ist die Übung für alle Schülerinnen und Schüler mit migrantischen Hintergrund (= Muttersprache nicht Deutsch) Pflicht
- Schülerinnen und Schüler mit nicht migrantischem Hintergrund und Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie dürfen die Übung besuchen.

In der Übung USD erhalten die Schülerinnen und Schüler individuelle Förderung in Deutsch, um einerseits ihre Schwächen auszubessern, andererseits haben sie die Möglichkeit, das begehrte und

für den Erhalt der österreichischen Staatsbürgerschaft nötige ÖSD-Zertifikat Niveau B2 zu erlangen!

Die Vorteile sind:

- Schülerinnen und Schüler mit migrantischem Hintergrund können das ÖSD-Zertifikat erlangen und verbessern ihre für die gesamte Schullaufbahn notwendigen Deutschkenntnisse
- Schülerinnen und Schüler mit nicht migrantischem Hintergrund verbessern ihre Deutschkenntnisse, was ihnen während der gesamten Schullaufbahn von Vorteil sein wird.

Die Prüfungen für das ÖSD-Zertifikat B2 (Mittelschule) können an unserer Schule abgelegt werden und finden jeweils vor Ende des 1. Schuljahres statt. Sie bestehen aus vier Teilbereichen: Leseverständnis, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen. Das Zertifikat ist in allen drei deutschsprachigen Ländern (Österreich, Schweiz, Deutschland) anerkannt!

Mag. Michael Weber

Sprachzertifikate für Deutsch



Zusatzqualifikation für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache

Seit dem Schuljahr 2008/09 besteht für Schülerinnen und Schüler der hak has fk die Möglichkeit, ein Sprachdiplom für Deutsch auf der Niveaustufe B2 zu erwerben. Auch heuer haben wieder 14 Jugendliche die Prüfung abgelegt, die sich aus den Bereichen Leseverstehen, Hörverstehen, Schreiben und Sprechen zusammensetzt.

Dieses Zertifikat bescheinigt den Prüflingen, sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken und spontan und fließend ein Gespräch auf Hochdeutsch führen zu können.

Außerdem weist es sprachliche Kompetenz in (halb)öffentlichen sowie beruflichen Bereichen nach.

Als Vorbereitung auf die Prüfung kann ein Sprachtraining in Deutsch (USD) besucht werden, das auf die spezifischen Fehler der Schülerinnen und Schüler eingeht und somit auf eine generelle Verbesserung der Sprachkompetenz abzielt. Das Projekt wird von der EU gefördert, dadurch sind sowohl der Kurs als auch die Prüfung für die Jugendlichen gratis.

In den letzten fünf Jahren haben insgesamt 71 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot Gebrauch gemacht und sind zur ÖSD-Prüfung angetreten. Das Zertifikat soll die Chancen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Mag. Renate Veith-Berchtel

Theaterbesuch – „Faust – Der Tragödie erster Teil“ 4dhk



Am 11. Oktober 2012 besuchte unsere Klasse in Begleitung unserer Deutschlehrerin Mag. Ingeborg Schipflinger das Landestheater in Bregenz, um der von Alexander Kubelka inszenierten Aufführung von Goethes „Faust“ beizuwohnen.

Schon zu Beginn fiel mir auf, dass das Stück abstrakter gehalten ist als andere Aufführungen. Das Bühnenbild war meist relativ schlicht. So waren zum Beispiel im Bühnenbild des „Vorspiels“ nur einige Stühle vorhanden. In diesem „Zwiegespräch im Theater“ gefiel mir besonders Helmut Rühl, welcher später zumeist in der Rolle des Faust zu sehen war.

Darauf folgte die Szene „Prolog im Himmel“, welche in meinen Augen etwas zu abstrakt war. Dann begann das eigentliche Stück, die Tragödie. Diese wurde in über 3,5 Stunden, unterbrochen durch zwei Pausen, präsentiert. Besonders gut gefiel mir Stefan Maaß in der Rolle des Mephistopheles.

Neben einigen etwas gewagteren Szenen war die größte Überraschung der Rollentausch zwischen Faust und Mephisto. Dieser wurde zwar durch den Schuh symbolisch dargestellt, war jedoch trotzdem etwas verwirrend und ich persönlich fand diese Art der Inszenierung nicht ganz passend.

Der Szenenwechsel erfolgte relativ fließend, aber auch hektisch. Auffallend war auch, dass fast alle Schauspieler Mehrfachrollen hatten.

Alles in allem fand ich das Theaterstück nicht schlecht, es gab jedoch immer wieder Szenen, die in meinen Augen auch auf andere und vielleicht bessere Weisen inszeniert werden hätten können. Ich finde, es ist eine sehr gute Idee, als Ergänzung zur Lektüre auch die Aufführung des Dramas zu erleben, und ich würde mich freuen, wieder einmal ein Theaterstück mit der Klasse anzusehen.



Andreas Freilinger, 4dhk

Exkursion ins LKH Rankweil der 5. Jahrgänge im Freifach Psychologie 5hk

Am 3. April 2013 besuchten 12 Schülerinnen der V. Jahrgänge im Rahmen des Freifachs Psychologie das Landeskrankenhaus Rankweil. Herr Mario Wölbitsch, Direktor der Krankenpflegeschule Rankweil, stellte zunächst mit Hilfe eines Films die einzelnen Abteilungen und die verschiedenen Therapiemöglichkeiten im LKH Rankweil vor. Anschließend erzählte er aus dem Alltag mit den Patientinnen und Patienten und beantwortete die Fragen der Schülerinnen, die sich hauptsächlich auf psychische Probleme von Jugendlichen bezogen. Zum Abschluss bekamen wir die Möglichkeit, die Wachkomastation zu besichtigen, auf der Patientinnen und Patienten in freundlicher Umgebung eine liebevolle Pflege erfahren.

Besonders beeindruckt waren die Schülerinnen von der Geschichte eines Wachkomapatienten, der bereits zweimal die Möglichkeit bekam, unter enormem Aufwand in Begleitung zweier Pfleger in seine Heimat Türkei zu reisen. Wir danken Herrn Wölbitsch, dem wir die Freude und Begeisterung an seiner Tätigkeit in seinen Ausführungen anmerken konnten, für die interessanten Einblicke in die Einrichtung des LKH Rankweil.

Mag. Barbara Zumtobel

„LaufWunder“ – Wir waren dabei!



Die Feldkircher Innenstadt stand am 23. Mai 2013 ganz im Zeichen des „LaufWunders“ der youngCaritas. Alle ersten Klassen der hak has fk liefen mit und sammelten im Rahmen dieses großen Laufspektakels Geld für das Spendenprojekt „Casa Maria Amor“ in Ecuador.

Bereits zum siebten Mal lud die youngCaritas Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, die Turnschuhe anzuziehen und beim „LaufWunder“ mitzumachen. Tausende Runden wurden gelaufen – die Schüler suchten sich ihrerseits Sponsoren für die Laufrunden.

Frauenhaus in Ecuador

Das erlaufene Geld kommt heuer dem Spendenprojekt „Casa Maria Amor“ in Ecuador zugute. Das von der Caritas Vorarlberg Auslandshilfe unterstützte Frauenhaus der gleichnamigen ecuadorianischen Stiftung „Maria Amor“ ist zu einer Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder geworden, die Gewalt erfahren mussten. Zwischen 110 und 120 Frauen mit ihren rund 250 Kindern fanden schon bisher jährlich ein vorübergehendes Zuhause. Das bestehende Haus ist allerdings an seine räumlichen Grenzen gestoßen, deshalb wird nun ein Erweiterungsbauprojekt mit Hilfe von Spendengeldern aus Vorarlberg realisiert.

Alle ersten Klassen der hak has fk nahmen am Donnerstag, den 23. Mai 2013, am Laufwunder, einer karitativen Laufveranstaltung in der Feldkircher Innenstadt, teil. Die fast 200 Schülerinnen und Schüler unserer Schule legten sich wirklich ordentlich ins Zeug und liefen insgesamt 1568 (!) Runden. In der Schulwertung bedeutete dies den ausgezeichneten dritten Rang. Es nahmen über 20 Schulen und insgesamt über 2000 Läufer an diesem großen Laufspektakel teil.

Neben dem Hauptziel, möglichst viel Spendengeld zu sammeln, galt es beim Laufwunder, möglichst

viele Runden (600m lang) in einer Stunde zu laufen.

Die schulinterne Einzelwertung gewann Tunahan Celtik aus der 1dhk mit 24 gelaufenen Runden, Alperen Altunbas aus der 1dhk erreichte mit 23 Runden den zweiten Rang und Lukas Cesa (1ahk) mit 22 Runden den dritten Rang.

Rang	Name	Klasse	Rundenzahl
1	Celtik Tunahan	1dhk	24
2	Altunbas Alperen	1dhk	23
3	Cesa Lukas	1ahk	22
4	Dallabrida Fabrizio	1ahk	21
5	Feuerstein Jacqueline	1dhk	21
6	Hinterreiter Lukas	1ahs	21
7	Eboigbe Priscil	1dhk	19
8	Petter Maximilian	1dhk	19
9	Koz Gökmen	1bhs	18
10	Köffel Fabian	1dhk	18

Den Wettbewerb der sportlichsten ersten Klasse gewann die 1dhk mit durchschnittlich fast 15 gelaufenen Runden pro Schüler. Die 1bhs erreichte mit einem Durchschnitt von 11 Runden den zweiten Rang und die 1ahs erreichte mit einem Durchschnitt von 10 Runden den dritten Platz.

Rang	Klasse	Ø Rundenzahl
1	1dhk	14,81
2	1bhs	11,14
3	1ahs	10,00
4	1chk	8,73
5	1ahk	8,54
6	1bhk	8,48

Die aus dem Wettbewerb „Sportlichste Klasse“ erzielten Punkte wurden mit den Punkten aus dem Wettbewerb „Spendenfreudigste Klasse“ zusammengezählt.

Jene Klasse, die gesamt am meisten Punkte erreicht, erhält als Preis einen zusätzlichen Projekttag gegen Ende des Schuljahres. Jetzt geht es darum, möglichst viele Spendengelder zu sammeln.

Mag. Wolfgang Bauer



Find us on
Facebook

www.sparkasse.at/vorarlberg
www.facebook.com/bankcardstudentid

SPARKASSE 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Jetzt ÖBB
VORTEILScard
<26 gratis zum
Studenten-
konto

Alles, was man im
Studentenleben braucht.

going europe privatstiftung

Seit 1997 gibt es die Dr. Gerhard Moser going europe privatstiftung, die Absolventinnen und Absolventen von Tiroler und Vorarlberger Handelsakademien, die sehr gute schulische Leistungen und darüber hinaus auch soziales, sportliches oder sonstiges Engagement zeigen, mit Geldbeträgen bis 4.000,- Euro unterstützt. Die Fördergelder sind zweckgebunden für Auslandsstudien oder Sprachfortbildungen innerhalb der EU!

Schon seit einigen Jahren schaffen wir es, dass fast regelmäßig Absolventinnen oder Absolventen zu den Empfängern dieses Stipendiums zählen. In den vergangenen Jahren waren das unter anderem:

Daniel Heim (2011), Anna Corn (2009), Jacqueline Waisner (2008), Robert Hawke und Stefanie Schmidle (2005), Jürgen Längle (2002), Jeremy Jancsary (2001) und Andreas Frick (2000)

Im September war es dann wieder soweit. Die sechs neuen Empfängerinnen und Empfänger des Stipendiums (4 x aus Tirol, 2 x aus Vorarlberg) wurden zur Verleihung des Stipendiums mit ihren Familien nach Innsbruck eingeladen. Darunter war auch Fabian Egg (5dhk). Für seine hervorragenden Leistungen wurde er als Einziger mit dem Höchststipendium gefördert, das er für sein Auslandsstudium in England nutzen will.

Mag. Michael Weber

„Reif für die Insel“ ... von der Reifeprüfung zum Studium in England

Ist mit der Matura die Reise zu Ende? Nun, im Nachhinein war es für mich viel eher erst der Anfang. Danach hieß es: Referenzen einholen, Motivationsschreiben verfassen, Aufnahme- und Zertifikatsprüfungen bestehen, Duplikate und Übersetzungen ausstellen lassen, ..., doch halt. Lasst mich euch die Ereignisse der Reihe nach schildern.

Bereits während meiner Zeit als Schüler der Handelsakademie Feldkirch zog es mich ins Ausland und so kam es, dass ich bereits im dritten Jahr ein Auslandssemester in San Francisco verbrachte. Ich begeisterte mich schnell für die englische Sprache und fand großen Gefallen am Kontakt mit Leuten aus anderen Nationen. Als das Ende meiner Schulzeit immer näher rückte, stellte sich mir die Frage, wo ich meine Ausbildung fortsetzen würde. Die Erfahrungen, die ich im Ausland sammeln konnte, und nicht zuletzt die Tatsache, dass ein ehemaliger Mitschüler im Jahr zuvor an der University of Oxford aufgenommen wurde, trugen wesentlich zu meinem Entschluss bei, mich für einen Studienplatz in England zu bewerben.

Vorab gilt es zu sagen, dass das Bewerbungsverfahren in England äußerst komplex und zeitaufwendig ist. Die Bewerbung erfolgt über eine Agentur, welche unter anderem eine Chronik der bisherigen Ausbildung, ein Motivationsschreiben, Referenzen eines Professors, ein Nachweis über absolvierte Praktika, Sprachzertifikate sowie Zusatzqualifikationen und Übersetzungen verlangt. Mehrere Universitäten fordern auch, dass sich ihre Bewerber zusätzlich einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Ich bewarb mich an der University of Oxford, der University of Warwick und der London School of Economics (LSE). Die letztere Universität war zwar mein großer Wunsch, doch schien eine Zusage in weiter Ferne, da an der LSE jedes Jahr rund 20.000 Bewerbungen für lediglich 1.000 Studienplätze einlangen und ich mich für den Studien-



gang „Management“ beworben hatte, welcher mit einer Aufnahmequote von unter fünf Prozent als einer der am stärksten unworbenen Studiengänge gilt.

Über den Sommer hinweg investierte ich viel Zeit in meine Bewerbung, da diese bereits ein Jahr im Voraus an die Universitäten versandt werden musste. Die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, welche im Oktober an der britischen Botschaft in Wien stattfand, stellte ebenso einen erheblichen Aufwand dar. Ab Oktober 2012 hieß es nun warten.

Finanzielle Unterstützung für meine Ambitionen bekam ich von der „BTV Dr. Gerhard Moser going europe privatstiftung“, welche jährlich ein Leistungsstipendium an HAK Absolventen vergibt, die sich durch hervorragende schulische Leistungen sowie außerschulische Engagements hervorheben.



Nach einem halben Jahr bangen Wartens erhielt ich im Frühjahr - ganz entgegen meiner Erwartung - die Zusage von der London School of Economics. Nun blicke ich gespannt meinem Management Studium entgegen und hoffe, dass mich die Reifeprüfung der Handelsakademie auch wirklich „reif für die Insel“ gemacht hat.

Ich möchte mich nochmals bei meinem ehemaligen Klassenvorstand Mag. Robert Lampert und Direktor Mag. Michael Weber für ihre Unterstützung im Bewerbungsprozess um das Stipendium sowie den Studienplatz bedanken.

Fabian Egg, 5dhk

BTV fördert die Besten der Besten

Sie sind engagiert, offen und interessiert, Neues zu entdecken? Sie feiern einem Auslandsaufenthalt entgegen? Dann sind Sie goldrichtig beim Förderwettbewerb „Dr. Gerhard Moser Going Europe“!

1997 vom BTV Vorstand initiiert, war es Ziel der BTV Dr. Gerhard Moser Going Europe Privatstiftung, jungen Tiroler und Vorarlberger Talent einen Aufenthalt im europäischen Ausland zu ermöglichen. Sie lernen andere Kulturen kennen, knüpfen neue Kontakte und sammeln wertvolles Wissen. Heute ist Erfahrung im internationalen Umfeld beinahe ein Muss, um Karriere zu machen. „Steigende Anforderungen im Berufsleben machen es wichtiger denn je, breites wirtschaftliches Verständnis zu erwerben und über die Grenzen hinausblicken“, erklärt BTV Vorstandssprecher und Stiftungsvorstand Peter Gaugg. Mit der Dr. Gerhard Moser Going Europe Förderung legt die BTV jungen HAK-Absolventinnen und -Absolventen einen Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. „Natürlich freuen wir uns, wenn sie die gewonnenen Kenntnisse in die heimische Wirtschaft einbringen“, ergänzt Gaugg die Investition.

Regionale „Wettbewerber“ gesucht

Die Voraussetzung für die Bewerbung um ein Stipendium



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): BTV Vorstandssprecher Peter Gaugg, Mag. Christoph Mayer (Landesschulinspektor Tirol), Mag. Ursula Randolf (BTV Bereichsleiterin Personalmanagement), DI Walter Herbolzheimer (Landesschulinspektor Vorarlberg i. R.), Dr. Hubert Steindl (BTV Vertriebsleiter i. R.); Vordere Reihe (v.l.n.r.): David Seeber, Maximilian Mauracher, Astrid Hairer, Fabian Egg, Daniela Schmiderer, Julia Maria Graf.

Fotos: BTV/Die Fotografen

ist: Sie sind SchülerIn des fünften Jahrgangs einer Tiroler oder Vorarlberger Handelsakademie und Sie beschreiben sich als weltoffenen und motivierten Menschen. „Wenn Sie darüber hinaus gute Noten haben und mit Zusatzqualifikationen sowie außerordent-

lichen Engagements überzeugen können, erhöht das Ihre Chancen auf eine Förderung enorm“, erklärt Stiftungsvorstand und Namensgeber Dr. Gerhard Moser. Bis zu 4000 Euro Preisgeld erwarten die Besten – ein Auslandsaufenthalt rückt damit für moti-

vierte junge Menschen in greifbare Nähe!

Gewinnen, um zu investieren

Im Jahr 2012 haben sechs Bewerber ein Stipendium der „BTV Dr. Gerhard Moser Going Europe Privatstiftung“ erhalten – zwei davon aus Vorarl-

und meinen Horizont erweitern“, freut sich die ehrgeizige Absolventin und erhofft sich Vorteile für ihren privaten als auch beruflichen Werdegang. Daniela Schmiderer ist Absolventin der HAK Wörgl und träumt von einem Semester im Ausland. Sie möchte unvergessliche Erfahrungen sammeln und verspricht sich von dem Auslandsaufenthalt Vorteile für das angehende Studium sowie die berufliche Karriere. „Ich möchte meine Sprachkenntnisse immer weiter entwickeln, Kulturen kennen lernen und neue Kontakte im Ausland knüpfen“, ergänzt sie ihr Vorhaben. Maximilian Mauracher – er hat ebenfalls an der HAK Wörgl maturiert – treibt die Suche nach Neuem und die ständige Weiterbildung an. „Im europäischen Ausland zu arbeiten und Erfahrungen zu



Romana Kuen
Kreditprüferin
BTV

Der Wunsch nach einer Auslandsfernhung war schon immer da. Ich wollte Lebenserfahrung sammeln.

punkten. Jetzt ist Romana Kuen Kreditprüferin in der BTV und denkt an ihr zweimonatiges Praktikum in London zurück: „Der Wunsch nach einer Auslandsfernhung war schon immer da. Ich wollte meine Englischkenntnisse verbessern und Lebenserfahrung sammeln.“

Sind Sie bereit für Ihren Auslandsaufenthalt? Dann bewerben Sie sich jetzt. QR-Code mit dem Handy einscannen und los geht's.



Maximilian
Mauracher
Preisträger

Ein Auslandspraktikum könnte ich mir ohne die Förderung nicht leisten. Sie eröffnet mir den Weg ins Ausland.

sammeln hat mich schon immer gereizt. Besonders im kreativen Bereich können neue Eindrücke als Inspiration dienen“, bekräftigt er seine Entscheidung und freut sich über die finanzielle Unterstützung. „Ein Auslandspraktikum könnte ich mir ohne die Förderung nicht leisten. Sie eröffnet mir den Weg ins Ausland.“

Romana Kuen zeigt es vor: Sie hat sich nicht nur ein Stipendium geschnappt, sondern auch noch einen Job in der BTV. 2007 hat sie sich um eine Förderung der BTV Dr. Gerhard Moser Going Europe Stiftung beworben und konnte bei der Jury durch herausragende schulische Leistungen und freiwillige Engagements



Fabian Egg
Preisträger

Der Entschluss, im Ausland zu studieren, wird mir durch die BTV unheimlich erleichtert. Das Fördergeld bekräftigt mich in meinem Vorhaben, Management in England zu studieren.

berg und vier aus Tirol. Bei der Preisvergabe am 7. September 2012 freuten sich die Gewinner über insgesamt 16.500 Euro Fördergeld. Bis heute schüttet die Stiftung damit 209.000 Euro an 76 Begünstigte aus.

Die Preisträger haben sich genau überlegt, wofür sie ihren Gewinn einsetzen: Fabian Egg, Absolvent der HAK Feldkirch, hat eine Vorliebe für die englische Sprache und Wirtschaft. Nach seiner bestandenen Reifeprüfung strebt er ein Auslandsstudium in England an. „Der Entschluss, im Ausland zu studieren, wird mir durch die BTV unheimlich erleichtert. Das Fördergeld bekräftigt mich in meinem Vorhaben, Management in England zu studieren und leistet einen wesentlichen Beitrag, die erhöhten Kosten im Ausland abzudecken“, so der 19-Jährige. Auch Julia Maria Graf, Absolventin der HAK Lustenau, weiß ganz genau, wofür sie das Fördergeld verwendet. „Ich möchte mit dem Fördergeld gerne ein Auslandssemester in einem Englisch oder Spanisch sprechenden Land absolvieren, mir eine interkulturelle Kompetenz aneignen

BTV DR. GERHARD MOSER
GOING EUROPE PRIVATSTIFTUNG

GOING EUROPE 2013

DIE MATURA MACHT MIR WENIG SORGEN.
ABER WAS DANACH?
EGAL, HAUPTSACHE INS AUSLAND.
ICH BIN BEREIT.



SIND SIE BEREIT?



Das ist unsere Sichtweise

Tuce Sinanoglu ist START-Stipendiantin für engagierte Schülerinnen mit migrantischem Hintergrund.

FELDKIRCH. (VN-tag) START-Vorarlberg fördert seit 2009 besonders engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund bis hin zur Matura, und das in finanzieller und ideeller Hinsicht. Was die jungen Menschen neben ihrem Migrationshintergrund verbindet, sind neben guten schulischen Leistungen, wie etwa einem Notendurchschnitt unter 2,5, auch soziales Engagement. Und genau diese Voraussetzungen erfüllt auch Tuce Sinanoglu. Für die 18-jährige HAK-Schülerin mit türkischen Wurzeln stellt dieses Stipendium in erster Linie eine Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung dar.

„Wäre nicht das, was ich bin“

Erst kürzlich führte sie eine politische Bildungsreise im Rahmen von START einmal

Zur Person

Tuce Sinanoglu

Geboren: 1994 in Rankweil

Wohnort: Feldkirch

Ausbildung: HAK Feldkirch

Tätigkeit: Schülerin, seit neun Jahren im Volleyball-Club Rankweil, START-Stipendiantin

Hobbys: Volleyball, türkischer Volkstanz



Tuce Sinanoglu (r.) und Merve Mizrak in einer Szene von „Kick off!“. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre eigene Sichtweise zum Thema Gewalt.

FOTO: MARK MOSMAN

quer durch ganz Österreich, bis in die deutsche Hauptstadt. „Ich nehme von diesen Bildungsreisen sehr viel mit. Diskussionsrunden und Firmenbesuche bieten mir zusätzlich die Möglichkeit, mich abseits der Schule weiterzubilden. Ohne das Stipendium wäre ich nicht die Person, die ich heute bin, und man hätte mich möglicherweise auch anders wahrgenommen“, so Tuce, die im Übrigen bereits seit neun Jahren im Volleyball-Club Rankweil ihrer sportlichen Leidenschaft nachgeht.

Offen über das Thema sprechen

Die HAK-Schülerin beweist momentan auch ihr besonde-

„Ohne dieses Stipendium, hätte man mich vielleicht anders wahrgenommen.“

TUCE SINANOGLU

res Engagement auf der Bühne, und zwar im Theaterstück „Kick off“, das im Rahmen des Projekts „Macht Schule Theater“ aufgeführt wird. Die Handelsakademie Feldkirch, die VMS Levis sowie das Poly Feldkirch nehmen unter der Schirmherrschaft des Walk-Tanztheaters das allgegenwärtige Thema Gewalt genauer unter die Lupe. „Wir inszenieren Geschichten, die

teilweise wirklich so geschehen sind. Wir präsentieren den Zuschauern sozusagen unsere eigene Sichtweise zum Thema Gewalt. Das Besondere daran ist, dass wir alle - von Jung bis Alt - offen über dieses Thema sprechen und damit den Menschen auch ein Stück weit die Augen öffnen können.“

Nächstes Jahr steht für die 18-Jährige erstmalig die Matura an, konkrete Zukunftspläne hegt Tuce aber jetzt schon: „Rechtswissenschaften studieren ist ein großer Traum von mir.“ Mit viel Einsatz soll es für die Schülerin also auch in der Zukunft weitergehen.

! „Kick off“: am 20. und 21. April um 20 Uhr in der HAK Feldkirch



Theater bildet und stärkt die Persönlichkeit

„KICK OFF“ – Ein Sprach-Theater-Tanzprojekt über Wirklichkeit, Gewalt und ihre Sprache

Im April dieses Jahres wurde die hak has fk zum Schauplatz eines eindrucksvollen Stationen-Theaters. Insgesamt sieben Mal hatte ein interessiertes Publikum (504 Personen) die Möglichkeit, mit „KICK OFF“ sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Räumlichkeiten unserer Schule - im wahrsten Sinne des Wortes - in einem anderen Licht zu betrachten.

Die Aufführung entstand als Jahresprojekt im Rahmen von „Macht I schule I Theater“, einer Initiative des Bundesministeriums, die einerseits kulturelle Institutionen und Schulen zusammenbringen, andererseits auch einen Anstoß zur Auseinandersetzung mit Gewalt geben will. Österreichweit nahmen heuer 25 Theaterhäuser und SchülerInnengruppen an dem Projekt teil. „KICK OFF“ war eines der drei vom Bundesministerium bewilligten Vorarlberger Projekte und wurde mit waltanztheater.com durchgeführt.

In dieses Projekt waren Schülerinnen und Schüler aus drei Schulen, nämlich der hak has fk, der VMS Levis sowie der Polytechnischen Schule Feldkirch, involviert. Mit professioneller Unterstützung von Brigitte Walk (Gesamtleitung und Regie), Rowena Waak (Produktionsleitung und Regieassistentin), Brigitte Hermann (Text), Anne Thäter (Choreografie), Elisabeth Pedross und Monika Stelzl (Ausstattung, Kostümassistentin), Matthias Zuggal (Technik) sowie Bianca Gantner (Video und Doku) entwickelten Schülerinnen und Schüler verschiedenartige Szenen zum Thema Schlägen und setzten diese bei den Aufführungen – unterstützt durch technische Effekte - gekonnt um. Verblüfft hat vor allem die schauspielerische Leistung der Jugendlichen.

Neben den Akteuren auf der Bühne waren Nadine Marte, Sabrina Turza und Janine Kautschitz im Rahmen ihres Maturaprojekts für „KICK OFF“ aktiv. Laura Rat und Selina Rohner gestalteten zusammen mit dem Grafikbüro sägenvier designkommunikation das Motiv für Plakate und Postkarten, Albert P. Getzner erstellte unter Anleitung von Bianca Gantner Schattenfilme für die Aufführungen, Emanuelle de Oliveira kreierte Filme aus Alltagsbeobachtungen, die auf den Bildschirmen im Schulgebäude zu sehen waren.

Begleitend zum Theaterprojekt fanden zudem im Jänner, finanziell unterstützt vom Vorarlberger Kulturservice, elf Theaterworkshops mit Brigitte Walk statt, bei denen interessierte Klassen einen Einblick in die themenbezogene, theatrale Arbeit erhielten und das Theaterprojekt näher kennen lernten.

Insgesamt hat dieses Projekt vielen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, auf unterschiedliche Art kreativ/künstlerisch/organisatorisch/technisch tätig zu sein und sich entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten einzubringen.

Es hat dazu beigetragen, Vorurteile gegenüber dem häufig als „verstaubt“ und „unjugendlich“ empfundenen Theater abzubauen und den Beteiligten einen Einblick in die Berufe und Abläufe am Theater zu vermitteln. Vor allem aber hat „KICK OFF“ eines gefordert und gefördert: Durchhaltevermögen! Und das haben speziell die folgenden Schülerinnen und Schüler bewiesen:

Volkan Taylan, Emirhan Bas, Stefan Huber, Emanuelle de Oliveira, Nina Maria Cepus, Serhat Cengin, Matthias Benz, Zeliha Yigit (VMS Levis), Rukija Sadikovic, Semina Durmic, Laura Mock, Nina Nestler, Tarik Khalil, Matthias Schober, Ella Mayer, Atakan Tan, Lukas Kadoff, Julia Tichy, Marco Bijelic, Jacqueline Stiegler, Katharina Tomic (Polytechnische Schule Feldkirch), Sarah Kurz, Natalie Bereuter, Alina Gragl, Lea Nigg, Michelle Gressenberger, Vanessa Kochauf, Lara Ender, Silvana Scheiner, Allan Tavares, Gonca Gültekin, Sarah Häusle, Tuçe Sinanoglu, Merve Mizrak, Edwin Rosenberger, Emma Tiefenthaler (hak has fk).

Diese Akteure, die das gesamte Schuljahr hindurch sehr viel Energie und Freizeit investiert haben, sind maßgeblich für den großen Erfolg von „KICK OFF“ verantwortlich. Am 25. Juni waren sie zur großen Abschlussveranstaltung in Wien eingeladen, wo alle Projekte präsentiert wurden und ein Erfahrungsaustausch unter ca. 500 jugendlichen ProjektteilnehmerInnen aus ganz Österreich stattfinden konnte.

„Durch die Förderung von Kreativität sowie sozialer und kommunikativer Kompetenzen“, so die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Dr. Claudia Schmied, „trägt kulturelle Bildung maßgeblich zur Persönlichkeitsbildung und Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern bei.“ „KICK OFF“ bestätigt die Richtigkeit dieser Aussage.

Erfreulich, dass an unserer Schule – dank Direktion, Kolleginnen und Kollegen, den Schulpfarrern und Helga – Rahmenbedingungen herrschen, die solche Erfahrungen und Entwicklungen möglich machen.

Mag. Renate Veith-Berchtel

Kulturelle Begegnungen in Feldkirch 3bhk

Theater am Saumarkt, Altes Hallenbad, Pförtnerhaus, Johanniterkirche, Kino RIO, Galerien ... Orte für Begegnungen mit Kultur gibt es in Feldkirch viele. Drei davon lernte die 3bhk heuer im Rahmen des Deutschunterrichts durch Veranstaltungsbesuche kennen. Die folgenden Darstellungen der Schülerinnen und Schüler sollen einen kleinen Eindruck davon vermitteln.

1. dox – on Tour

Dokumentarfilme für junge Leute im Theater am Saumarkt

Besonders? Besonders haben wir den Film *Tic Tac* gefunden. Neben den Filmen *Dropping Furniture*, *Pandore*, *35 mm* und *Am Hauptplatz, im Wald* fällt vor allem *Tic Tac* auf. Durch einen speziellen Videofilter wirkt er alt, obwohl er neu ist. Der eigentlich spannende Teil des Films wird uns vorenthalten, um uns die Hintergründe der Sportart ‚Parcour‘ zu zeigen. Im Mittelpunkt stehen die Überwindung und der Nervenkitzel vor dem Sprung. Man sieht die Jugendlichen, wie sie sich mental auf den Sprung vorbereiten und dann auf das Hindernis zulaufen. Springen sieht man sie nie.

Es ist eine ganz andere Erfahrung, einen Film zu sehen, der weder Farbe noch Ton beinhaltet. Man achtet sehr genau auf die einzelnen Figuren und versucht sich vorzustellen, was sie denken oder fühlen.

Anna und Noah

Manche dieser Filme waren schwer verständlich und es fiel uns nicht leicht, die Aussagen der Filme herauszufinden. Der Film *Am Hauptplatz, im Wald* war für uns, als Jugendliche, am besten nachvollziehbar.

Simone und Nadine

Der Film *35mm* hat uns gezeigt, mit welcher Begeisterung die Menschen im Kino Namenlos gearbeitet haben. Herr Marte hat über seine Arbeit im Kino bzw. seine Leidenschaft gesprochen. Philipp und Daniel M.

Uns hat der Ausflug ins Theater am Saumarkt sehr gut gefallen, denn es war interessant zu sehen, wie unterschiedlich Filme sein können.

Fabienne und Julia L.

2. Homeless – Talking Heads

Ausstellung in der Johanniterkirche

Gesichter, die sprechen, Figuren, die bewegungslos bleiben. Echt oder Fiktion? Das fragen sich die Besucher, die den *Talking Heads* in einer Ausstellung von Daniel Glaser und Magdalena Kunz in der Johanniterkirche erstmals begegnen.

Doch nach mehrmaligem genauem Hinsehen und Studieren der Gesichter erkennt man, dass es sich nur um Puppen und Projektionen handelt. Die

Köpfe oder Figuren scheinen Obdachlose darzustellen. Sie sprechen über die Probleme, die sie in ihrem Leben haben.

Die Stimmung in dieser Kirche ist eher ungewöhnlich. Dadurch, dass es kalt, die Luft feucht und der Raum eher dunkel ist und nur ein bisschen Licht durch die Kirchenfenster dringt, fühlt man sich, wenn man direkt vor diesen sprechenden Puppen steht, wie mitten im Geschehen.

Sebastian

„I’m hungry!“- Diesen Satz hören wir, als wir die Johanniterkirche betreten und die 7 *Talking Heads* miteinander zu sprechen beginnen. Von Müllsäcken umhüllt liegen sie nebeneinander. Das Züricher Künstlerpaar Daniel Glaser und Magdalena Kunz lässt nicht sofort erkennen, ob es sich um echte Menschen handelt oder nur um Figuren. Diese sprechen über die Umwelt und rätseln, ob sie die einzigen Überlebenden auf der Erde sind oder bloß Traumfiguren.

Es ist schwer verständlich, was sie von sich geben, weil sie auf Englisch und durcheinander reden und weil sie ohne Ende immer weitersprechen. Leicht verwirrt und mit vielen offenen Fragen verlassen wir die Ausstellung.

Coleen und Magdalena

3. Beasts of the Southern Wild

Workshop im Theater am Saumarkt und Filmbe-such im RIO

Film – ein harmonisches Zusammenspiel von Ton, Kamera, Schnitt und Bild

Was macht die Besonderheit eines Kinobesuchs aus? Mit dieser Frage stiegen wir in einen zweistündigen Filmworkshop unter der Leitung von Frau Sabine Benzer vom Theater am Saumarkt ein.

Um einen Überblick über das umfassende Thema Film zu erlangen, erarbeiteten wir die verschiedenen Kriterien, die ein Film erfüllen muss, um für einen Oscar nominiert zu werden, und besprachen diese in den Themengruppen Ton, Kamera, Schnitt und Bild.

Frisch erholt vom Wochenende genossen wir am darauf folgenden Montag den Film *Beasts of the Southern Wild* im Kino RIO. Als Einstieg gaben drei Mitschüler den teilnehmenden Klassen eine kleine Einführung in unseren Workshop und den Film. Um den Kinobesuch abzurunden, tauschten wir anschließend unsere Ansichten und Erkenntnissen in einer lebhaften Diskussion im Theater am Saumarkt aus.

Abschließend möchte ich hinzufügen, dass die schauspielerischen Leistungen in diesem Film bemerkenswert waren und die Gedanken der Hauptfigur Hushpuppy zum Nachdenken anreg-

ten. Durch die Themenpunkte des Workshops sah ich den Film aus einem ganz anderen Blickwinkel, als ich andere Filme zuvor gesehen hatte.

Julia H.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Sabine Benzer vom Theater am Saumarkt für die gute Zusammenarbeit.

Mag. Katharina Bachmann



Digital Day



11.04.2013 ist digital-day
Eine Initiative des bm:ukk



Die Lernstandserhebung "digital-day" findet schon seit mehreren Jahren bundesweit statt und bietet den einzelnen Handelsakademien Österreichs die Möglichkeit, die den Schülerinnen und Schülern vermittelten Kompetenzen im Bereich Informationstechnologie (Wirtschaftsinformatik und Informations- und Office-Management) im 3. Jahrgang an der Handelsakademie auf Basis der Bildungsstandards unter Beweis zu stellen. Heuer haben an dieser digitalen Testung österreichweit mehr als 70 Handelsakademien mit insgesamt 3700 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Allein an unserer Schule haben sich an die 100 Schülerinnen und Schüler der Testung gestellt.

Sehr erfreulich war, dass sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Leistungen ein Zertifikat geschafft haben, gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat. Folgende 10 Schülerinnen und Schüler haben ein Zertifikat erworben:

3ahk:

Paula Pleschberger (A-Level)

Rebecca Lutz (C-Level)

3chk:

Annabell Nachbar (C-Level)

Jonas Lechab (C-Level)

3dhk:

Stefanie Bernardin (C-Level)

Valerie Keckeis (C-Level)

Fabienne Streitler (C-Level)

Furkan Pektas (C-Level)

Jasmin Zimmermann (C-Level)

Tina Kuenz (C-Level)

Herzlichen Glückwunsch zum Erfolg!

Die Zertifikate wurden den Schülerinnen und Schülern am 3. Juni 2013 von Landesschulinspektor Dipl.-Ing. Johannes Schwärzler überreicht.

Dr. Herbert Hagen





Am 6. Mai 2013 veranstaltete die Ethik-Gruppe der 2hk unter der Leitung von Mag. Norbert Schier eine Exkursion zu den Carla Textil in Götzis. Das Thema der Exkursion war „ethischer Handeln“.

Zuerst bekamen wir allgemeine Informationen zur Caritas (Entleerung der Container, Standorte,...) Dann kamen wir in einen Raum, wo die Mitarbeiter die Kleidung aussortierten. Sie teilten uns mit, dass sie zurzeit 50 Mitarbeiter beschäftigen, die im Jahr 3000 Tonnen Kleidung (+Schuhe, Stofftiere,...) aussortieren, und erklärten uns, was sie aus der Kleidung machten.

50% der Kleidung sind meistens noch tragbar (Die schönsten 3% bleiben in Vorarlberg. Weitere 15% in Europa und der Rest wird nach Afrika oder Pakistan weiterverkauft).

35% der Kleidung kann weiterverarbeitet werden (Stofftiere werden nach Marokko oder Pakistan verkauft, Handtücher nach Kenia und die anderen Stoffe werden zu Putztüchern verarbeitet und in Vorarlberg verkauft).



10% der Kleidung ist Textilmüll und wird als Brennstoff für das Ziegelwerk Baden Württemberg verwendet.

5% der Kleidung ist Restmüll (wird verbrannt).

Wir erfuhren auch, dass die Sammelmenge in den letzten Jahren konstant geblieben ist, dass die Qualität aber immer schlechter wird. Caritas schafft Arbeitsplätze für Arbeitslose für je ein halbes Jahr. Die Umwelt wird ebenso geschont. Mit dem Gewinn des Textilverkaufs finanziert Caritas andere Projekte.

Nach diesem Besuch machten wir einen langen Fußmarsch zu CARLA Möbel. Hier sehen wir uns die Haushaltsgeräte und Möbel an. Außer Waschmaschinen und Matratzen war hier zwar alles gebraucht, doch im Top Zustand. Hier war alles, was man zu Hause braucht.

Dieser Tag hat uns sehr gefallen und sehr zum Nachdenken angeregt.

Sandeep Gill, 2ahk



„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen“ - ITWS

Diese weisen Worte von Johann Wolfgang von Goethe stimmen mit unseren Erlebnissen überein, die wir mit Schülerinnen und Schülern aus Italien im April gemacht haben.

Die Schulklasse 2E des Liceo Classico Europeo Ucellis aus Udine besuchte unsere Schule vom 15. bis 18. April 2013. Zweck der Reise war eine Exkursion in ein deutschsprachiges Land. Außerdem sollten italienisch-österreichische Kontakte zwischen den Schülern geknüpft werden. Da die Jugendlichen aus Udine schon mehrere Jahre Deutsch lernen und wir seit diesem Schuljahr das Freifach Italienisch besuchen, stand einer guten Verständigung nichts im Wege.

Die Anreise zum Hotel „Best Western“ in Feldkirch erfolgte am Montag, dem 15. April 2013, am späten Nachmittag. Herr Direktor Weber nutzte die Möglichkeit, den italienischen Gästen die Altstadt näher zu bringen. Dabei konnte er den Schülerinnen und Schülern sowie deren Begleiterinnen viele interessante Details zu den österreichisch-italienischen Handelsbeziehungen erzählen.

Kultur und Geschichte

Dienstag, 16. April 2013: Uns erwarteten unbekannte Gesichter, die wir noch nie gesehen hatten. Die italienischen Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen besuchten uns in unserer Schule. Zuerst präsentierten wir ihnen Typisches aus Vorarlberg und Feldkirch, z.B. landesübliches Essen, die Geschichte des Schiffahrens, die Bregenzer Festspiele etc.

Anschließend durften wir etwas über ihre Heimat Udine, die Umgebung und die Insel Grado erfahren. Danach plauderten wir ein bisschen mit den Schülern. Wir hörten „Vo Mellau bis ge Schoppemou“ vom HMBC. Dazu mussten wir alle einen Lückentext ausfüllen, der den Text des Liedes auf Hochdeutsch beinhaltete. Dies war für die italienischen Schüler kein leichtes Unterfangen! Gegen Ende des Vormittags gestalteten wir jeweils ein Plakat, das wir anschließend austauschten, um eine Erinnerung zu haben. So ging der Vormittag schnell vorbei.

Muttersberg

„Berg und Berg kommen nicht zusammen, aber Mensch und Mensch.“

Darum machten wir uns nach dem Mittagessen gemeinsam mit dem Reisebus der italienischen Schüler auf nach Bludenz zum Muttersberg. Dort angekommen fuhren wir mit der Gondel hinauf zum Alpengasthaus. Wir hatten Glück mit dem Wetter: Es war sonnig und warm. Nach einigen Blicken auf die noch verschneiten Berge und das wunderschöne Tal beschlossen wir, eine kurze Wanderung zu unternehmen.

Nach der anstrengenden Wanderung durch Matsch und Schnee nahmen wir beim Gasthaus ein kühles und erfrischendes Getränk oder ein leckeres Eis zu uns. Da den Schülerinnen und Schülern aus Italien am Abend noch der Theater-

besuch unseres hauseigenen Stücks „KICK OFF“ bevorstand, traten wir leider ein bisschen früher die Heimreise an. Während dieses ereignisvollen Tages hatten wir einige neue Freundschaften geschlossen und freuten uns schon auf das Wiedersehen am nächsten Tag

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“

Der Dienstagabend sollte eine neue Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler aus Udine werden: Obwohl ausgebildet in Tanz und kreativem Gestalten, waren sie doch sehr überrascht von dem Theaterstück, das ihnen an unserer Schule geboten wurde.

Was das Team um Brigitte Walk vom walktanztheater.com den Zuschauern bot, war auch für unsere italienischen Gäste etwas völlig Neuartiges.

„Che bello!“, konnte man da als Kommentar hören, oder: „Veramente molto speciale!“

Und eine Schülerin meinte, es wäre schön, wenn sie die Aufführung via Youtube auch ihren Schulkollegen zeigen könnten.

Letzte Erkundungstour

„Ein Leben ohne Freuden ist wie eine weite Reise ohne Gasthaus.“ DEMOKRIT

Am Mittwoch machten die italienischen Schülerinnen und Schüler einen Ausflug nach Bregenz und Lindau. Den Abend wollten wir jedoch wieder gemeinsam verbringen. Wir trafen uns um acht Uhr. Um unseren italienischen Gästen Feldkirch von seiner besten Seite zu zeigen, spazierten wir zusammen auf die Feldkircher Schattenburg. Für unsere Besucher war es ein einmaliges Erlebnis. So eine schöne Aussicht wie auf die Bergwelt der Schweiz und Vorarlbergs kannten sie nicht, da es im Nordosten Italiens eher flach ist. Nach einer kurzen Besichtigung des Inneren der Burg ging es wieder zurück in die mittelalterliche Stadt.



Da wir alle von der langen Wanderung durstig waren, besuchten wir das Gasthaus „Rössle Park“ und zeigten uns gegenseitig verschiedene Kartenspiele. Dabei lernten auch wir neue und lustige Kartenspiele kennen.

Mag. Claudia Zoller

Armani, Prada, Valentino und Co: Ausflug nach Mailand

Im Herbst des heurigen Schuljahres haben wir wieder einmal einen Tagesausflug nach Mailand, dem Sitz der bekanntesten Modeimperien der Welt und international renommiertes Firmen, unternommen.

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler mit Referaten auf die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten vorbereitet hatten, konnte es um 5 Uhr morgens an einem verregneten Samstag losgehen. Unsere Gruppe mit fünf Lehrerinnen und 23 Schülerinnen und Schülern erreichte Mailand gegen 9.30 Uhr. An der Ausstiegstelle konnten wir gleich die erste Sehenswürdigkeit besuchen, nämlich das Castello Sforzesco.

Neben dem Dom, für dessen Besichtigung wir Audioführer ausleihen konnten, besichtigten wir auch die Galleria Vittorio Emanuele, in der Modengeschäfte von Rang und Namen untergebracht sind. Beim Erkunden der Stadt kamen wir auch zur Scala di Milano, zum berühmten Opernhaus, das sich gleich hinter der Galleria Vittorio Emanuele befindet.

Das Mittagessen nahmen wir gemeinsam in einer Pizzeria ein, und nur einer von uns ist das Wagnis eingegangen und hat Risotto alla milanese - Mailänder Risotto - gegessen.

„Und, wie hot's gschmeckt?“

Martin: „Moll, guat! Muasß ma scho amol usprobiar-ra ;-“

Was hingegen die Mädchen besonders begeistert hat, war das Eis, wie sie uns versichert haben: „s'beschte Gelato, wo mr jemals ghet hon!“

Und die Herren Armani, Valentino und Co? Nun, gezeigt haben sie sich nicht, aber für uns war es trotzdem ein toller Ausflug!



Mag. Claudia Zoller



Italienisch als zweite lebende Fremdsprache

Wer Sprachen erlernt, beweist Weltoffenheit und Interesse an anderen Kulturen, Fremdsprachenkenntnisse sind also immer eine Bereicherung:

Auf der persönlichen Ebene erlauben sie es uns, Fremdes kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen; im beruflichen Umfeld ermöglichen sie eine sehr flexible Wahl des Arbeitsbereiches und auch des Arbeitsplatzes und sind gern gesehene Zusatzqualifikationen in Unternehmen.

Mit dem Schuljahr 2013/14 wird es erstmalig bei uns die Möglichkeit geben, im 1. Jahrgang der HAK zwischen Französisch und Italienisch als zweiter lebender Fremdsprache zu wählen.

Somit ist die hak has fk neben der HAK Bezau, wo derzeit ein 4. Jahrgang in Italienisch unterrichtet wird, die einzige Handelsakademie Vorarlbergs, die Jugendlichen das Erlernen von Italienisch einschließlich Wirtschaftssprache als zweite lebende Fremdsprache ermöglicht.

Betrachtet man die Außenhandelsstatistiken Österreichs, so fällt ins Auge, dass hinter Deutschland Italien (und an dritter Stelle Frankreich, was vielleicht überraschen mag) der wichtigste Handelspartner Österreichs ist (www.bmeia.gv.at).

Diese seit Jahrzehnten konstante Bedeutung Italiens als wichtiger Wirtschaftspartner für unser Land hat uns dazu bewogen, die Alternativen Italienisch oder Französisch anzubieten.

Nicht uninteressant ist dabei auch der geschichtliche Hintergrund, der Italien und Vorarlberg verbindet: Viele unserer Schülerinnen und Schüler haben familiäre Verbindungen in italienische Regionen wie das Trentino, von wo um 1900 ja sehr viele Familien der Verdienstmöglichkeiten in Textilindustrie und Bahnbau wegen nach Vorarlberg kamen.

Mag. Claudia Zoller

Besuch der schwedischen Schülergruppe des Rudbeckianska Gymnasiet



Am Mittwoch, den 28. November 2012 war es wieder einmal so weit. Zum dritten Mal besuchte uns eine schwedische Schülergruppe aus Vasteras bei Stockholm. Unter der Leitung von Helena Haid Aspengren reisen Schüler des Rudbeckianska Gymnasiums jedes Jahr durch Österreich, um verschiedene Schultypen kennenzulernen. Dabei ist eine ihrer Stationen die hak has fk.

Nach einer Kaffeepause und der Begrüßung durch Direktor Weber wurden die Schüler von Mag. Edwin Schädler zu verschiedenen Unterrichtseinheiten in unserer Schule eingeteilt. So besuchten sie die Fächer BW/Business Studies, Politische Bildung und eine Übungsfirma. Dort konnten die schwedischen Besucher unseren Unterricht, der aus diesem Anlass auf Englisch abgehalten wurde, kennenlernen.



Gleichzeitig hatten sie Gelegenheit, ihre Schule, ihren Unterricht, Stockholm und Schweden vorzustellen.

Direktor Michael Weber lud zu einem typisch österreichischen Mittagessen ein, das gerne angenommen wurde. Am Nachmittag fand eine Stadtführung statt, und in der Schule wurde der Kontakt so gut aufgenommen, dass unsere Schüler auch schon zu einem Treffen am Abend eingeladen hatten.

Wie jedes Jahr war der Besuch ein voller Erfolg mit dem Versprechen, auch im nächsten Schuljahr wieder bei uns Station zu machen.

Mag. Edwin Schädler

50.000 Kilometer in 15 Monaten



Gastreferent Massimiliano Schiliro berichtet eindrücklich von seiner Reise durch Südamerika

Am 2. und 3. Juni 2013 besuchte Massimiliano Schiliro die Handelsakademie Feldkirch, um über seine 15-monatige Reise durch Südamerika zu berichten. In einer spannenden Vortragsreihe berichtete der gebürtige Italiener und ehemalige Jugend Eine Welt Mitarbeiter, wie er mit mehr Zeit als Geld durch neun südamerikanische Länder reiste. Dabei legte er 50.000 Kilometer mit Bus, Zug, Boot und zu Fuß zurück, traf auf interessante Menschen und kam unzählige Male in den Genuss der Herzlichkeit und Gastfreundschaft der lokalen Bevölkerung.

In der Fülle an Geschichten, Begegnungen und Erlebnissen kamen besonders zwei Themen nicht zu kurz: das Volontariat und die Don Bosco Hilfsprojekte von Jugend Eine Welt. Im Zuge seiner Reise unterrichtete Massi u.a. ehrenamtlich Kinder und Jugendliche der Don Bosco Schule in den Armenvierteln Rio de Janeiros. Tief beeindruckt zeigte sich der gebürtige Italiener vom sozialen Engagement der Salesianer Don Boscos, den Projektpartnern von Jugend Eine Welt, die durch Ausbildungsangebote Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft schenken.



Vielen Dank an alle Lehrkräfte und aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörer für das große Interesse!

The Malta Experience 5bhk



Es war eine Premiere für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – „first time in Malta“ vom 14. – 21. April 2013.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen

stellte sich bald „Ferien-Feeling“ ein, auch wenn das Englisch-Üben in der Sprachschule und bei den Gastfamilien im Vordergrund stand. Malta war bis 1964 britische Kolonie und die Einwohner sprechen neben Maltesisch, das wie eine Mischung aus Italienisch und Arabisch klingt, Englisch.

Nach dem Sprachkurs am Vormittag bot die frühlinghaft grüne Insel südlich von Sizilien viele touristische Highlights: die interessante und bewegte Geschichte der Hauptstadt Valletta, das Fischerdorf Marsaxlokk, die ‚Blue Grotto‘ und die ‚Blue Lagoon‘. Natürlich kamen auch Shopping und Nightlife nicht zu kurz, und beim Bowling-Abend war Mag. Aberer eindeutig der Champion.

Die Sprachschule ESE in St. Julians stellte uns einen ‚group leader‘ zur Seite, der für einen reibungslosen Ablauf der Ausflüge sorgte und auch sonst ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte.

Als wir am Samstagvormittag zum Abschluss der ereignisreichen Woche am Strand der ‚Golden Bay‘ dösten, lag in Vorarlberg frischer Schnee...

Aber nicht nur dank des perfekten Wetters waren sich alle einig – Malta ist auf jeden Fall eine (Sprach) – Reise wert!



Mag. Walter Aberer
Mag. Susanne Mille

Our course at hak has fk last September was the first of the academic year and after a summer of relentless rain in Wales (the wettest summer on record), the brilliant Vorarlberg sunshine on our arrival was a very good omen! We already knew something about the 3rd Year HAK students from the pre-course tasks sent the previous month and I have to say we had very high hopes for them too...

We like our courses to be student-centred, with activities that are, in part at least, student-generated - and exchanging information in advance gives us the chance to personalise the course contents as much as possible. Part of our method is to engage and activate, using the students' interests and existing skills as our starting point and creating environments where students are not afraid to contribute. Grammar and vocabulary play a part, of course, but our central aim is for students to develop natural, spontaneous and effective communication, connecting with English in a way that they are comfortable with. We like to keep our courses fast-paced and varied too (no time to worry about making mistakes!) and at Feldkirch the students worked through activities on topics as diverse as small talk, advertising, negotiations, job applications, law and travel.

The greatest diversity, however, was with the students' project work. The project is the part of the course where we 'hand over' to the students, giving them the freedom to explore English in a way that suits them best. Working collaboratively towards a final presentation on the Friday, the students prepared a variety of films, sketches, product launches, advertising campaigns and more traditional business presentations in English.

Researching, delegating, planning, writing, directing and editing are great 'real life' skills to have in one's own language, but to develop them in a second language is remarkable and to see the quality of work the students produced in the short space of a week was incredible. Sometimes at a *Handelsakademie* we hear students say: "You can't ask us to be creative - we're HAK students!". This was certainly not the case in Feldkirch! Perhaps the learning environment at hak has fk has something to do with it? We loved the charming contrast between the clean modern design of the school and the distinctly pastoral sound of cowbells drifting into classrooms from the hill behind! How could anyone *not* be inspired in such an environment?

We were made to feel so welcome in the school and we would very much like to thank Herr Direktor Weber for the wonderful hospitality that he extended to us during our stay. We would also like to thank Frau Professor Krammer-Unger for her hospitality, for organising everything so efficiently and for her kind support throughout the course. Our final thank you goes to the students of the 3rd Year, whose energy, creativity and hard work made the course the resounding success it was.

With our very best wishes for summer and for the coming year!



Ralph & Anna

BEC Vantage and Higher

Seit einigen Jahren gibt es nunmehr das Freifach ECERT als Vorbereitungskurs auf das Business English Certificate in den Stufen Vantage (B2) und Higher (C1) an unserer Schule.

Das Zertifikat wird von Hochschulen und Universitäten weltweit anerkannt und ist oft ein wesentliches Kriterium bei Bewerbungen und Interviews. In den vergangenen Jahren haben viele Jugendliche die Chance genutzt und die Prüfung am Wifi Dornbirn als Prüfungscenter der University of Cambridge (ESOL Examinations) abgelegt. Im Juni 2012 haben folgende Schüler diesen Termin wahrgenommen und auch bestanden:

Marian Böckle, Milan Cetojevic, Stefano Dal Cin, David Dönz, René Hebenstreit, Philip Oberdorfer.

Wir gratulieren den Schülern herzlichst zu ihrer außerordentlichen Leistung und hoffen, dass die



erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ihnen bei Studium und Beruf von Nutzen sein werden.

Wir hoffen in den kommenden Jahren noch mehr Schülerinnen und Schüler für den Erwerb des Zertifikats begeistern zu können, da der Schulalltag Möglichkeiten

für Zusatzausbildungen bietet, die das Berufsleben oft erst gar nicht zulässt.

In diesem Sinne möchten wir die Schüler ermuntern, ihre Fähigkeiten zu optimieren, um eine qualitativ hochwertige Ausbildung vorweisen zu können.

Das Business English Certificate ist sicherlich eine Visitenkarte der besonderen Art für all diejenigen, die ihrer Ausbildung ein zusätzliches Gütesiegel verleihen möchten.

MMag. Andrea Krammer-Unger

Starke Leistung bei den Landesmeisterschaften im Schifahren

Bei winterlichen Temperaturen, strahlendem Sonnenschein und einem riesigen Starterfeld fanden am 24. Jänner 2013 die Landesmeisterschaften im Skifahren statt. Die Vertreter der hak has fk konnten dabei beachtliche Leistungen mit hervorragenden Laufzeiten erzielen.

Das Mädchenteam mit Annabel Ender, Fabienne Ender und Theresa Hefel verfehlte mit dem hervorragenden 4. Platz nur ganz knapp einen Podestplatz.

Die Bestplatzierten in den Einzelwertungen waren bei den Mädchen Fabienne Ender mit dem 8. Platz und An-

nel Ender mit dem 11. Platz. Hannes Keckeis erreichte in der Einzelwertung bei den Burschen den 16. Platz.

Die interne Schulmeisterschaft gewann bei den Burschen Hannes Keckeis vor Philipp Kopf und Robin Tschann. Bei den Mädchen konnte sich Fabienne Ender knapp vor ihrer Schwester Annabel Ender durchsetzen, Theresa Hefel belegte den dritten Platz.

Direktor Michael Weber war über die tollen Resultate sehr erfreut und übernahm die Kosten für die Skikarten, was die Freude über den gelungenen Skitag noch größer machte.

Mag. Wolfgang Bauer



spark7 SLAM Tour

Die spark7 SLAM Tour war am Dienstag, den 9. April 2013, in der hak has fk zu Gast.

Auf ihrem Weg durch Österreich machte die spark7 SLAM Tour auch heuer wieder Station in der hak has Feldkirch und begeisterte über 200 Schüler und Schülerinnen.

Bei der SLAM-Tour werden den allgemeinen Bildungsanliegen angepasst, qualitative Workshops von Experten aus den Bereichen Sport, Medien, und Sprache abgehalten und somit wird außerschulisches Know-How in die Klassenzimmer gebracht. Die Bildungs- und Bewegungsinitiative entwickelte sich in nur wenigen Jahren von einem schulischen Pionierprojekt zur größten Veranstaltungsreihe im Land, welche bereits 800.000 Schüler begeisterte. Ziel der spark7 SLAM Tour ist es, nachhaltig Freude an der Bewegung zu vermitteln, einen differenzierten Umgang mit Medien anzuregen und neue Wege im Fremdspracherwerb aufzuzeigen.

Bei den Veranstaltungen in der hak has fk bot die spark7 SLAM Tour allen Beteiligten einen abwechslungsreichen Schultag abseits des klassischen Unterrichts.

Beim Sportworkshop, der vom ehemaligen Basketballprofi Renaldo O'Neal geleitet wurde, nahmen alle ersten hak und has Klassen teil. Es wurden geschicklichkeits- und koordinationsfördernde Übungen gemacht und neue Sportarten vorgestellt.

Der Sprachenworkshop fand in der 2bhas statt und wurde von Rab Kennedy, einem Native Speaker aus Schottland geleitet. Auf spielerische Art und Weise wurden die bereits erworbenen Sprachkenntnisse praktiziert und vertieft. Die Schülerinnen und Schüler waren einen ganzen Tag lang dazu angehalten ausschließlich die Fremdsprache anzuwenden.

Mag. Wolfgang Bauer

Partnerschaft hak has fk und Sparkasse Feldkirch

Als ältestes und größtes eigenständiges Geldinstitut im Bezirk setzt die Sparkasse Feldkirch mit ihrer langjährigen hak has fk-Schulpartnerschaft immer wieder Zeichen, getreu ihrem Leitbild: "Wir fördern gezielt Initiativen und Ideen zur positiven Entwicklung der Region" - in diesem Falle im Bereich der Förderung und Ausbildung der Jugend. "Dies zeigt, wie ernst wir unsere Gründungsidee nehmen, als Sparkasse nicht nur ökonomisch erfolgreich zu sein, sondern uns auch dem Gemeinwohl verpflichtet zu fühlen", so Vorstandsdirektor Ronald Schrei, der auch persönlich als Vertreter der Sparkasse Feldkirch im Kuratorium der hak has fk sehr engagiert ist.

spark7 SLAM Tour sorgt für abwechslungsreichen Schultag

Auf ihrem Weg durch Österreich machte die spark7 SLAM Tour auch Station in der hak has fk und brachte qualitative Workshops von Sport- und Sprach-Experten in die Klassenzimmer. Die spark7 SLAM Tour will nachhaltig Freude an der Bewegung vermitteln und neue Wege im Fremdsprachenerwerb aufzeigen. An diesem außergewöhnlichen Schultag gab es viel Interaktivität und begeisterte Schülerinnen und Schüler wie Lehrer.



Erfolgreiche Projektkooperationen

"Im Rahmen unserer erfolgreichen Schulpartnerschaft mit der hak has fk unterstützen wir auch immer wieder gerne interessante Projektarbeiten", so Jugendkoordinatorin Natalie Brunner.

Maturantinnen und Maturanten der hak has fk sowie der HTL Rankweil haben auf Initiative des Landesschulinspektors 2011/12 erstmals gemeinsam eine Abschluss-Diplomarbeit erstellt. Ein dem Bedarf der Bevölkerung entsprechendes Wohn- und Geschäftshaus in Tosters wurde entworfen, konzipiert sowie im Detail ausgearbeitet und dafür die Finanzierung mit dem gesamten Marketing erstellt. Dieses innovative Projekt wurde von den Spezialisten der s Wohnbank der Sparkasse Feldkirch begleitet.

Wie nahe das Thema Wohnen den Schülerinnen und Schülern ist, zeigt eine ganze Reihe von weiteren Projekten, die in Kooperation mit der s Wohnbank entstanden sind, von „Eigentum oder Miete, was ist rentabel?“ über „Finanzierungschaos – Das Leben nach der Schule“ und „Wohnst Du noch oder investierst Du schon?“ bis hin zur Rolle einer Bank bei der Bildung von Vermögen und Eigentum.

Auch das spannende Maturaprojekt „Erlebnistag für Kinder der Tagesbetreuung taLENTE“ wurde unterstützt. Dabei ging es um die Erfolgsmessung im Rahmen einer Non-Profit-Organisation.

Financial Literacy – richtig mit Geld umgehen

Ein Grundverständnis zum Thema Geld zu vermitteln ist für viele eine große Herausforderung. Die Sparkasse Feldkirch bietet hier Anregungen und Informationen. Dazu hat sie zu einer Reihe von Schulexkursionen eingeladen und damit die besondere Funktion eines regionalen Geldinstitutes aufgezeigt sowie spezielle Finanzthemen vermittelt.

Mit dem Vorarlberger Finanzführerschein können sich Kinder und Jugendliche nachhaltig mit dem Thema Geld auseinandersetzen und so wertvolle Erfahrungen für einen verantwortungsvollen Umgang damit sammeln. Auch diese Ausbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit der hak has fk und Sparkasse Feldkirch.



Einer guten Bank sind Mitarbeiter wertvoll

Im Schuljahr 2012/2013 war die Sparkasse Feldkirch auch Betriebspraktikumspartner und hat ein Pflichtpraktikum für die HAS ermöglicht. Auch unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bis hinauf in die Führungsetage der Sparkasse Feldkirch sind zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der hak has fk zu finden. Dies bestätigt die hohe Ausbildungskompetenz der hak has fk und ihre praxisnahe Vorbereitung der Jugendlichen auf die Arbeitswelt.

Sparkasse Feldkirch

Jahrgang 1ahk

Schülerstand: 33¹⁸ – KV: Mag. Veith-Berchtel Renate

Allgäuer Pascal
Atar Senem
Bont Natalie
Bostanci Aylin-Nur
Büsel Kristina
Celik Ezgi
Celik Melike
Cesa Lukas
Chalunram Banthita
Dallabrida Fabrizio
Erlacher Thomas
Forster Simon
Heinzle Corinna
Hoch Saskia
Ischen Rosin
Jäger Raphael
Keckeis Nico
Kranz Celine
Ludescher Verena
Mähr Marvin
Marchetti Theresa
Meyer Giuliano
Oberhauser Philipp
Özyilmaz Berkay
Racic Nenad
Racic Stefan
Rauch Lea
Sahin Alparslan
Satar Melek
Sinanovic Dzenita
Tomasini Anna
Tunc Burcu
Yayla Tolga



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 1bhk

Schülerstand: 33¹⁶ – KV: Mag. Pietsch Monika

Besili Diren
Bettin Julia
Bischof Joel
Blum Julia
Cetinkaya Eda
Cetinkaya Esin
Dostal Pablo
Franz Fabian
Gabriel Julian
Gießauf Samuel
Graf Jonas
Hois Yan
Isin Dilara
Keckeis Lisa
Lenz Thiemo
Mähr Manuel
Mathis Michael
Mayer Nicole
Meier Lisa
Milekic Tamara
Moritsch Fabian
Moser Calvin
Mutlu Büsra
Okutulmus Arzu
Oswald Niklas
Rüscher Bernhard
Schaupenlehner Denise
Sikarac Konstantin
Stumvoll Kim
Tichy Lena
Veit Jeremias
Zeba Marko
Zeyrek Dilara



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 1chk

Schülerstand: 32¹⁵ – KV: MMag. Wittwer-Konzett Daniela

Amann Matthias
Apuhan Irem
Bischof Alexandra
Brunauer Kristina
Celem Deniz
Cmornnja Jovana
Delic Tina
Dobler Melanie
Ender Fabienne
Ender Lara
Entner Alexander
Fener Diyar
Gemann Jakob
Kuster Lukas
Lackner Fabienne
Maclener Anna
Midzic Haris
Pfurtscheller Adrian
Plattner Mike
Plut Pascal
Prettner Aline
Rauch Julia
Romagna Luca
Scheiblauer Corinna
Scheid Daniel
Schuchter Lukas
Sentürk Esra
Sparr Michael
Türtscher Christian
Wetzel Pascal
Zengin Kay
Zimmermann Bernhard



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 1dhk

Schülerstand: 32¹⁸ – KV: Mag. Drexel Monika

Altunbas Alperen
Bernardin Sebastian
Bertschler Melanie
Caminades Sebastian
Celtik Tunahan
Eboigbe Priscil
Eboigbe Priscillia
Entner Michael
Feurstein Chiara
Feurstein Jacqueline
Fleisch Lukas
Hartmann Sarah
Hasler Valentina
Häusle Anika
Herceg Daniel
Köberle Jil-Marie
Köffel Fabian
Lichtenegger Avalon
Mathies Sophie
Moser Manuel
Müller Lukas
Petter Maximilian
Pitschmann Stefanie
Ploder Franziska
Rechenberger Carina
Schenck Léonie
Schiefer Jennifer
Schnetzler Katrin
Truksa Nadine
Walser Catin
Wille Pascal
Zimmermann Daniel



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang 2ahk

Schülerstand: 30¹⁷ – KV: Mag. Bacsila-Wachter Astrid

Akarsu Göktug
Angerer Stefan
Degimenci Gülsüm
Dietz Adrian
Domauer Alexander
Gabriel Ramona
Gill Sandeep
Hefel Catrin
Hepberger Naomi
Ilhan Alican
Kadoff Martina
Kaufmann Saskia
Matt Sabrina
Müller Lukas
Oblak Matej
Pacher Noah
Peherstorfer Alexander
Pfeifer Franziska
Pöder Adrian
Rosenberger Edwin
Schatzmann Michelle
Stopinski Michelle
Szalay Alexandra
Tiefenthaler Emma
Tusch Dominik
Walser Jeannine
Walser Julia
Wolfigruber Sven
Wüst Muriel
Zmuck Bianca

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 2bhk

Schülerstand: 29¹⁴ – KV: Mag. Straninger Alexander

Allgäuer Dominik
Angerer Stefan
Arzberger Lea
Bickel Jacqueline
Bozickovic Debora
Corbaci Eda
Domig Laurin
Duelli Adrian
Eberl Fabian
Hammerer Thomas
Herburger Constantin
Jusufović Meli
Kocic Benjamin
Lampert Elias
Leiter Vivien
Lins Clemens
Madlener Michael
Martin Manuel
Müller Daniel
Özmen Gubse
Pichler Ramona
Plank Nicole
Rogic Melanie
Scheiner Silvana
Simsek Pelin
Tschannett Carolin
Tschann Robin
Walter Annika
Wielath Martin

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 2chk

Schülerstand: 22¹² – KV: Mag. Fröhlich Gabriele

Alp Kadir
Bachmann Kevin
Barwart Nicole
Bischof Lukas
Getzner Albert
Görgülü Mihriban
Gritzer Natalie
Heinzle Stefanie
Hummer Stephanie
Moser Dennis
Nachbauer Samuel
Okulmus Melike
Okutulmus Müjde
Özdemir Kader
Rieder Patrick
Sohler Marcel
Sonderegger Larissa
Stetter Kevin
Trivunovic Boja
Wagner Udo
Widmann Julia
Yilmaz Feyza

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 2dhk

Schülerstand: 29¹⁵ – KV: Mag. Lampert Martin

Arslan Esra
Berchtel Sandra
Breuß Elena
De Angelis Davide
Falco Fabian
Fehr Leon
Fritz Christoph
Galic Aleksandra
Geiger Sophia
Hofer Alexa
Javorac Helena
Kaya Hilal
Keckeis Hannes
Kloser Jerome
Konzett Jakob
Kühne Theresia
Maurer Elias
Moll Patrick
Nigsch Isabella
Nuhic Indira
Pacher Alexander
Pedot Emanuel
Risch Benjamin
Röckle Rahel
Schneider Marcel
Thumher Nicole
Tran Huyen-Vanessa
Türk Jasmin
Ünal Recep

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 3ahk

Schülerstand: 27²² – KV: MMag. Giesinger David

Allgäuer Nadine
Altenburger Julia
Erath Corina
Erath Sabrina
Erdik Yagmur
Gülhan Esra
Hartmann Bianca
Häusle Sarah
Hotz Stefan
Huemer Maria
Kerhart Virginia
Lidan Edmina
Lutz Rebecca
Mathis Christopher
Özdemir Hasret
Petter Steven
Ples Marija
Pleschberger Paula
Rojak Andrea
Schwab Sandra
Seewald Alina
Stefanon Lisa
Tusch Jessica
Vielgut Joelle
Widmann Florian
Wirrer Jenny
Yilmaz Hüseyin

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 3bhk

Schülerstand: 24¹² – KV: Mag. Fritsch Günter

Debortoli Magdalena
Dünser Fabienne
Gültekin Gonca
Gruber Philipp
Haller Julia
Hummer Sarah
Insam Noah
Knöttner Anna-Katharina
Konzett Alexander
Kornel David
Kozoglu Neslihan
Leitner Coleen
Lins Julia
Marschnig Sebastian
Marte Daniel
Mathis Mario
Moll Marcel
Nasahl Philipp
Pröll Daniel
Ruf Sonja
Schneider Frederic
Scholz Simone
Tschütscher Marco
Winter Nadine

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Bachinger Camilla
 Bichler Jessica
 Bichler Yannick
 Coric Aleksandra
 Dizdarevic Amanda
 Dizdarevic Melisa
 Domauer Daniela
 Gabrielli Danilo
 Hilby Andrea
 Höfler Julian
 Hosp Vera
 Kling Philip
 Krestan Alexander
 Kühne Katharina
 Lechhab Jonas
 Miljkovic Biljana
 Nachbauer Annabell
 Riezler Jessica
 Ronner Sonia
 Stiplovsek Katrin
 Talic Selma
 Zagorac Ivana

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



Agtas Rojda
 Bader Dominic
 Baier Cindy
 Bernardin Stefanie
 Caliskan Melike
 Dobler Laura
 Figoutz Nadine
 Fleisch Melanie
 Frick Sandro
 Friedl Anja
 Keckeis Valerie
 Keskin Burcu
 Knobel Lisa-Marie
 Kopf Philipp
 Künz Corinna
 Künz Tina
 Mähr Jasmin
 Metzler Celina
 Moosmann Natascha
 Pektas Furkan
 Rinderer Markus
 Säly Michelle
 Scheidbach Teresa
 Smajic Mirza
 Steiner Daniel
 Streitler Fabienne
 Vasiljevic Nikola
 Vieira Silva Andreia
 Wille Christiane
 Zimmermann Jasmin

** ausgezeichnete Erfolg
 * guter Erfolg



- Bechter Mathias
- Bolter Raphael
- Čavkic Dino
- Flatz Laura
- Kathan Lea
- Keckeis Lisa-Maria
- Klammsteiner Nina
- Kopf Alexander
- Loacker Theresa
- Ludescher Katharina
- Madlener Viktoria
- Matloch Anna
- Mizrak Merve
- Morscher Nadine
- Rieder Rebecca
- Sinanoglu Tuce
- Stark Sandro
- Ströhle Susanne
- Weidinger Dominik

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



- Balter Timo
- Bertschler Joey
- Biedermann Ramona
- Breitenfelder Ian
- Fischer Daniel
- Gapp Lisa
- Graf Patrick
- Greber Marc
- Häsele Lukas
- Hasani Laurent
- Hatt Yan
- Kambo Anita
- Oberdorfer Lorenz
- Rauch Roland
- Scompulj Filip
- Semercio Yusuf
- Veith Andreas
- Wetzel Manuel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 4chk

Schülerstand: 24¹⁶ – KV: Dr. Bereuter Marika

Altin Volkan
De Oliveira Gomes Susana
Djuric Tamara
Ebner Benjamin
Erne Christina
Furxer Sibylle
Gantner Julia
Gauch Sandro
Graf Mira
Hois Sara
Kaya Aslihan
Lins Michael
Lutzmayer Raphaela
Michel Anna
Micheli Lukas
Pfeifer Theresa
Pöhnert Benedict
Rohrer Christiane
Schreiber Irina
Schreiber Rebecca
Stieger Elisa
Tavares de Oliveira José
Yayla Cansu
Zechner Arnold

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang 4dhk

Schülerstand: 27¹⁶ – KV: Mag. Schneider Gerd

Aktas Selin
Bickel Martina
Biedermann Michelle
Breuß Lukas
Egger Lukas
Felder Julia
Freilinger Andreas
Frick Thomas
Grasbon Rebecca
Hammerle Marco
Höfler Marina
Kalin Dudu
Knecht Bettina
Kolb Cynthia
Mähr Alexandra
Müller Laura
Muther Viktoria
Nägele Angelika
Radikovic Matija
Rangger Andreas
Rosenberger Thomas
Santacroce Sandra
Schmidle Florian
Smith Marc
Varano Sarah
Wieser Laura
Zwerschina Daniel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Klasse 1ahs

Schülerstand: 31¹⁹ – KV: MMag. Giesinger Karin
Mag. Spiegel Thomas

Atar Sinem
Badic Lejla
Cayli Rabia
Celikoglu Semiha
Ceric Tamara
Centli Büsra
Cetinkaya Elif
Demiral Reyhan
Egle Vanessa
Felder de Oliveira Philypp
Fend Michelle
Fidan Sevvad
Güngörmez Yavuz
Hager Tina
Hinterreiter Lukas
Jagschitz Nico
Karadag Metin
Karakas Alpay
Keckeis Fabian
Köck Sandro
Meyer Marina
Nitz Nadja
Örün Berkay
Özdemir Yunus
Öztürk Hüsne
Pratter Fabian
Prettner Theresa
Sanlialp Alp
Sonderegger Sina
Waldner Claudio
Yildirim Nilay



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 1bhs

Schülerstand: 33¹⁶ – KV: Mag. Lins Liane
MMag. Krammer-Unger Andrea

Agtas Cayan
Aksoy Musa
Altundal Mert
Anelli Nicoletta
Angar Hilias
Apuhan Eren
Bertsch René
Bogdanovic Miljana
Bont-Grella Luca
Cs. Toth Stefan
Degirmenci Kübra
Djuric Anđjela
Dülger Mert
Forte Julian
Gruber Franziska
Hidanovic Senad
Hofmann Nina
Jovanovic Laura
Kocak Gamze
Koz Gökmen
Lampert Mathias
Macanovic Samantha
Meier Lukas
Nicht Nicole
Nosraty Melika
Onda Charmaine
Pipic Amar
Rainalter Lorena
Sarzinski Daniel
Schmid Benjamin
Skenderija Gordana
Tarhan Hilal
Vogel Niklas



** ausgezeichnete(r) Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 2ahs

Schülerstand: 29¹⁹ – KV: MMag. Giesinger Karin
Mag. Spiegel Thomas

Bereuter Natalie
Berthold Jessica
Brum Janine
Doganyigit Özge
Ender Daniel
Graf Dominic
Gragl Alina
Gröbtschitzer Philip
Hartmann Katharin
Hatz Anna-Carina
Ivancic Chiara
Krestan Lukas
Kurz Sarah
Lins Julian
Metzler Lisa
Moser Cedric
Motnik Adriana
Muric Alma
Nigg Lea
Nigsch Merlin
Patlar Derya
Prünster Magdalena
Sari Enes
Semercio Emine
Semernegg Katharina
Sivritas Ali
Suarez Michael
Taucher Lisa
Yilmaz Büsra

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Klasse 2bhs

Schülerstand: 20¹⁵ – KV: Mag. Natter Karina

Bale Katharina
Bemet Sarah
Bitschnau Niclas
Burcak Mete
Dobler Sarah
Ender Julia
Eski Seyma
Fickl Natalie
Fröhle Anna
Gressenberger Michelle
Kaufmann Chiara
Kerhart Susanne
Kochauf Vanessa
Oberhuber Gabriel
Rothmund Raphael
Sakal Öznur
Türtscher Christina
Vai Jamie
Yenidogdu Ertugrul
Yildiz Melike

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Schulchronik 2012/13

September 2012

- 10. Schulbeginn, Konferenz der Klassenvorstände, Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen, Wiederholungsprüfungen
- 11. Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
- 14. Erstklässlerstag für die Schüler/innen der 1. Jahrgänge und 1. Klassen mit den KVs
- 25. Klassenelternabend der 1ahs und 1bhs
- 26. Klassenelternabend der 1ahk -1dhk

Oktober 2012

- 3. Teilnahme der 5chk am KMU-Tag der Bank Austria (Dr. Hämmerle)
- 4. Vortrag der Polizei zum Thema Drogen in der 2ahs (Mag. Schneider)
- 11. Die 4dhk besucht im Landestheater die Aufführung „Faust 1“ (Mag. Schipflinger)
- 12. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertretung im SGA
- 15. Mündliche Reife- und Abschlussprüfung im Herbsttermin
- 16. Die 4ahk besucht beim Theater am Saumarkt die Buchvorstellung „Nationalsozialismus in Vorarlberg“ (Mag. Veith-Berchtel)
- 19. Die 5chk und 5dhk besuchen die UNI-Messe in Innsbruck (Dr. Winkler, Dipl.-Päd. Engler)
- 24. Fußballturnier
- 25. Die 2bhs besucht die Produktpräsentation „101 Plakate“ im Campus Dornbirn (Mag. Natter, MMag. Giesinger D.)
- 25. Führung der 4dhk/ENMA-Gruppe durch die Fenkart Schokoladenmanufaktur (Mag. Kopf-Mayer)
- 26. - 2.11. Herbstferien

November 2012

- 7. Workshop Honig-Produkte der 1ahs1 (MMag. Giesinger K.)
- 8. + 9. SIS, Schnuppern in Schulen
- 9. Betriebsbesichtigung der 3ahk bei der Fa. Omicron in Klaus, (MMag. Giesinger D.)
- 9. Die 3bhk besucht die Fa. Omicron in Klaus (Dr. Hagen)
- 9. Die DBEM-Gruppen der 4. und 5. Jg. HAK besuchen die FH Vorarlberg, 100 Beste Plakate mit Führung (Dr. Hagen)
- 12. Die 2dhk/Ethikgruppe besucht die Justizvollzugsanstalt Feldkirch zum Kennenlernen des Strafvollzugs in Österreich (Mag. Fröhlich)
- 13. Die 2dhk besucht die Remise Bludenz zum Thema Schwabenkinder, (Mag. Lampert M.)
- 14. Teilnahme der 4hk/ENMA-Gruppen am BA-Businessplan-Wettbewerb bei der Fokus-Redaktion in München (Mag. Drexel)
- 14. Klassengespräche
- 16. Ball unserer Maturanten
- 19. - 21. SIS, Schnuppern in Schulen

- 21. Besuch der FIRI-Gruppen der 3hk bei der Österr. Nationalbank in Bregenz (Mag. Brandner)
- 21. Tag der allgemeinen Verwaltung: Der Landesschulrat lädt die Bediensteten zum Referat „Zeitmanagement“ und zum Rundgang in der Vbg. Landesbibliothek ein.
- 27. Exkursion der 4ahk/Ethikgruppe zum Sunnahof in Göfis (Mag. Fröhlich)
- 27. 4chk besucht die „Homeless“-Rauminstallation in der Johanniterkirche (Mag. Maghömndl)
- 28. Besuch der schwedischen Schülergruppe des Rudbeckianska Gymnasiet

Dezember 2012

- 3. Die 4dhk besucht die Ausstellung „Kauf- lust“ in der Ochsenpassage Feldkirch (Mag. Schipflinger)
- 6. Die 2ahs und 2bhs besuchen den Vortrag zur Wirtschaftskrise „Bedeutung und Auswirkungen der Wirtschaftskrise erkennen“ (MMag. Giesinger D.)
- 6. Die 4ahk und 4dhk besuchen eine politische Diskussion im Pfortnerhaus Feldkirch (Dr. Winkler)
- 6. Workshop der 4bhk/PMPA-Gruppe, Fra- geraum Politik-organisiert (Mag. Stran- inger N.)
- 7. Die 1ahs und die 3ahs besuchen die Aus- stellung „Kauflust“ in der Ochsenpassage in Feldkirch (MMag. Giesinger K., Mag. Schipflinger)
- 10. - 13. Teilnahme einiger Schüler an der Bun- desmeisterschaft Basketball im Rahmen der Schulolympics in Wörgl (Mag. Gogov)
- 11. Betriebsbesichtigung der 4a-dhk/IGM- Gruppen bei der Brauerei Fohrenburg (Mag. Fritsch, Dr. Hämmerle)
- 12. Die IGM-Gruppen der 3ahk und 3chk besichtigen die Fa. Rauch in Rankweil (Mag. Fritsch, Dr. Hämmerle)
- 14. Besuch der 2ahs1 bei Radsport Gragl zur Inventur (MMag. Giesinger K.)
- 17. Teilnahme der 2bhk/2dhk/3bhs an einer exemplarischen Betrachtung und Analy- se einer aktuellen Literaturverfilmung („The Hobbit“) im Cineplexx Hohenems (Mag. Burtscher, Mag. Lampert M.)
- 17. Die 5ahk besucht eine Gerichtsverhand- lung beim Landesgericht Feldkirch (Dr. Winkler)
- 22.- 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2013

- 8. Die 3dhk und 3bhk2 besuchen die Raiffei- senlandesbank in Bregenz (Mag. Wehin- ger, Mag. Schädler)
- 10. Aktionstag „Suchtprophylaxe“ für die 3hk und 3hs

- 21. Führung der 4ahk/Ethikgruppe durch das Buddhistische Zentrum beim Letzthof (Mag. Fröhlich)
- 24. Teilnahme einiger Schüler/innen an den Landesmeisterschaften Skilaut Alpin in Mellau
- 25. Notenschluss
- 25. 1ahs/2ahs/2bhs, More than Honey – Bienensterben, (MMag. Giesinger K., Mag. Spiegel, Mag. Schneider)
- 28. Die 3ahk/3bhk/4ahk2/4dhk besuchen im Kino Rio die Filmvorführung „Beasts of the Southern Wild“ (Mag. Bachmann, Mag. Bader)
- 28. – 1.2. Projektwoche der 3chk in Rom (Mag. Zoller, Mag. Weiss)
- 29. Exkursion der 5hk/FIRI-Gruppen zur Raiba Bregenz (Mag. Natter)
- 29. Skitag der 1chk, 3chk, 3dhk in Lech, (MMag. Wittwer-Konzett, Mag. Zoller, Mag. Pessl, Mag. Bauer, Mag. Weiss)
- 30. Besuch der 3hk/FIRI-Gruppen bei der Raiba Feldkirch zum Vortrag über Girosparen (Mag. Brandner)
- 30. Semesterkonferenz
- 31. Die 3chk besucht im Theater am Saumarkt in Feldkirch das Theaterstück „Der Prozess“ von Kafka (Mag. Gasperi)
- 31. Skitag der 3ahk in Lech (MMag. Giesinger D.)

Februar 2013

- 1. Ausgabe der Semesternachrichten
- 2. - 10. Semesterferien
- 11.–22. Schüleranmeldung für das kommende Schuljahr 2013/14
- 13. Exkursion der 4chk/Ethikgruppe zur Fa. Blum in Höchst (Dr. Bereuter)
- 14. Die IGM-Gruppen der 5ahk, 5bhk und 5chk besichtigen die Fa. Doppelmayr in Wolfurt (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
- 18. Workshop der 1ahk2 „Soziale Manieren“ bei Young Caritas (Mag. Straninger N.)
- 18. – 22. Wintersportwoche der 2chk in Tschagguns (Mag. Weiss, Mag. Fröhlich)
- 21. Workshop der 1ahk1 „Soziale Manieren“ bei Young Caritas (Mag. Straninger N.)
- 25. Vortrag des Landeskriminalamtes über Internetkriminalität bei der 3dhk (MMag. Wittwer-Konzett, Mag. Schädler)
- 27. Die Ethikgruppe 3dhk besucht die Ausstellung „Liebe ist kälter als das Kapital“ im KUB Bregenz (Mag. Fröhlich)
- 27. Vortrag des Landeskriminalamtes über Internetkriminalität bei der 2chk (MMag. Wittwer-Konzett)

März 2013

- 7. Teilnahme von drei Schülern aus der 4ahk am Wettbewerb „Polit. Bildung“ in Bregenz (Dr. Winkler)
- 11. – 18. Projektwoche der 3ahk in London (MMag. Giesinger D., Mag. Lampert R.)
- 12. Teilnahme der ENMA-Gruppen der 4ahk/4dhk am „Vision Day“ im Wifi Campus Dornbirn (Mag. Straninger N.)

- 13. Die 3chk besucht im Theater Schaan das Theaterstück „Der gute Mensch von Sezuan“ von Brecht (Mag. Gasperi)
- 14. Teilnahme der 5bhk an der BTV-Trophy in Innsbruck (Mag. Bauer)
- 20. Betriebsbesichtigung der IGM-Gruppen der 5ahk, 5bhk und 5chk bei der Firma Blum (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
- 20. Skitag der 3hk im Montafon (Mag. Bauer)
- 23. - 1.4. Osterferien

April 2013

- 2. – 5. Wintersportwoche der 2ahk in Tschagguns (Mag. Jenny, Mag. Maghömml, Mag. Bacsila-Wachter)
- 3. Die 5hk besuchen im Freifach Psychologie das LKH Rankweil (Mag. Zumtobel)
- 4. Betriebsbesichtigung bei Fa. Skinfit in Koblach durch die 3bhk1 (Mag. Marte)
- 8. Betriebsbesichtigung der IGM-Gruppen der 4ahk, 4bhk, 4chk und 4dhk bei der Fa. Gunz in Mäder (Dr. Hämmerle, Mag. Fritsch)
- 8. – 12. Wintersportwoche der 2bhk in Serfaus (Mag. Straninger A., Mag. Büchele W., Dipl.-Päd. Büchele M., Mag. Jenny)
- 9. Teilnahme der 3chk an einem Bewerbungsworkshop bei Gebrüder Weiss GmbH und Besichtigung des Güterbahnhofs in Wolfurt (MMag. Wittwer-Konzett, Mag. Firmin)
- 9. spark7 SLAM Tour
- 11. Digital Day
- 12. Besuch des AKWs Gösgen durch die 2ahk und 5bhk (Mag. Mair, Mag. Walch)
- 14. – 21. Sprachwoche der 4bhk auf Malta (Mag. Mille, Mag. Aberer)
- 16. Exkursion der 4ahk zur Sparkasse Feldkirch (MMag. Giesinger K., Mag. Natter)
- 19. Exkursion der 2bhs zum Milchhof Vbg. (Mag. Schneider)
- 20. Die 2ahk1 besucht beim Stadtmarkt Feldkirch das Caritas-Projekt „Coffee to help“ (Mag. Kühpacher)
- 23. Besuch der 1ahs bei der Arbeiterkammer zum Thema „Finanzführerschein“ (Mag. Drexel, Mag. Spiegel)
- 24. Besuch der 1bhs2 bei der Arbeiterkammer zum Thema „Finanzführerschein“ (Mag. Kühpacher)
- 24. Teilnahme der 4bhk und 4chk/ENMA-Gruppe am Start-up Day (WK-Gründerservice) (Mag. Drexel)

Mai 2013

- 3. Notenschluss der 5. Jahrgänge HAK
- 6. Jahresabschlusskonferenz der 5. Jahrgänge HAK
- 7. Die 4ahk/Ethikgruppe besucht das buddhistische Kloster Letzthof (Mag. Fröhlich)
- 7. – 10. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen
- 7. – 11. Projektwoche der 4chk in Brüssel (Dr. Winkler, Dipl.-Päd. Engler)
- 8. Zeugnisfeier der Maturanten und Zeugnisverteilung für die 5. Jahrgänge HAK
- 10. Schulautonomer freier Tag

- 11. – 16. Projektwoche der 2bhs in Berlin (Mag. Natter, Mag. Firmin)
- 13. Notenschluss der 3. Klassen HAS
- 13. – 17. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen
- 14. Besuch der Sparkasse Feldkirch durch die 1ahs zum Thema „Finanzführerschein“ (Mag. Drexel, Mag. Spiegel)
- 15. Jahresabschlusskonferenz der 3. Klassen HAS
- 16. Betriebsbesichtigung der 4bchk/IGM-Gruppen bei der Fa. Gastina in Frastanz (Dr. Hämmerle)
- 17. Zeugnisfeier und Zeugnisverteilung der HAS-Abschlussklassen
- 21. – 23. Schriftliche Abschlussprüfungen
- 27.– 3.6. Zwischenkonferenzen zu den abschließenden Prüfungen
- 31. Schultatonomer freier Tag

Juni 2013

- 2. – 3. Gastvortrag von Massimiliano Schiliro über seine Reise durch Südamerika
- 3. Schlussveranstaltung des Vorarlberger Bank Austria Businessplan-Wettbewerbs und Zertifikatsverleihung Digital Day mit LSI Johannes Schwärzler
- 5. Besuch der 1bhs2 bei der Sparkasse Feldkirch zum Thema „Finanzführerschein“ (Mag. Kühpacher)
- 5. - 6. Wanderausstellung und Vortrag für die dritten und vierten Klassen von MMag. Siebert vom Gewerbemuseum zum Thema: Der österreichische Kapitalmarkt
- 7. Besuch bei der Fa. Liebherr durch die 2ahk (Mag. Mair, Mag. Bacsila-Wachter)
- 10. – 12. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der 5ahk (Vorsitz: Dir. Duregger, HAK Bludenz)

- 10. – 14. Preparation week für die Abschlussprüfungen der 3ahs und 3bhs
- 10. – 14. Sommersportwoche der 2ahs in Altenmarkt (Mag. Spiegel, Mag. Weiss, Mag. Pessl)
- 13. – 17. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der 5bhk (Vorsitz: Adm. Lecher, HAK Lustenau)
- 17. – 19. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der 5chk (Vorsitz: LSI Schwärzler, LSR Bregenz)
- 20. Exkursion der 2bhs zur FH Dornbirn (Mag. Natter)
- 20. – 21. Mündliche Abschlussprüfungen der 3ahs (Vorsitz: Prof. Hellbert, HAK Lustenau)
- 21. – 24. Mündliche Abschlussprüfungen der 3bhs (Vorsitz: Prof. Österle, HAK Lustenau)
- 23. – 28. Sprachwoche der 3bhk in Antibes (Mag. Fritsch, Mag. Dünser)
- 23. – 29. Sprachwoche der 4chk in Brighton (Dr. Be-reuter, Mag. Zoller)
- 23. – 30. Sprachwoche der 3dhk auf Malta (Mag. Lampert R., Mag. Burtscher, Mag. Jenny)
- 24. Notenschluss
- 24. – 28. Städtewoche der 4ahk in Prag (Dr. Hagen, Mag. Engler)
- 24. – 28. Projektwoche der 4dhk nach Prag (Mag. Schneider, Dr. Winkler)
- 27. Jahresabschlusskonferenz

Juli 2013

- 1. – 2. Kulturtag für die 1-2hs und 1-3hk, Ballvorbereitungen der 4hk
- 2. Aufnahmeprüfungen
- 3. Sportfest
- 4. Entrepreneurship Day für die 1hs und 1hk
- 5. Ausgabe der Jahreszeugnisse und Beginn der Sommerferien

Unsere Buchhändler

Buchhandlung Pröll,
Feldkirch



Bücherwelt Egger,
Feldkirch



Rheintalbuchhandel Gruber,
Lustenau



Wolfgang Neugebauer Verlag GmbH,
Düns



Unsere Partner bei der Berufsreifeprüfung

Volkshochschule Götzis



Volkshochschule Bregenz



Wifi Vorarlberg



Arbeiterkammer Feldkirch



Verbindung zur Wirtschaft

Das Kuratorium der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch wurde auf Initiative der Wirtschaftskammer Vorarlberg im Jahr 2001 gegründet. Ziel des Kuratoriums ist es, eine Schnittstelle zwischen der Schule und der Vorarlberger Wirtschaft zu bilden. Der Fond wird von der Vorarlberger Wirtschaftskammer und der Vorarlberger Landesregierung jährlich unterstützt.

Einige Aktivitäten und Investitionen der vergangenen Schuljahre:

- Mitfinanzierung von Hard- und Software und technischer Ausstattung
- Unterrichtsmaterial Bücher und Medien
- Beiträge zur Aktion „Rent a Student“ - Schüler geben Nachhilfe
- Anerkennungsgeschenke für Schülerprojekte
- Mitfinanzierung des pädagogischen Tages
- Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in verschiedenen Fächern
- Unterstützung für die Lebensberaterin
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der Schule

Dankeschön für die wertvolle Unterstützung

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich bei unseren Sponsoren: Vorarlberger Landesregierung und bei der Wirtschaftskammer Vorarlberg.

Ebenfalls danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums und besonders meinen Kollegen im Exekutivausschuss:

- Vizepräsident Ronald Schrei von der Sparkasse Feldkirch,
- Mag. Michael Tagwerker von der Wirtschaftskammer,
- Mag. Michael Weber, Direktor
- Mag. Kurt Maghöndl, Lehrervertreter

Kontakt:

Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch, Schillerstraße 7b
Tel. +43 5522 730 47
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at

*Christian Gut,
Präsident des Kuratoriums*



Ein Lustenauer Familienunternehmen

Über 80 Jahre ambitioniertes Unternehmertum

Walter Bösch GmbH & Co KG | Industrie Nord 12 | 6890 Lustenau | t 05577/8131-0 | info@boesch.at | www.boesch.at



**IHR START IN DIE
ZUKUNFT UNTER
WWW.BOESCH.AT/
KARRIERE**

Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt – als Kunde wie als Mitarbeiter. Das sehr spezifische Wissen und Können unserer Mitarbeiter ist die Grundlage für unseren Erfolg. Daher ist es für uns selbstverständlich, sie maximal zu fördern.

Als Spezialist für

- Heizungstechnik
- Klimatechnik
- Lüftungstechnik

haben wir uns einen Namen gemacht.

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN

Freundlichkeit und Serviceorientierung sind für uns selbstverständlich.

Ein erfolgreich durchgeführtes Projekt beginnt und endet mit einem freundlichen Gruß. Deshalb werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur fachlich bestens geschult, sondern legen auch größten Wert auf einen freundlichen und zuvorkommenden Umgang mit Kunden, Partnern und Kollegen. So geht vieles leichter und die Arbeit macht mehr Spaß.

Auch das ist ein Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

STROM WASSER STADTBUS ELEKTROTECHNIK TELEKOMMUNIKATION



requisbourg.at



BUCHERWELT FELDKIRCH

E G G L E R

Buchhandlung Egger
A-6800 Feldkirch, Martgasse 23
Tel. 05522 72082, Fax 05522 72082-75
E-Mail: office@buch-egger.at

**Ihre freundliche
Fachbuchhandlung**

A black and white photograph of an open book, viewed from a low angle looking up at the pages. The pages are thick and appear to be fanning out, creating a sense of depth and texture. The book is centered at the bottom of the advertisement.

CLUBS ON TOUR

Komplettlösungen für Gruppenreisen

- PFIFFIG
- INDIVIDUELL
- ORIGINELL
- PROFESSIONELL



Reisebüro Breuss

Touristikgesellschaft mbH. & Co. KG · A-6830 Rankweil
Telefon 0 55 22 / 44 1 59 · Telefax 0 55 22 / 44 1 59-4
E-Mail: office@reisebuero-breuss.at

Piz Buin, 3.312m

Vorarlbergs reinste Frische

NEU

Fohrenburger fresh – das ist die natürliche Frische von bestem, nach dem Reinheitsgebot gebrautem Fohrenburger Bier und der fruchtig-herbe Geschmack von Limette-Holunder und Blutorange-Ingwer.

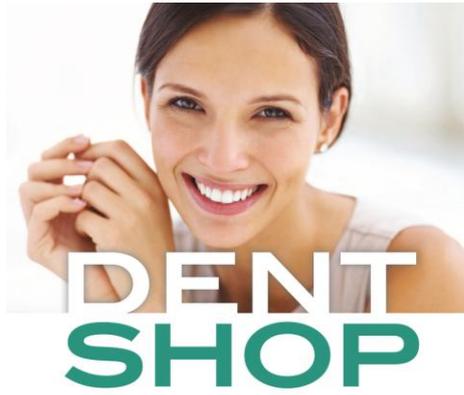
fohrenburger
Unser Bier seit 1881

Einhorn werden! www.fohrenburger.at

BESSER
LECKER
GO!



Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Sonnenberger Straße 33 · A-6820 Frastanz · frastanz@dallmayr.at
www.dallmayr.at



Alles für ein
gesundes Lächeln!



www.dent-shop.at

www.hieble.at

Juanita Hieble ist Vizepräsidentin des Verbandes der
Tanzlehrer Österreichs und Choreographin „Wiener Opernball 2011“

TANZEN ERLEBEN DEINE TANZSCHULE IN VORARLBERG

Ganz entspannt tanzt du in Bregenz, Egg, Dornbirn, Götzis, Bludenz und auch in Rankweil bis hin zu deinem Lieblingstanz. Ganz egal wann du mit deinem Tanzvergnügen starten möchtest, der Einstieg ist sehr flexibel möglich! www.hieble.at



Tanzschule  Hieble



HIRSCHMANN AUTOMOTIVE

Büroartikel Büromöbel Bürogeräte Hotelhygiene Verpackungen Saisonartikel Werbemittel

Wir schaffen
Raum für
Ihren **Erfolg**



www.leichter-lernen.at

MESSERLE

A-6841 Mäder • Neue Landstrasse 91
T 0 55 23/59 91-0 • F 0 55 23/59 91-85
info@messerle.at • www.messerle.at



Kantine.L
Mitanand schmeckt's!

Ein voller Bauch studiert eben doch gern!

Ob kleine Pause, große Pause oder Mittagspause - Hauptsache Pause!
Die von der Lebenshilfe Vorarlberg geführten Schulkioske bieten beste Verpflegung, garniert mit einem herzlichen Service*. Denn „Mitanand“ schmeckt's einfach besser. Maaaaahlzeit!

*Die Kantine.L ist ein Gastronomie-Konzept, bei dem Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam ihre Gäste verwöhnen. Mit gesunden, regionalen Produkten und immer frisch!

Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

RALA HYGIENE
Rala Lampert
GesmbH
Eichengasse 22
6824 Schlins
T: 05524-8353-0
F: 05524-8353-5
info@rala.at
www.rala.at

Ihr Reinigungsbedarf Fabriksverkauf

Mo - Fr: 7:30 - 12:00 Uhr
13:00 - 17:30 Uhr



Quality Office
■ Organisation ■ Innovation ■ Vision

paterno
BÜROWELT



Elegant



Place 2.5
Der neue Weg der Wissensarbeit
im Büro

Auch die Produktionsstätten für
Wissen und Ideen brauchen eine
perfekte Ausrüstung.

Ästhetik und Funktionalität
www.paterno-buerowelt.at



Unsere Öffnungszeiten

Mo - Do:	7:30 - 12:00	13:15 - 16:00
Fr:	7:30 - 12:00	13:15 - 16:00

Paterno GmbH & Co KG - A-6850 Dornbirn - Forachstraße 39 Tel. +43 (0) 5572 3747 - Fax DW 20 - info@paterno-buerowelt.at

Studium weltreise

MATURA

KÄPPLEFÄSCHT
TANZKURS
WIENWOCHE
SCHIWOCH
TANZSCHULE
KINDERGARTEN

Und was kommt als nächstes??

Nichts wird so heiss gegessen, wie es gekocht wird. Auch die Matura nicht. Und weil das Leben danach auf jeden Fall weiter geht, ist auch der Raiffeisen Club noch für dich da. Egal was du danach vorhast.

www.raibaclub.at

Da ist was los.

Hyperworld.
Das junge Konto bis 26.

HYPO
LANDESBANK
VORARLBERG

HYPERWORLD

BANK



**Bis 26
kostenlos**

**Moviecard
oder Shopping-
Gutschein zur
Kontoeröffnung**

**Viele
Vergünstigungen
und Rabatte**



 Find us on
Facebook

www.hyperworld.at





Den Kopf frei für die täglichen Herausforderungen.
 Weil wir 24 Stunden, 7 Tage die Woche, an 365 Tagen, in 12 Ländern
 mit unserem Service für Sie einsatzbereit sind.



SIMACEK Facility Management Group
 Senderstraße 8, 6922 Wolfurt
 T. +43 5574 82462 · office.vbg@simacek.at

www.simacek.com



ein Unternehmen von **illwerke vkw**

 Find us on
Facebook

Pure Energie mit Strom aus Wasserkraft.

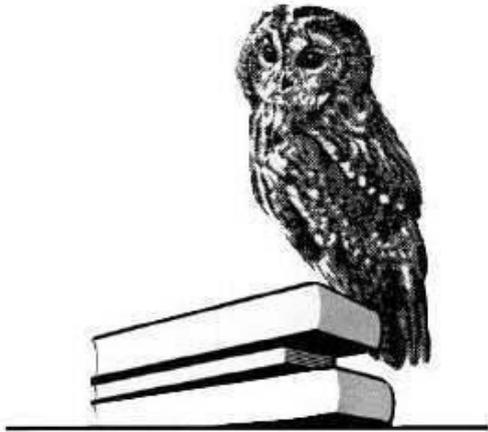
Die Unternehmen von illwerke vkw erzeugen Strom ausschließlich aus Wasserkraft und anderen erneuerbaren Energieträgern. So sichern wir die Energiezukunft in Vorarlberg. www.facebook.com/vkw

Energiezukunft gestalten.



Vorarlberger Kraftwerke AG

KONZETT BEHNHÖRER



- Schulbücher
- Lehr- und Unterrichtsmittel
- Lernhilfen

Rheintal- Buchhandel

Gebhard Gruber
A-6890 Lustenau, Höchster Straße 21
Telefon (0 55 77) 8 20 56
Telefax (0 55 77) 8 20 56
E-mail: rheintal.buchhandel@inode.at

**Ihr persönlicher,
verlässlicher und
servicestarker Partner**

Direkt aus dem Rauch-Tal:
Erfrischend fruchtig,
mit frischem Wasser
aus den Alpen.

RAUCH. Frucht, Familie & Natur. Seit 1919.

Pfanner
PREMIUM SINCE 1856

„Eine gute Ausbildung ist das Fundament Europas und der Schlüssel zum Erfolg!“

Mag. Peter Pfanner, Abschlussjahrgang 1986, BHAK-Feldkirch

K-SHAKE
club & concerts

Mit freundlicher Unterstützung vom Club K-Shake in Röthis!
Alle aktuellen Events auf www.k-shake.at oder im Facebook

Gutschein für 1 FREIEN EINTRITT ins K-Shake
(gültig Fr und Sa vor 24 Uhr / nicht gültig bei externen Events und Sonderveranstaltungen)



Impressum

Herausgeber und Verleger:

Kuratorium der Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Feldkirch
Schillerstraße 7b, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at
Homepage: www.hak-feldkirch.ac.at

Team des Jahresberichtes:

Mag. Michael Weber, Direktor, Mag. Alexander
Straninger, Heidi Kostic und Andrea Palm.

Covergestaltung von Markus Büchele, MA

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Michael Weber, Direktor

Druck:

Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil